

Statistische Monatshefte Niedersachsen

Landesamt für Statistik
Niedersachsen

10/2014

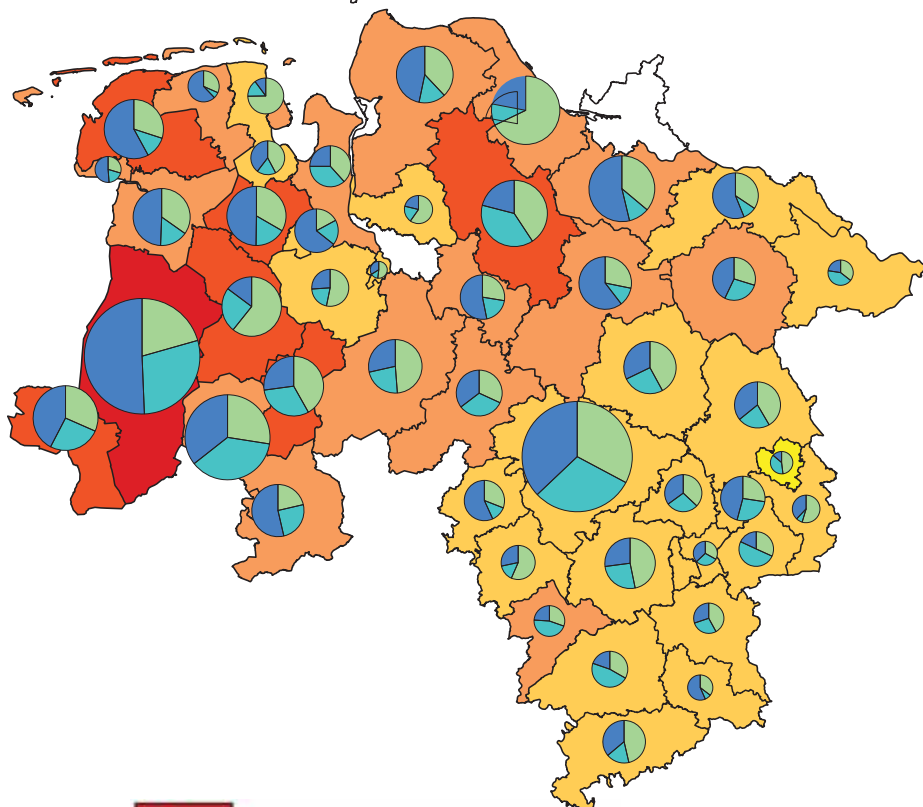
Aus dem Inhalt:

- Entwicklung und Struktur des niedersächsischen Baugewerbes
- Kommunale Bildungsdatenbank – Datengrundlage zum Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings

Kreistabellen:

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 1. bis 4. Quartal 2013 am Arbeitsort – revidierte Ergebnisse –
- Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kap. SGB XII am 31. Dezember 2013

Beschäftigtendichte und Umsätze nach Art der Bauten im Juni 2013
in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens



Niedersachsen



Zeichenerklärung

— = Nichts vorhanden

0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit

= Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht

X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu

... = Angabe fällt später an

/ = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ

() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher

D = Durchschnitt

p = vorläufige Zahl

r = berichtigte Zahl

s = geschätzte Zahl

dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet

dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 99 1134

E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de

Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Eckart Methner

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 99 4133.

Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2014.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

68. Jahrgang · Heft 10 Oktober 2014

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	498
Auf einen Blick: Zahl der Baufertigstellungen weiter steigend	499

Beiträge

Entwicklung und Struktur des niedersächsischen Baugewerbes (A4-Karte)	500
Kommunale Bildungsdatenbank – Datengrundlage zum Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings in den Landkreisen und kreisfreien Städten.....	510
Revision der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum 28. August 2014	518
Regionalmonitoring Niedersachsen: Regionale Indikatoren kartographisch und interaktiv abrufbar	520
Konjunktur aktuell.....	521

Tabellenteil

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort - revidierte Ergebnisse - 1. nach ausgewählten Merkmalen (1. bis 4. Quartal 2013) und 2. nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten (1. bis 4. Quartal 2013).....	525
--	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	533
----------------------------	-----

Außenhandel

Außenhandel im Juli 2014	534
--------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Juni 2014	535
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Juni 2014	536
Güterumschlag der Seeschifffahrt – Juni 2014	537
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen – August 2014.....	537

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Januar bis Juli 2014	538
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Januar bis Juli 2014	540
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Januar bis Juli 2014	541
Beherbergung im Reiseverkehr im Juli 2014.....	542

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – Januar bis Juli 2014.....	543
Insolvenzverfahren – Januar bis Juli 2014.....	544

Öffentliche Sozialleistungen

Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2013 ..	546
--	-----

Öffentliche Finanzen

Umlagegrundlagen der Landkreise 2014.....	550
Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik 1. bis 2. Quartal 2014	551

Zahlenspiegel Niedersachsen	558
Veröffentlichungen des LSN im September 2014.....	562
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	563
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	565

Neues aus der Statistik

Niedersachsen-Monitor 2014 und Statistisches Taschenbuch 2014 erscheinen später

Die Ausgabe 2014 des Niedersachsen-Monitors, der üblicherweise im Dezember des laufenden Berichtsjahres erscheint, wird voraussichtlich erst im Januar/Februar 2015 veröffentlicht. Das Statistische Taschenbuch, das gewöhnlich im September oder Oktober des Veröffentlichungsjahres herauskommt, wird voraussichtlich im Dezember 2014 erscheinen.

Grund für das spätere Erscheinen ist im Wesentlichen die diesjährige verzögerte Bereitstellung von Daten aus der Bevölkerungsfortschreibung sowie damit zusammenhängend der Daten des Mikrozensus. Dieser wird erstmals für das Berichtsjahr 2013 auf die neue Basis des Zensus 2011 umgestellt. Zudem werden die Ergebnisse des Mikrozensus 2011 und 2012 revidiert. Im Niedersachsen-Monitor sind davon unter anderem die Angaben über die Erwerbstätigkeit, die Armutgefährdungsquote oder die Zahl der Alleinerziehenden betroffen. Hinzu kommt eine umfangreiche Revision der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, deren Auswirkungen gravierend sind (siehe auch Beitrag ab S. 518).

Kolloquium „Kleinräumige Daten“ am 20./21. November in Wiesbaden

Das Bundesstatistikgesetz erlaubt seit einiger Zeit hinsichtlich der kleinräumigen Darstellung von Statistikergebnissen neben den bisher üblichen Darstellungsebenen (Gemeinden, z. T. Baublockseiten) auch eine räumliche Auflösung in Form von sogenannten Rasterzellen. Derartige Darstellungen in Form von Karten sind hierzulande noch selten zu sehen.

Unter dem Titel „Kleinräumige Daten – Ausgewählte Fragestellungen“ beschäftigt sich das Wiesbadener Wissenschaftliche Kolloquium am 20./21. November 2014 mit diesbezüglichen Datenbedarfen verschiedener Akteure, EU-Perspektiven und ersten Anwendungsbeispielen.

Das seit 1992 vom Statistischen Bundesamt und der Deutschen Statistischen Gesellschaft gemeinsam in Wiesbaden veranstaltete Wissenschaftliche Kolloquium bietet ein Forum für den Dialog zwischen amtlicher Statistik und ihren Nutzergruppen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Verbänden zu speziellen Fragestellungen der Wirtschafts- und Sozialstatistik.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung sind im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de > Über uns > Veranstaltungen) verfügbar.

Die Europäische Union im Vergleich mit den größten Industrienationen der Welt

Eurostat hat kürzlich die Veröffentlichung „The EU in the world 2014 – A statistical portrait“ (Die EU in der Welt 2014 – ein statistisches Porträt) herausgegeben. Die in dieser Form zum zweiten Mal erschienene Broschüre bietet ein statistisches Porträt der Europäischen Union (EU) im Vergleich zu den 15 Nicht-EU-Ländern der Gruppe der Zwanzig (G20). Das Besondere dieser Publikation ist, dass die EU hier als eine Einheit betrachtet wird und nicht Kennzahlen einzelner Mitgliedsstaaten.

Verwendet wurden amtliche Statistiken, die via Internetangebot von Eurostat und anderen internationalen Organisationen verfügbar sind, um Einblick in Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt in der EU und in den größten Industrienationen zu geben. Die Broschüre will auch dazu anregen, die Fülle der von Eurostat angebotenen Informationen zu entdecken (<http://ec.europa.eu/eurostat>).



In 13 Kapiteln werden folgende Themen behandelt: Bevölkerung; Lebensbedingungen; Gesundheit; Bildung und Ausbildung; Arbeitsmarkt; Wirtschaft und Finanzen; internationaler Handel; Industrie, Handel und Dienstleistungen; Forschung und Informationsgesellschaft; Verkehr; Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei; Umwelt; Energie.

Die bisher nur in englischer Sprache vorliegende Broschüre kann im EU-Bookshop von Eurostat (<http://bookshop.europa.eu>) kostenlos als pdf-Dokument heruntergeladen und – ebenfalls kostenfrei – in gedruckter Form bestellt werden.

Auf einen Blick

Zahl der Baufertigstellungen weiter steigend

Im Jahr 2013 wurden in Niedersachsen 16 891 Baufertigstellungen im Neubau in der amtlichen Statistik erfasst, 2,2 % mehr als im Vorjahr. Für die entstandenen 4,1 Mio. m² Nutzfläche und die 2,46 Mio. m² Wohnfläche wurden Kosten von insgesamt 4,9 Mrd. Euro veranschlagt.

Gut Dreiviertel aller Baufertigstellungen (13 131) betrafen Wohngebäude. Dabei wurden 20 641 Wohnungen mit einer Wohnfläche von insgesamt 2,44 Mio. m² und einer Nutzfläche von 0,6 Mio. m² geschaffen. Die veranschlagten Kosten betragen fast 2,9 Mrd. Euro. Bei über 80 % dieser Baufertigstellungen von Wohngebäuden (11 003) handelte es sich um Einfamilienhäuser mit einer durchschnittlichen Wohnfläche von 147,1 m² und durchschnittlichen Kosten von 176 827 Euro. Die restlichen Baufertigstellungen von Wohngebäuden betrafen insbesondere 2 262 Wohnungen in Zweifamilienhäusern und 6 859 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. Bei allen Gebäudearten gab es hinsichtlich der Zahl der Wohnungen eine Steigerung zum Vorjahr; sie lag bei den Einfamilienhäusern mit 3,7 % am niedrigsten und bei den Mehrfamilienhäusern mit 18,2 % am höchsten.

Die Bauherren waren hauptsächlich private Haushalte (11 708 der Baufertigstellungen), gefolgt von Wohnungsbauunternehmen (931) und sonstigen Unternehmen (393). Immobilienfonds, Organisationen ohne Erwerbszweck sowie öffentliche Bauherren spielten kaum eine Rolle.

Fast die Hälfte der im vergangenen Jahr geschaffenen Wohnungen entstanden in der Statistischen Region Weser-Ems – insgesamt 10 293 Wohnungen. Der Landkreis Emsland lag mit 1 797 Wohnungen niedersachsenweit an erster Stelle. Die Statistische Region Lüneburg folgte mit

4 862 Wohnungen, die Statistische Region Hannover mit 3 408 Wohnungen und die Statistische Region Braunschweig mit 2 078 Wohnungen.

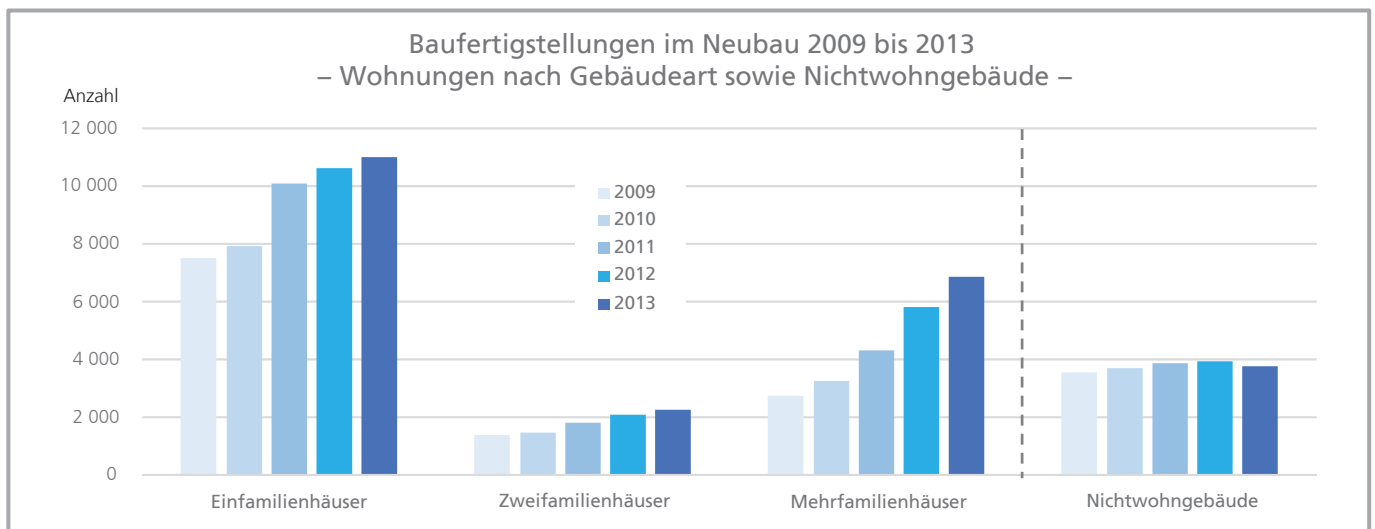
Die 3 760 Baumaßnahmen bei Nichtwohngebäuden umfassten im vergangenen Jahr 3,46 Mio. m² Nutzfläche sowie 22 060 m² Wohnfläche und waren mit 2,2 Mrd. Euro angesetzt. Diese Baufertigstellungen gliederten sich auf in 1 836 nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, 1 327 landwirtschaftliche Betriebsgebäude, 227 Büro- und Verwaltungsgebäude sowie 43 Anstaltsgebäude. Hier dominierten Unternehmen als Bauherren; nur 245 Baufertigstellungen entfielen auf öffentliche Bauherren.

Seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 waren von Jahr zu Jahr Steigerungen beim Wohnbau zu konstatieren. Auch beim Nichtwohnbau erhöhte sich die Zahl der Baufertigstellungen seit der Krise; allerdings gab es 2013 einen Rückgang um 4,3 % zum Vorjahr.

Methodischer Hinweis: Die Statistik der Baufertigstellungen erfasst jährlich alle fertiggestellten Baumaßnahmen. Erhebungsgegenstand ist dabei das Gebäude. Erfasst werden sowohl Neubauten als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. Differenziert wird dabei nach Wohngebäuden und nach Nichtwohngebäuden. Bei Wohngebäuden dient mindestens die Hälfte der Fläche zu Wohnzwecken, beim Nichtwohnbau muss der Anteil der Nutzfläche über 50 % der Fläche liegen. Dargestellt werden neben der Anzahl der Gebäude/Baumaßnahmen Rauminhalt, Nutzfläche, Wohnfläche und veranschlagte Kosten.

Link: Veröffentlichungen Baufertigstellungen <http://www.statistik.niedersachsen.de/download/79874>.

Annegret Vehling



Entwicklung und Struktur des niedersächsischen Baugewerbes

Der Wirtschaftsabschnitt Baugewerbe umfasst Tätigkeiten, die sich mit der Planung, Realisierung und Veränderung von Bauwerken befassen. In Deutschland werden traditionell die Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe unterschieden. Im Grundsatz werden im Bauhauptgewerbe Hoch- und Tiefbauten bis zum Rohbau errichtet. Im Ausbaugewerbe erfolgt dann die weitere Fertigstellung bis zur Gebrauchsfähigkeit. Die statistischen Erhebungen des Baugewerbes folgen dieser klassischen Einteilung und erheben beide Bereiche getrennt. In der Praxis ist die Zugehörigkeit eines Betriebes zu einem dieser Bereiche oft weit weniger klar. Die Zuordnung erfolgt, wie in der Wirtschaftsstatistik üblich, nach dem Schwerpunktprinzip. Das Baugewerbe umfasst dabei sowohl handwerklich, als auch industriell organisierte Unternehmen. Näheres zur methodischen Ausgestaltung der zugrunde liegenden statistischen Erhebungen enthält der Kasten auf Seite 509.

Die gesamtwirtschaftliche Stellung des Baugewerbes innerhalb der niedersächsischen Wirtschaft erschließt sich am einfachsten aus den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR), da hier alle Sektoren nach einheitlichen Kriterien dargestellt werden. Die VGR differenziert allerdings nicht in Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, sondern es wird das gesamte Baugewerbe dargestellt.

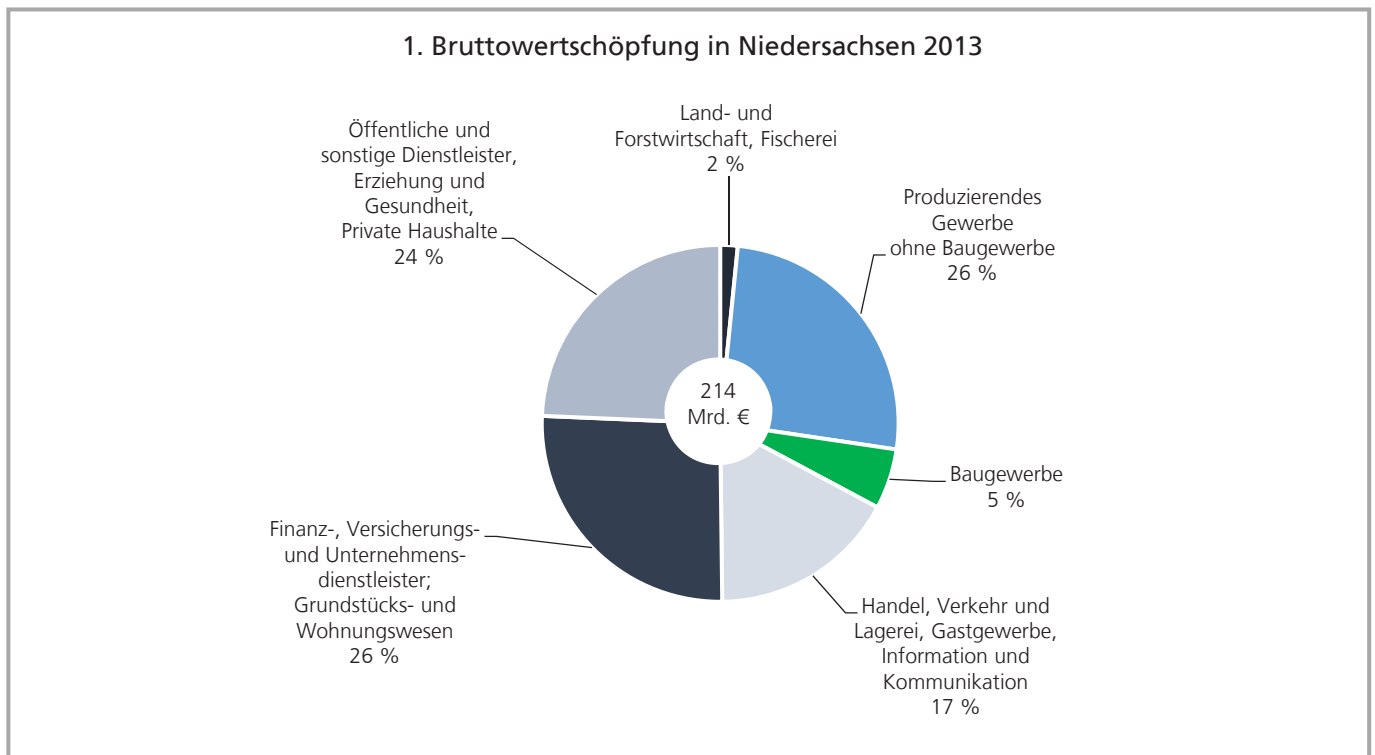
5 % Anteil an der Bruttowertschöpfung

Die niedersächsische Wirtschaft erzielte 2013 insgesamt eine Bruttowertschöpfung von 214 Mrd. Euro (Abb. 1). Das Baugewerbe hatte daran mit 11,7 Mrd. Euro einen Anteil von knapp 5,5 %. Das gesamte deutsche Baugewerbe erwirtschaftete eine Bruttowertschöpfung von 116 Mrd. Euro (Abb. 2). Der niedersächsische Anteil daran betrug ca. 10 % und entspricht damit etwa dem Wert, der nach dem Anteil der niedersächsischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung zu erwarten war.

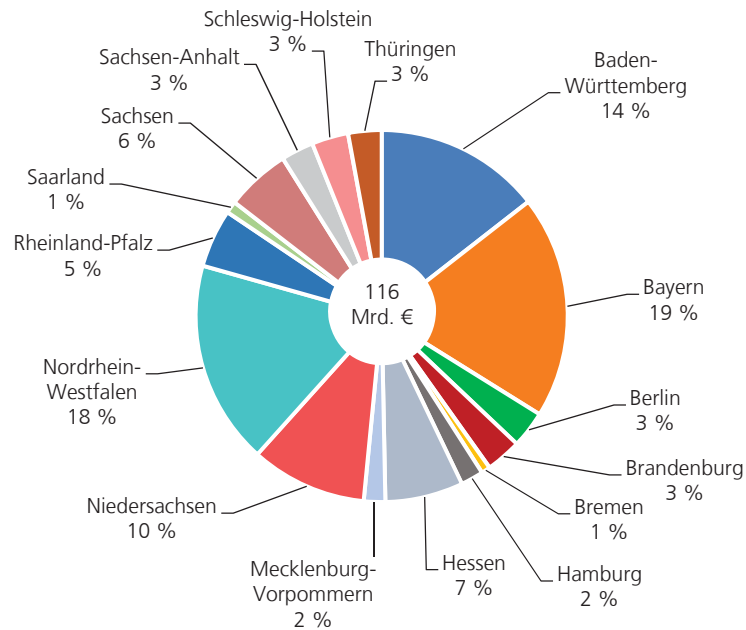
In Niedersachsen gab es 2013 insgesamt 3,847 Mio. Erwerbstätige. Darunter arbeiteten 241,2 Tsd. im Baugewerbe, das waren 6,3 %. Im Bundesgebiet lag der Anteil der Erwerbstätigen des Baugewerbes mit 5,9 % nur geringfügig niedriger.

Langfristig rückläufige Entwicklung

Abbildung 3 zeigt die preisbereinigte Entwicklung der Bruttowertschöpfung im Baugewerbe im Vergleich zur Gesamtwirtschaft für Niedersachsen und Deutschland seit 1991. Während sich die Gesamtbruttowertschöpfung aller



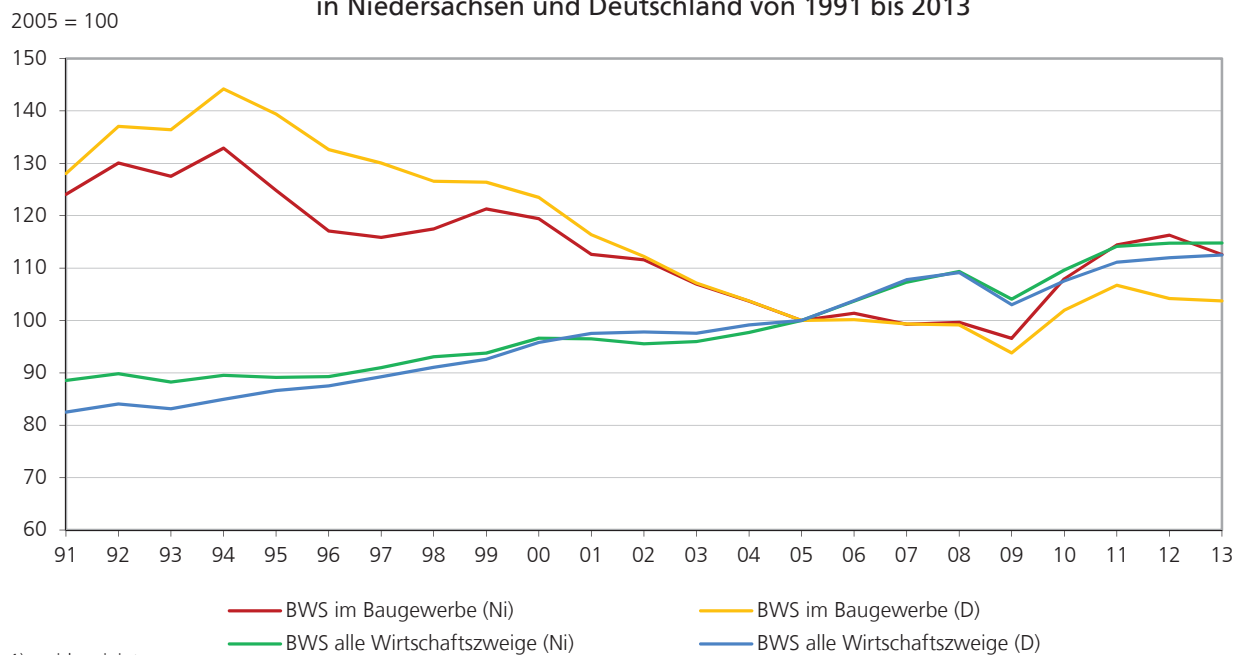
2. Bruttowertschöpfung im Baugewerbe in Deutschland 2013



Wirtschaftszweige in Niedersachsen wie auch im Bund zwar von Konjunkturzyklen beeinflusst, aber mit weitgehend kontinuierlich ansteigender Wirtschaftsleistung entwickelt, zeigen sich im Baugewerbe komplett gegenläufige Entwicklungen. Zu Beginn der neunziger Jahre erlebte die Bauwirtschaft einen Boom durch die deutsche Wiedervereinigung. Mit dem Abklingen der vereinigungsbedingten

Sonderkonjunktur erfolgte bereits ab 1995 die Trendwende in eine ca. zehnjährige Abstiegsphase. In diese Zeit fiel zusätzlich die mehrfache Absenkung der Wohnungsbauförderung bis zum Wegfall der Eigenheimzulage Ende 2005. Von 2005 bis 2008 ging die Bauwirtschaft in eine Stagnationsphase über, der bedingt durch die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise im Jahr 2009 nochmals ein deutli-

3. Entwicklung der Bruttowertschöpfung (BWS)¹⁾ im Baugewerbe in Niedersachsen und Deutschland von 1991 bis 2013



1. Grunddaten des niedersächsischen Bauhauptgewerbes

Jahr	Betriebe	Tätige Personen	Umsatz ¹⁾ in Mio. €	Beschäftigte je Betrieb	Umsatz je tätige Person
2003	6 595	83 919	8 587 921	12,7	102 336
2004	6 386	79 042	8 028 531	12,4	101 573
2005	6 329	73 688	7 906 448	11,6	107 296
2006	6 286	74 111	8 798 308	11,8	118 718
2007	6 242	74 324	8 404 709	11,9	113 082
2008	6 140	74 741	9 059 721	12,2	121 215
2009	6 160	74 877	9 480 481	12,2	126 614
2010	6 151	77 675	9 472 674	12,6	121 953
2011	6 249	80 299	10 556 820	12,8	131 469
2012	6 150	80 937	10 718 086	13,2	132 425
2013	6 201	82 771	n.v.	13,3	n.v.

1) Die erst im Folgejahr erhobenen Jahresumsätze wurden aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in das Ursprungsjahr zurückgeschrieben. Es ergibt sich eine geringe Untererfassung, da die Berichtskreise der Jahre nicht vollständig identisch sind. Die Umsatzzahlen für 2013 aus der Erhebung 2014 liegen noch nicht vor.

cher Einbruch folgte. Mit dem schnellen Wiedererstarren der Wirtschaft erfuhr auch das Baugewerbe bereits ab 2010 einen sogar überproportionalen Konjunkturaufschwung. Maßgeblich dazu beigetragen haben die Fördermaßnahmen des sogenannten Konjunkturpakets II zur Abmilderung der Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise, von denen die Bauwirtschaft offensichtlich profitieren konnte. Vorteilhaft dürften ebenfalls die seit einigen Jahren außerordentlich günstigen Finanzierungsbedingungen gewirkt haben. Nach dem Auslaufen der letzten Fördermaßnahmen des Konjunkturpakets Ende 2011 normalisierten sich auch im Baugewerbe die Wachstumsbedingungen.

Strukturdaten des Bauhauptgewerbes

Wie bereits oben erwähnt, werden Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe in getrennten statistischen Erhebungen erfasst. Die folgenden Strukturdaten entstammen der jährlich stattfindenden „Ergänzungserhebung“, die das Bauhauptgewerbe auf Betriebsebene vollständig erfasst. Dargestellt werden Ergebnisse der vergangenen zehn Jahre von 2003 bis 2013. Der zwischenzeitliche Wechsel von der Wirtschaftszweigklassifikation 2003 auf 2008 beeinträchtigt die Vergleichbarkeit nur marginal.

Leichter Rückgang der Betriebszahl

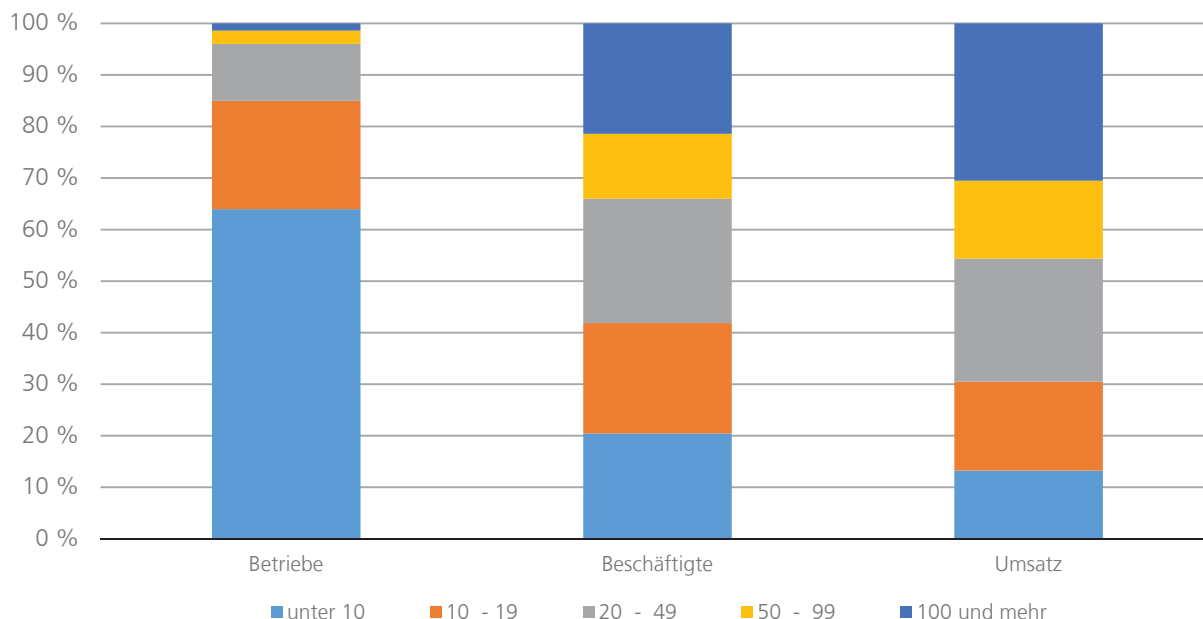
Im Jahr 2013 gab es in Niedersachsen 6 201 Betriebe des Bauhauptgewerbes. Im Vergleich zu 2003 mit 6 595 Betrieben ergibt das einen Rückgang der Betriebszahl um knapp 6 %. Die Abnahme erfolgte jedoch nicht kontinuierlich im Zuge eines allgemeinen Strukturwandels, sondern wurde vom Konjunkturverlauf beeinflusst. Nach 2010 kam es daher zu einem leichten Anstieg der Betriebszahlen (Tab. 1).

Eine starke Konjunkturabhängigkeit zeigt sich erwartungsgemäß in der Zahl der Beschäftigten, da sich die Betriebe u.a. über Einstellungen und Entlassungen an die Auftragslage anpassen. Im Jahr 2003 beschäftigte das Bauhauptgewerbe 83 919 Personen. Danach ging die Beschäftigtenzahl aus den bereits oben genannten Gründen deutlich zurück auf noch 74 111 Personen im Jahr 2006 und stieg im weiteren Verlauf wieder an auf 82 771 im Jahr 2013. Durchschnittlich beschäftigte ein Baubetrieb im Jahr 2013 13,3 Personen. Zehn Jahre zuvor waren es 12,7 Arbeitskräfte gewesen. Das Bauhauptgewerbe ist damit überwiegend kleinbetrieblich strukturiert.

Nur wenige Großbetriebe

Im Juni 2013 gehörten 64,0 % der 6 201 Baubetriebe zu den Kleinstbetrieben mit weniger als zehn tätigen Personen (Abb. 4). Sie beschäftigten 20,5 % der tätigen Personen, erzielten aber nur 13,3 % des Umsatzes der Branche. 21 % der Betriebe entfielen auf die zweitkleinste Größenklasse mit 10 bis 19 Beschäftigten. 21,4 % der tätigen Personen waren in Betrieben dieser Größenordnung tätig und erarbeiteten 17,3 % des Umsatzes. Weitere 11,1 % der Betriebe gehörten in die Kategorie von 20 bis 49 Personen. Hier waren 24,1 % aller Beschäftigten im Einsatz und trugen 23,9 % zum Umsatz des Bauhauptgewerbes bei. 2,6 % entfielen auf mittelgroße Betriebe mit 50 bis 99 Beschäftigten. Hier arbeiteten 12,6 % der tätigen Personen und erzielten einen Umsatzanteil von 15,1 %. Nur 86 Betriebe (1,4 %) gehörten zu den großen Betrieben mit über 100 tätigen Personen. Mit 21,4 % der Beschäftigten dieser Branche wurden hier 30,5 % des niedersächsischen Umsatzes im Bauhauptgewerbe erwirtschaftet. Der Umsatz je tätiger Person dieser großen Betriebe lag im Juni 2013 mehr als doppelt so hoch als bei den Kleinstbetrieben und immer noch 42 % über dem Branchenmittel.

4. Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 2013 nach Beschäftigtengrößenklassen

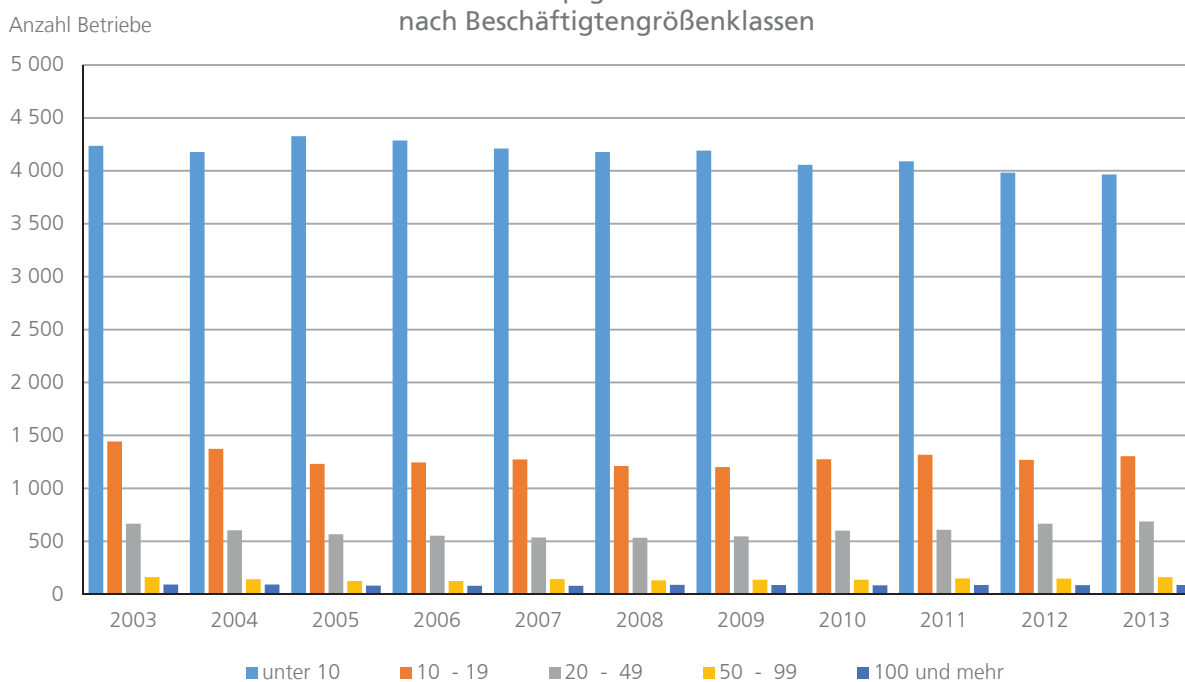


Stabile Betriebsgrößenstruktur

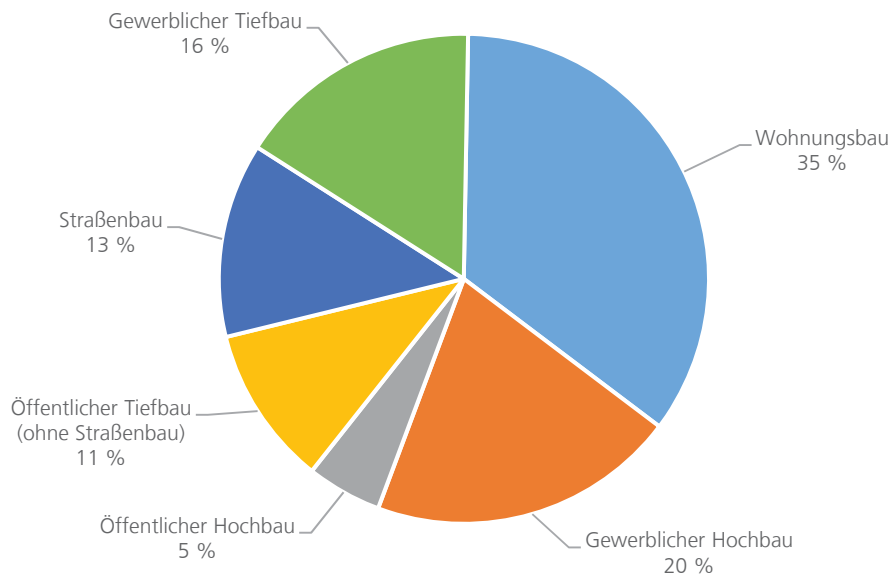
Im Verlauf der letzten zehn Jahre ist die Betriebsgrößenstruktur im Bauhauptgewerbe erstaunlich stabil geblieben (Abb. 5). In den Größenklassen ab zehn Beschäftigte entwickelte sich die Betriebszahl analog zum Konjunkturverlauf bis 2008 leicht rückläufig und stieg dann wieder an. In

der Kategorie der Kleinbetriebe zeigt sich zumindest zeitweise ein antizyklischer Verlauf. Ein möglicher Grund hierfür ist, dass in Zeiten schwacher Baukonjunktur durch Abstockung von Personal mehr Betriebe in die kleinste Kategorie herunterrutschen, als aus dieser durch Betriebsaufgabe ausscheiden.

5. Betriebe des Bauhauptgewerbes von 2003 bis 2013 nach Beschäftigtengrößenklassen



6. Anteil des baugewerblichen Umsatzes¹⁾
im niedersächsischen Bauhauptgewerbe 2013 nach Art der Bauten
und Auftraggeber in Prozent



1) Umsatzzahlen aus der Ergänzungserhebung 2013 liegen nur für den Monat Juni vor, daher werden hier Umsatzdaten aus dem Monatsbericht (Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen) hochgeschätzt für das gesamte Bauhauptgewerbe dargestellt.

Wohnungsbau ist umsatzstärkstes Segment

Trotz aller Einschnitte in der Wohnungsbauförderung hat sich der Wohnungsbau in Niedersachsen als umsatzstärkster Bereich im Bauhauptgewerbe behauptet (Abb. 6). Im Jahr 2013 wurden 35 % des baugewerblichen Umsatzes mit dem Bau von Wohnungen generiert. Auf Rang zwei folgte der Gewerbliche Hochbau mit 20 %. Zusammen mit 5 % öffentlichem Hochbau ergab sich dem Umsatz nach im vergangenen Jahr ein Hochbauanteil von knapp 60 %. Somit entfielen 2013 die restlichen gut 40 % des Umsatzes auf den Bereich Tiefbau, davon 16 % auf den gewerblichen Tiefbau, 13 % auf den Straßenbau und 11 % auf den öffentlichen Tiefbau ohne Straßenbau. Bei der Betrachtung des Umsatzvolumens nach der Art der Auftraggeber ergaben sich für 2013 neben den in dieser Statistik nicht aufteilbaren Umsätzen im Wohnungsbau (35 %) Anteile für den Bau durch gewerbliche Auftraggeber von ca. 37 % und durch öffentliche Auftraggeber von 28 %.

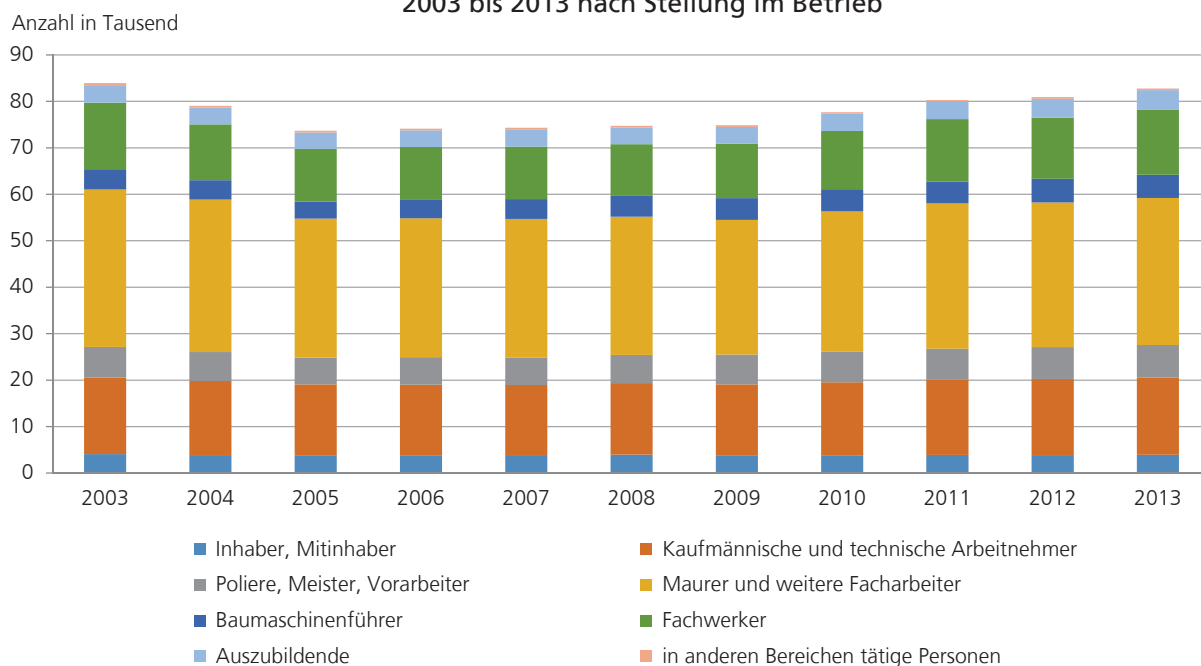
Berufsgruppen im Bauhauptgewerbe

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe erfasst nicht nur die Beschäftigten insgesamt, sondern erlaubt auch die Darstellung nach Berufsgruppen bzw. nach der Stellung im Betrieb (Abb. 7). Die insgesamt 82 771 im Juni 2013 im Bauhauptgewerbe tätigen Personen verteilten sich wie folgt: Im Betrieb beschäftigte Inhaber, Mitinhaber und unent-

geltlich arbeitende Familienangehörige stellten einen Anteil von 4,8 %. 20,1 % gehörten zur Gruppe der kaufmännischen und technischen Arbeitnehmer (inkl. Auszubildender). Besonders qualifizierte Baufachleute wie Meister, Poliere oder Vorarbeiter trugen 8,4 % zur Belegschaft bei. Facharbeiter (u.a. Maurer, Betonbauer, Dachdecker) stellten mit 38,2 % die größte Gruppe. Maschinen- und Geräteführer und Kraftfahrer trugen weitere 6,0 % bei. 17,0 % waren weniger qualifizierte Beschäftigte wie Fachwerker und angeleitete Hilfskräfte. Auszubildende in einem baugewerblichen Beruf (inkl. Praktikanten) kamen auf einen Anteil von 5,0 %. Der Rest von knapp 0,5 % waren Personen, die in nicht in zum Baugewerbe gehörenden Bereichen der Betriebe beschäftigt waren sondern beispielsweise im Handel.

Bei Betrachtung der Tätigkeitsstrukturen im Verlauf der letzten zehn Jahre zeigt sich, dass Anpassungen an die konjunkturell bedingte Auftragslage weitgehend innerhalb der Gruppen der Facharbeiter und der geringer qualifizierten Beschäftigten vorgenommen wurden. Dagegen sind die Gruppen der Inhaber und Familienangehörigen und der kaufmännisch und technischen Angestellten nahezu konstant geblieben. Der Anteil höherqualifizierter Baufachleute (Meister etc.) und Beschäftigter mit spezieller Qualifikation wie Maschinenführer stieg im Trend leicht an. Auch der Anteil der Auszubildenden hat tendenziell leicht zugenommen; Nachwuchsgewinnung hat offenbar an Bedeutung gewonnen.

7. Beschäftigte im niedersächsischen Bauhauptgewerbe 2003 bis 2013 nach Stellung im Betrieb



Regionale Bedeutung

Im Hintergrund der Karte in Abbildung 8 ist die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe je tausend Einwohner/-innen auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte dargestellt. Diese sogenannte Beschäftigtendichte ist ein Maß für das Angebot an Arbeitsplätzen einer Branche bezogen auf die Bevölkerung des Beobachtungsgebiets. Sie beschreibt die regionale Bedeutung des Bauhauptgewerbes für die Versorgung der Bevölkerung mit Arbeitsplätzen. In Niedersachsen lag die Beschäftigtendichte im Bauhauptgewerbe im Juni 2013 zwischen 4,4 in der Stadt Wolfsburg und 22,3 im Landkreis Emsland, im Landesdurchschnitt waren es 10,6 Beschäftigte im Bauhauptgewerbe je tausend Einwohner/-innen. Erwartungsgemäß war die Beschäftigtendichte im Baugewerbe in den großen Städten deutlich unterdurchschnittlich, da hier andere Wirtschaftszweige – insbesondere die Dienstleistungsbranche – dominierten. Überdurchschnittliche Beschäftigungsdichten gab es vor allem im Norden und Westen, während der Süden und Osten des Landes fast durchgängig unterdurchschnittliche Werte aufwiesen. Die höchsten Beschäftigungsdichten wiesen Gebiete in der Nähe zur niederländischen Grenze auf. Viele der dort ansässigen Betriebe sind auch jenseits der Grenze tätig. Die in der Karte ebenfalls dargestellten Umsätze erlauben hierzu allerdings keine Aussage, da in den Baugewerbestatistiken ausschließlich Inlandsumsätze erfasst werden.

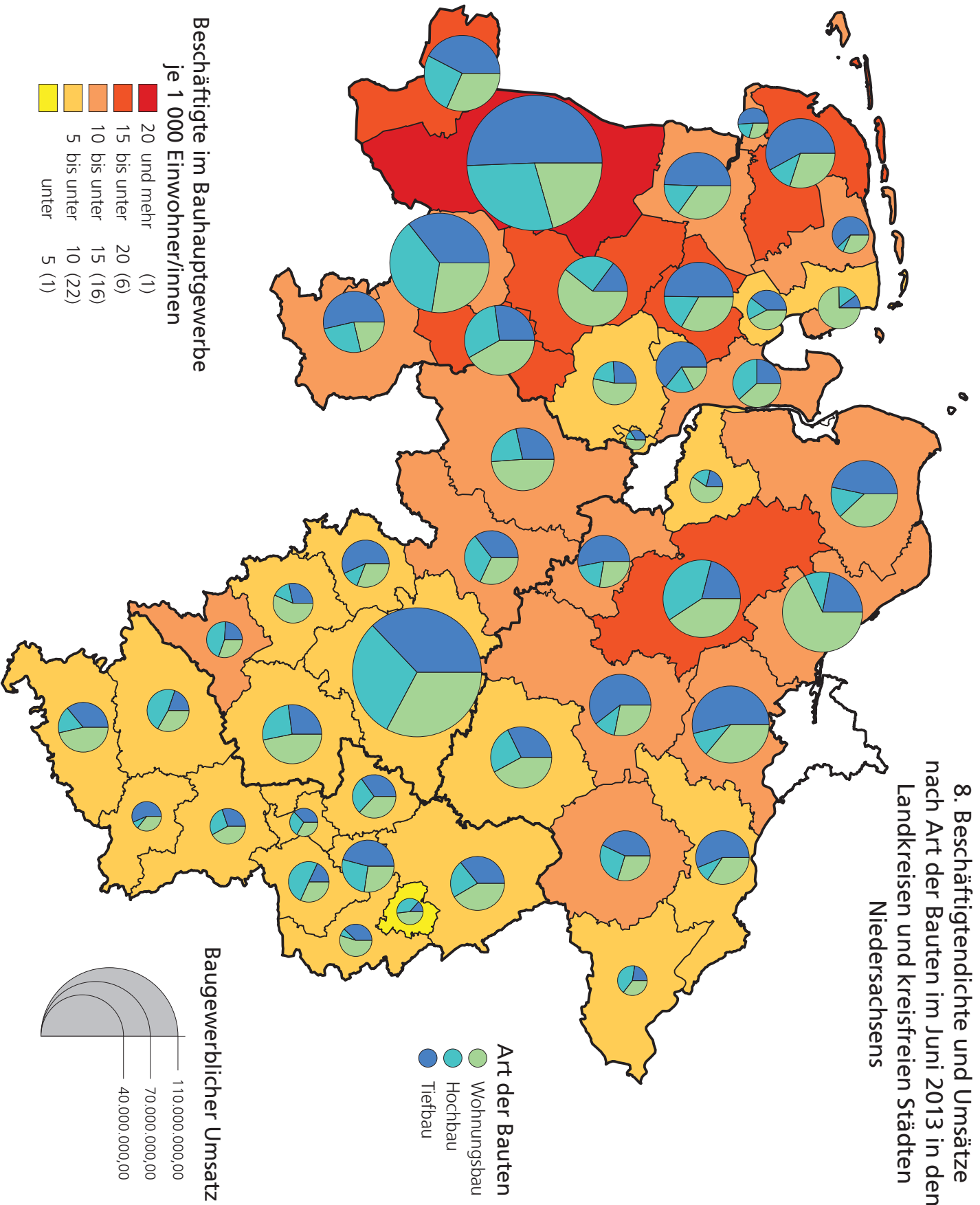
Der Nachweis der Umsätze erfolgt, wie in den Wirtschaftsstatistiken üblich, am Sitz des Betriebes. Anders als im Ver-

arbeitenden Gewerbe findet die Umsatzgenerierung im Baugewerbe nicht in festen Produktionsstätten statt, die regional eindeutig zugeordnet werden können. Es ist aber trotzdem davon auszugehen, dass insbesondere die kleinen und mittleren, handwerklich organisierten Betriebe überwiegend einen regional begrenzten Wirkungskreis aufweisen, da andernfalls die Entfernungen zu den Baustellen zu groß werden. Es gibt aber auch Großbetriebe, die überregional und teils auch international im Einsatz sind. Die mit Abstand höchsten Umsätze im Bauhauptgewerbe wurden im Emsland und erst danach in der Region Hannover verbucht. Im Emsland dürfte der überproportionale Anteil großer Betriebe eine besondere Rolle spielen; in der Region Hannover ist es die Nähe zum bevölkerungsreichen Wirtschaftsraum um die Landeshauptstadt. Auch in den benachbarten Landkreisen, ebenso wie in den „Speckgürteln“ anderer großer Städte, spielen die Umsätze aus dem Wohnungsbau eine große Rolle.

Strukturdaten des Ausbaugewerbes

Eine Darstellung der Strukturen des gesamten Ausbaugewerbes analog zum Bauhauptgewerbe ist aus den zugehörigen Fachstatistiken leider nicht möglich, da in die Strukturhebung nur Betriebe mit mindestens 10 tätigen Personen einbezogen werden. Weitere Informationen zur Methodik enthält der Kasten auf S. 509. Durch den Vergleich mit Auswertungen aus dem Unternehmensregister kann in etwa abgeschätzt werden, wie hoch der Anteil am gesamten Baugewerbe ist, der in der „Jährlichen Erhebung im

8. Beschäftigendichte und Umsätze nach Art der Bauten im Juni 2013 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens



2. Grunddaten des niedersächsischen Ausbaugewerbes (nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

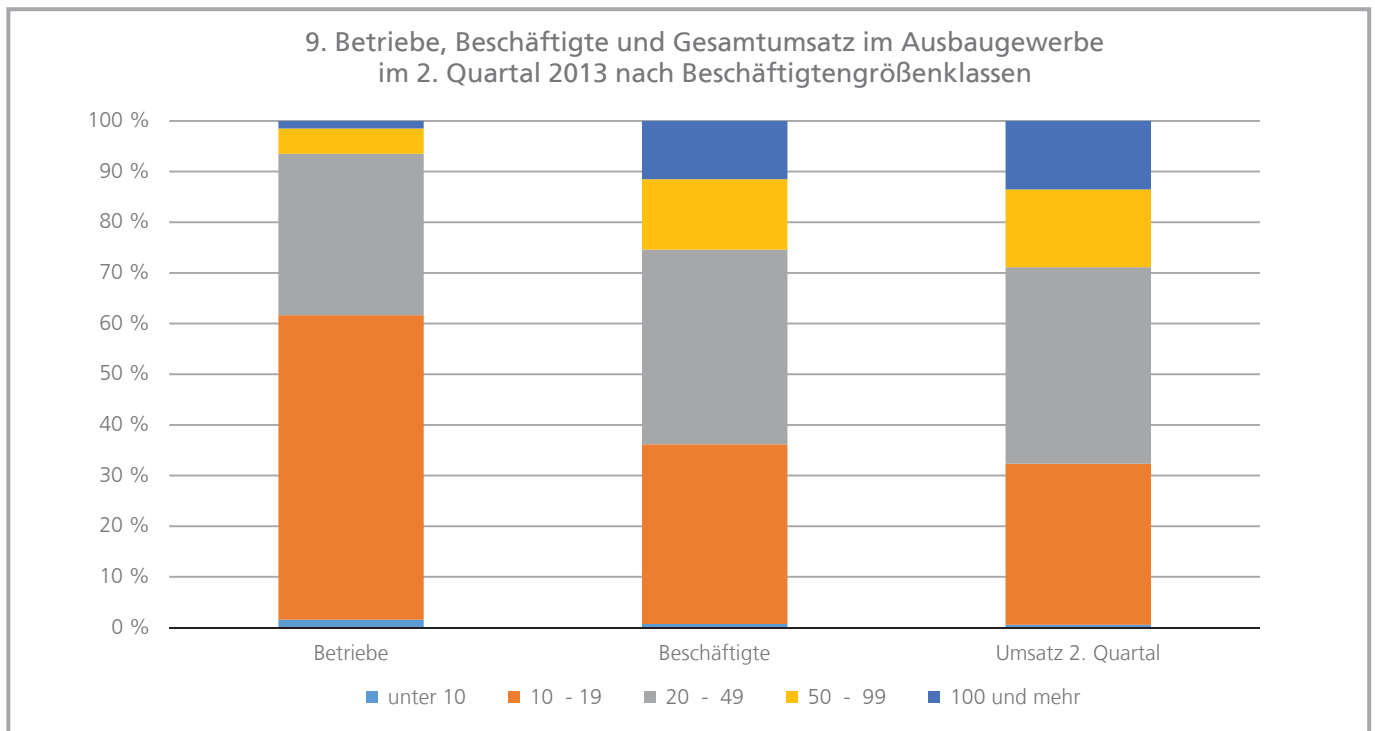
Jahr	Betriebe	Tätige Personen	Umsatz ¹⁾ in 1 000 €	Beschäftigte je Betrieb	Umsatz je tätige Person
2003	1 873	43 270	3 498 151	23,1	80 845
2004	1 967	43 541	3 536 236	22,1	81 216
2005	1 914	42 395	3 453 494	22,1	81 460
2006	1 906	42 371	3 914 502	22,2	92 386
2007	1 960	44 553	3 996 834	22,7	89 710
2008	1 986	46 356	4 533 934	23,3	97 807
2009	2 056	49 495	4 748 649	24,1	95 942
2010	2 073	50 775	5 247 204	24,5	103 342
2011	2 149	53 257	5 703 899	24,8	107 101
2012	2 296	56 036	5 933 436	24,4	105 886
2013	2 472	59 162	n.v.	23,9	n.v.

1) Die erst im Folgejahr erhobenen Jahresumsätze wurden aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in das Ursprungsjahr zurückgeschrieben. Es ergibt sich eine geringe Untererfassung, da die Berichtskreise der Jahre nicht vollständig identisch sind. Die Umsatzzahlen für 2013 aus der Erhebung 2014 liegen noch nicht vor.

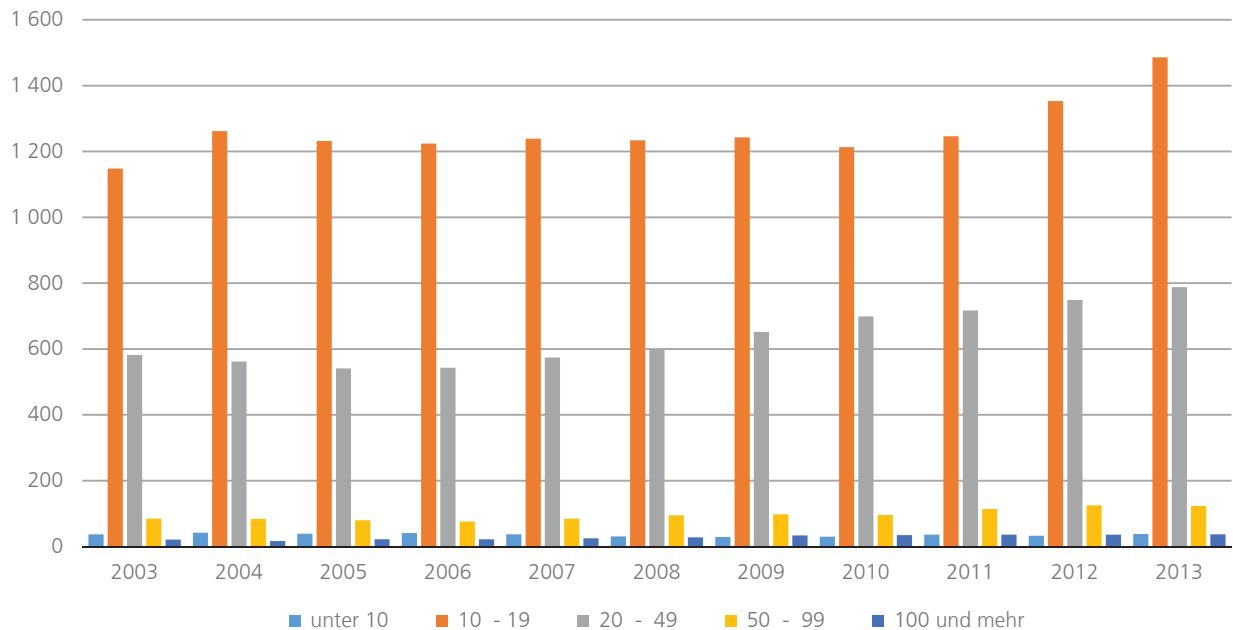
Ausbaugewerbe“ tatsächlich erfasst wird. Daraus ergibt sich eine Erfassungsquote für Betriebe von unter 10 %. Bei den Beschäftigten werden immerhin größenordnungsmäßig zwei Drittel in der Fachstatistik nachgewiesen. Der Umsatz des gesamten Ausbaugewerbes dürfte auf einem ähnlichen Niveau liegen wie im Bauhauptgewerbe. Das Ausbaugewerbe besteht also größtenteils aus Kleinstbetrieben, die zur Vermeidung von Belastungen durch statistische Berichtspflichten bewusst nicht in die Erhebungen einbezogen werden. Bei der Interpretation der folgenden Strukturdaten ist daher zu berücksichtigen, dass sie sich nur auf die „Spitze des Eisbergs“ beziehen.

Betriebszahl kräftig gewachsen

Das niedersächsische Ausbaugewerbe hat sich in den vergangenen 10 Jahren kräftig entwickelt. Im 2. Quartal 2013 gab es 2 472 Ausbaubetriebe mit 59 162 Beschäftigten (Tab. 2). Im 2. Quartal 2003 waren es erst 1 873 Betriebe mit 43 270 Personen. Die Betriebszahl hat sich seither um 32 % erhöht, die Zahl der tätigen Personen um knapp 37 %. Die Umsätze entwickelten sich nach anfänglicher Stagnation ab 2006 kontinuierlich nach oben, ein Nachlassen der Konjunktur durch die Wirtschafts- und Finanzkrise von 2009 ist anders als im Bauhauptgewerbe nicht zu



10. Betriebe des Ausbaugewerbes mit 10 und mehr tätigen Personen von 2003 bis 2013 nach Beschäftigtengrößenklassen



beobachten. Hier kommt sicherlich zum Tragen, dass mit den stark angezogenen Energiepreisen in den letzten Jahren das wirtschaftliche Interesse an energiesparenden Altbauanierungen und an der Nutzung erneuerbarer Energien erheblich gestiegen ist – nicht zuletzt dank staatlicher Förderprogramme. Ein erheblicher Anteil dieser Maßnahmen wird von Gewerken des Ausbaugewerbes abgewickelt.

Größenklassenunterschiede geringer

Von den 2 472 im Jahr 2013 in der Statistik erfassten Ausbaubetrieben entfielen 61,7 % auf die Größenklassen mit weniger als 20 Beschäftigten (Abb. 9). In diesen Betrieben arbeiteten 36,2 % der tätigen Personen und erzielten 32,3 % des Umsatzes im 2. Quartal 2013.¹⁾ 31,9 % Ausbaubetriebe entfielen auf die wirtschaftlich bedeutendste Gruppe mit 20 bis 49 Beschäftigten. Hier waren 38,4 % aller Beschäftigten im Einsatz und trugen 38,8 % zum Umsatz des Ausbaugewerbes bei. Nur 5,0 % entfielen auf mittelgroße Betriebe mit 50 bis 99 Beschäftigten. Hier arbeiteten 13,9 % der tätigen Personen und erzielten einen Umsatzanteil von 15,4 %. Nur 37 Betriebe (1,5 %) gehörten zu den großen Betrieben mit 100 und mehr tätigen Personen. Mit 11,5 % der Beschäftigten dieser Branche wurden hier 13,5 % des niedersächsischen Umsatzes im Ausbaugewerbe erwirtschaftet. Der Umsatz je tätiger Person die-

1) Die Auskunftspflicht im Ausbaugewerbe beginnt bei zehn und mehr tätigen Personen auf Unternehmensebene. Die in den Abbildungen 9 und 10 ausgewiesene Klasse unterhalb von zehn Beschäftigten enthält kleine Baubetriebe von Mehrbetriebsunternehmen des Ausbaugewerbes.

ser großen Betriebe lag im 2. Quartal 2013 um 31 % über dem der Kleinbetriebe und 17 % über dem Branchenmittel. Im Vergleich zum Bauhauptgewerbe sind die Verhältnisse zwischen den Größenklassen deutlich ausgeglichener.

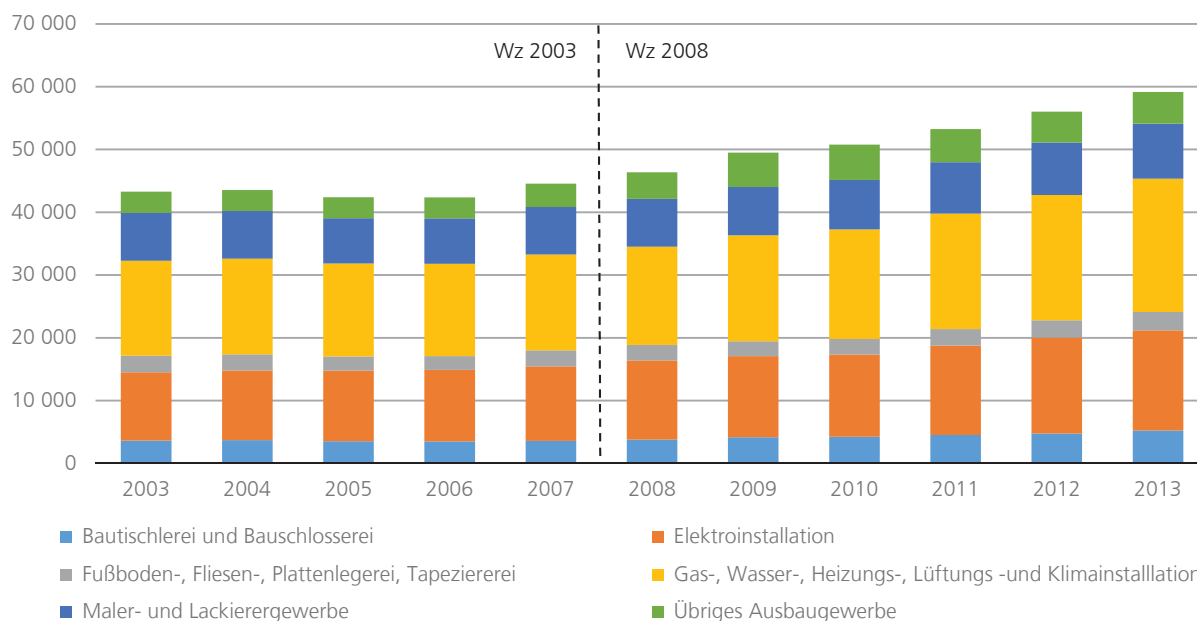
Zuwachs in allen Größenklassen

Das kräftige Wachstum der Betriebszahlen im Ausbau zeigte sich in allen Größenklassen, wenn auch nicht im gleichen Umfang (Abb. 10). In der Kategorie mit weniger als 20 Beschäftigten blieb der Zuwachs der Betriebszahl von 2003 zu 2013 mit 29 % leicht hinter dem Mittelwert zurück. Alle anderen Gruppen entwickelten sich mit + 35 % (20 bis 49), + 45 % (50 bis 99) und + 76 % (100 und mehr) überdurchschnittlich. Abgesehen von der Stagnationsphase von 2003 bis 2006 entwickelten sich die Betriebszahlen ebenso wie die Zahl der Beschäftigten in fast allen Klassen durchgängig positiv. Seit 2011 nahmen sogar die kleinen Betriebe mit 10 bis 19 Tätigen deutlich an Zahl und auch an Personal zu.

Bauinstallation boomt

Innerhalb des Ausbaugewerbes wiesen alle wirtschaftlich bedeutenden Wirtschaftszweige im Zeitraum von 2003 bis 2013 eine positive Entwicklung auf (Abb. 11). Auf die Stagnationsphase von 2003 bis 2006 folgte von 2007 bis 2013 eine Zeit mit kräftigen Zuwachsraten. Das galt sowohl für

11. Beschäftigte in Betrieben des Ausbaugewerbes mit 10 und mehr Beschäftigten 2003 bis 2013 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen



die Zahl der Betriebe als auch für die dort tätigen Personen. Die einzelnen Wirtschaftszweige konnten allerdings in unterschiedlichem Umfang von der positiven Entwicklung profitieren. Die stärksten Zuwächse verzeichneten die Gewerke, in deren Tätigkeitsfeld die Maßnahmen zur Einsparung von Energie oder zur Nutzung erneuerbarer Energien fallen. Im Bereich Elektroinstallation stieg die Zahl der Beschäftigten zwischen 2003 und 2013 um 47 %. Hierunter fällt u.a. der Einbau von Photovoltaikanlagen, aber auch die Installation von Kommunikationsnetzen. Ähnlich starke

Expansion erfuhr Bauschlerei und Bauschlosserei (u.a. Einbau energiesparender Fenster) mit +44 % und die Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallationsbranche (u.a. energiesparende Heizungsanlagen, Solarthermie) mit einem Beschäftigtenzuwachs von 40 %. Andere Wirtschaftszweige des Ausbaugewerbes wiesen dagegen unterdurchschnittliche Wachstumsraten auf. Im Maler- und Lackierergewerbe stieg die Zahl der tätigen Personen um 15 %, die Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei und Tapeziererei verzeichnete einen Zuwachs von immerhin noch 10 %.

Methodische Anmerkungen

Das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGew-StatG) folgt der in Deutschland historisch gewachsenen Teilung des Baugewerbes in Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe und veranlasst die Erhebung dieser Bereiche in getrennten Statistiken.

Zum Bauhauptgewerbe zählen Betriebe, die schwerpunktmäßig im Hochbau Gebäude (z.B. Wohngebäude, Gewerbebauten) im Rohbau errichten oder Tiefbauvorhaben (z.B. Straßenbau, Brückenbau, Wasserbau) durchführen. Dazu gehört auch die Unterhaltung und Instandsetzung bestehender Hoch- und Tiefbauwerke.

Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) zählen zum Bauhauptgewerbe die Gruppen „Bau von Gebäuden“ (WZ-Nr. 41.2), „Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken“ (WZ-Nr. 42.1), „Leitungstiefbau und Kläranlagenbau“ (WZ-Nr. 42.2), „Sonstiger Tiefbau“ (WZ-Nr. 42.9), „Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ (WZ-Nr. 43.1) und „Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“ (WZ-Nr. 43.9).

Bei den Erhebungen im Bauhauptgewerbe auf Betriebsebene können Konjunktur- und Strukturserhebungen unterschieden werden. Zu den Konjunkturerhebungen zählen der Monatsbericht und die vierteljährliche Statistik über den Auftragsbestand. Sie werden bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten erhoben. Als Struktur-

hebung findet jährlich die „Ergänzungserhebung“ statt, bei der alle Betriebe befragt werden.

In das Ausbaugewerbe fällt die technische und/oder gestalterische Fertigstellung eines im Rohbau vorhandenen Gebäudes bis zur Gebrauchsfähigkeit.

Betriebe im Sinne der Statistiken des Baugewerbes sind örtlich getrennte Niederlassungen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Baugewerbe von Unternehmen, einschließlich der zugehörigen oder in der Nähe liegenden Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.

Dem Ausbaugewerbe werden nach der WZ 2008 Klassifikation die Gruppen „Bauinstallation“ (WZ-Nr. 43.2) und „Sonstiger Ausbau“ (WZ-Nr. 43.3) zugeordnet. Im Rahmen der statistischen Erhebungen im Ausbaugewerbe werden auch Betriebe erhoben, die dem Wirtschaftszweig „Erschließung von Grundstücken, Bauträger“ (WZ-Nr. 41.1) angehören. Daten zu diesem Wirtschaftszweig sind nicht Gegenstand der vorliegenden Untersuchung und in den vorgestellten Ergebnissen nicht enthalten.

Zur Beurteilung der konjunkturellen Entwicklung des Ausbaugewerbes gibt es die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe, die bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten erhoben wird. Als Strukturserhebung findet einmal im Jahr die jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe statt, bei der Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten befragt werden.

Kommunale Bildungsdatenbank – Datengrundlage zum Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings in den Landkreisen und kreisfreien Städten

Auf Bundes- und Länderebene erfolgt schon seit Jahren eine Bildungsberichterstattung. Mit dem Bildungsbericht 2014 wurde bereits zum fünften Mal eine umfangreiche Darstellung der aktuellen Lage des deutschen Bildungswesens veröffentlicht¹⁾. Im Bildungsbericht wird die Entwicklung der sogenannten Kernindikatoren, die die Bereiche von frühkindlicher Bildung bis hin zur Weiterbildung und zum Lernen im Erwachsenenalter abdecken, für Deutschland und die einzelnen Länder regelmäßig beschrieben. Insbesondere die Kommunen haben ein Interesse daran zu wissen, wie sich die Bildung vor Ort entwickelt und welche Handlungsbedarfe sich daraus ergeben.

Durch die Kommunale Bildungsdatenbank (www.bildungsmonitoring.de) wird den Landkreisen und kreisfreien Städten seit Juni 2013 eine Plattform mit Daten zur Planung und Steuerung bildungspolitischer Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Es können Daten der Kinder- und Jugendhilfestatistik, der Schul- und Berufsbildungsstatistik sowie der Hochschulstatistik abgerufen werden. Des Weiteren werden Daten zu wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen, z. B. Daten über die Bevölkerung und das Bruttoinlandsprodukt (BIP) abgebildet. Darüber hinaus soll die Kommunale Bildungsdatenbank als Arbeitsgrundlage für die Landkreise und kreisfreien Städte zur selbstständigen Durchführung eines kommunalen Bildungsmonitorings verstanden werden.

Als theoretische Grundlage steht den Landkreisen und kreisfreien Städten zum Aufbau eines eigenen kommunalen Bildungsmonitorings bzw. zur Erstellung eines kommunalen Bildungsberichtes ein Anwendungsleitfaden²⁾ zur Verfügung. In diesem werden zunächst die zentralen Anforderungen an ein kommunales Bildungsmonitoring aufgezeigt. Des Weiteren werden hier die Indikatoren, die den einzelnen Bildungsbereichen³⁾ zugeordnet sind, ausführlich beschrieben. Es werden u. a. der Zweck und die Aussagefähigkeit der Kennzahlen, die Berechnungsformel und die Datenquelle aufgeführt. Zudem erfolgt die exakte Definition der Bezugsgrößen.⁴⁾

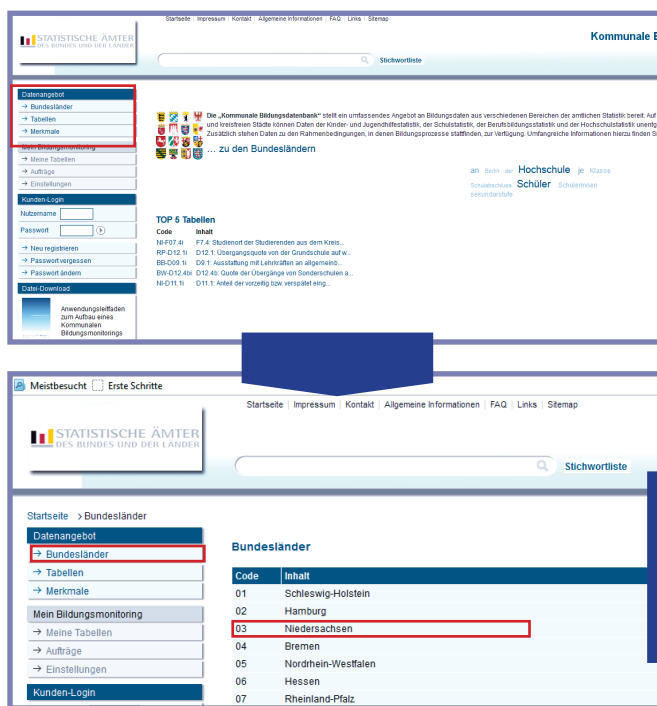
- 1) Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2014): Bildung in Deutschland 2014 - Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zur Bildung von Menschen mit Behinderungen.
- 2) Statistisches Bundesamt, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2014): Anwendungsleitfaden zum Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings (<https://www.bildungsmonitoring.de/bildung/misc/Anwendungsleitfaden.pdf>).
- 3) A: Rahmenbedingungen, B: Grundinformationen zur Bildung, C: Frühkindliche Bildung, D: Allgemein bildende Schulen, E: Berufliche Bildung, F: Hochschulen, G: Weiterbildung, H: Non-formale und informelle Lernwelten
- 4) Dr. Schneider, Christoph (2014): Kommunales Bildungsmonitoring – Möglichkeiten und Perspektiven, in: Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik 3/2014.

Aufbau der Kommunalen Bildungsdatenbank

In der Datenbank ist zunächst auszuwählen, für welches Land Daten abgerufen werden sollen (vgl. Abb. 1). Nachdem die Auswahl des Landes erfolgt ist, werden im nächsten Schritt die einzelnen Bildungsbereiche, wie sie auch im Anwendungsleitfaden beschrieben werden, angezeigt. Anschließend sind aus dem ausgewählten Bereich Daten der einzelnen Kennzahlen abrufbar. Im nächsten Schritt kann gezielt der gewünschte Indikator bestimmt werden. Beispielhaft sind in der Abbildung 1 die Möglichkeiten der Datenbank am Indikator D 11.1 „Anteil der vorzeitig bzw. verspätet eingeschulten Kinder“ dargestellt.

Für jede Kennzahl besteht die Möglichkeit, den Zeitraum und den Landkreis bzw. die kreisfreie Stadt, die in der Tabelle angezeigt werden soll, auszuwählen. Nach der Auswahl des Zeitraumes und der regionalen Einheit entsteht die Tabelle. Diese steht in verschiedenen Formaten (u. a. xls, csv) zum Herunterladen bereit. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Diagramme mit unterschiedlichen Inhalten zu erstellen.

Abb. 1. Datenabruf in der Kommunalen Bildungsdatenbank



STATISTISCHE ÄMTER
NIEDERSACHSEN UND DER LÄNDER

Startseite > Bundesländer

Mein Bildungsmonitoring

Statistiken

Code	Inhalt
03	Niedersachsen
03-A	Niedersachsen - Rahmenbedingungen
03-C	Niedersachsen - Frühkindliche Bildung
03-D	Niedersachsen - Allgemeinbildende Schulen
03-E	Niedersachsen - Berufliche Schulen
03-F	Niedersachsen - Hochschulen

Verknüpfung mit: Statistik 03-D
Inhalt: Niedersachsen - Allgemeinbildende Schulen

Code	Inhalt
NI-D06.1i	D6.1: Anzahl, Art und Trägerschaft der allgemein bildenden Schulen
NI-D07.1i	D7.1: Schülerinnen und Schüler nach Schulart an allgemein bildenden Schulen
NI-D09.1i	D9.1: Ausstattung mit Lehrkräften an allgemein bildenden Schulen
NI-D11.1i	D11.1: Anteil der vorzeitig bzw. verspätet eingeschulter Kinder
NI-D12.1i	D12.1: Übergang von der Grundschule auf weiterführende Schulen
NI-D12.3i	D12.3: Quote der Schularwechsel in den Schuljahrgängen 7 bis 9
NI-D12.4ai	D12.4a: Quote der Übergänge von allgemein bildenden Schulen an Förderschulen
NI-D12.4bi	D12.4b: Quote der Übergänge von Förderschulen an allgemein bildende Schulen
NI-D13.1i	D13.1: Anzahl der Klassenwiederholungen
NI-D15.2i	D15.2: Anteil der Schulabgänger ohne Abschluss der Sekundarstufe I

Tabellenaufbau

NI-D11.1i D11.1: Anteil der vorzeitig bzw. verspätet eingeschulter Kinder

Wenn Sie keine Auswahl treffen möchten, können Sie den Werteabruf direkt starten.

Position	Code	Inhalt	Ausprägungen
<input type="checkbox"/>	03--D	Niedersachsen - Allgemein bildende Schulen	
<input type="checkbox"/>	SLJAHR	Schuljahr	Zeit auswählen
<input type="checkbox"/>	NI-W31	Schulanfänger insgesamt	
<input type="checkbox"/>	NI-W32	Fristgemäß eingeschulte Kinder	
<input type="checkbox"/>	NI-W33	Vorzeitig eingeschulte Kinder	
<input type="checkbox"/>	NI-W34	Verspätet eingeschulte Kinder	
<input type="checkbox"/>	NI-W35	Zurückgestellte Kinder	
<input type="checkbox"/>	NI-W37	Anteil der vorzeitig eingeschulter Kinder in %	
<input type="checkbox"/>	NI-W38	Anteil der verspätet eingeschulter Kinder in %	
<input type="checkbox"/>	NI-W39	Anteil der zurückgestellten Kinder in %	
<input type="checkbox"/>	NI-KRE	Kreise, kreisfreie Städte und Land (1 von 48)	auswählen
<input type="checkbox"/>	GESN01	Geschlecht und Nationalität (3 von 5)	

Ergebnis - NI-D11.1i

Optionen: Tabelle Diagramm

D11.1: Anteil der vorzeitig bzw. verspätet eingeschulter Kinder

Niedersachsen - Allgemein bildende Schulen

Kreise, kreisfreie Städte und Land	Schulanfänger insgesamt	Fristgemäß eingeschulte Kinder	Vorzeitig eingeschulte Kinder		Verspätet eingeschulte Kinder		Zurückgestellte Kinder		Anteil der vorzeitig eingeschulter Kinder in %		Anteil der verspätet eingeschulter Kinder in %	
			Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Prozent	Prozent		
2013/14												
03 Niedersachsen	männlich 36 012	32 681	462	2 859	3 021	1,3	8,0					
	weiblich 33 368	30 988	778	1 602	1 567	2,3	4,8					
	Insgesamt 69 380	63 669	1 240	4 471	4 588	1,8	6,4					
03101 Braunschweig, Kreisfreie Stadt	männlich 1 135	1 088	14	33	47	1,2	2,9					
	weiblich 1 039	982	35	22	22	3,4	2,1					
	Insgesamt 2 174	2 070	49	55	69	2,3	2,5					
03102 Salzgitter, Kreisfreie Stadt	männlich 475	435	1	39	34	0,2	8,2					
	weiblich 411	382	2	27	18	0,5	6,6					
	Insgesamt 886	817	3	66	52	0,3	7,4					
03103 Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	männlich 597	572	12	13	48	2,0	2,2					
	weiblich 520	489	24	7	28	4,6	1,3					
	Insgesamt 1 117	1 061	36	20	76	3,2	1,8					
03151 Gifhorn, Landkreis	männlich 842	775	11	56	69	1,3	6,7					
	weiblich 754	708	18	28	37	2,4	3,7					
	Insgesamt 1 596	1 483	29	84	106	1,8	5,3					

Schulanfänger insgesamt ist die Summe der fristgemäß, vorzeitig und verspätet eingeschulter Kinder (ohne zurückgestellte Kinder).
Der Anteil der zurückgestellten Kinder ergibt sich folgendermaßen:
Zähler: Zurückgestellte Kinder
Nenner: Summe aus fristgemäß eingeschulte Kinder und zurückgestellte Kinder

2013/14 - Stichtag: 22.08.2013

Im Folgenden werden exemplarische Indikatoren aus der Schul- und der Hochschulstatistik beschrieben und die niedersächsischen Ergebnisse dieser ausgewählten Indikatoren dargestellt:

Knapp 2 % der Kinder wurden vorzeitig eingeschult (Bildungsbereich D – Allgemein bildende Schulen)

Durch den Indikator D 11.1 „Anteil der vorzeitig bzw. verspätet eingeschulter Kinder“ können auf kommunaler Ebene die Übergänge von Kindertageseinrichtungen in die Grundschule analysiert werden. Im Schuljahr 2013/14 gab es in Niedersachsen 69 380 Schulanfängerinnen und Schulanfänger. Von diesen Einschulungen wurden 63 669 Kinder (91,8 %) fristgemäß, 1 240 Kinder (1,8 %) vorzeitig und 4 471 Kinder (6,4 %) verspätet eingeschult.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Einschulungen um 3 623 Kinder (-5,0 %) verringert. Die Zahl der vorzeitig eingeschulter Kinder⁵⁾ hat im Vergleich zum vorangegangenen Schuljahr um 0,1 Prozentpunkte zugenommen: Im Schuljahr 2012/13 wurden von 73 003 Kindern 1 254 Kinder (1,7 %) vorzeitig eingeschult (vgl. Abb. 2).

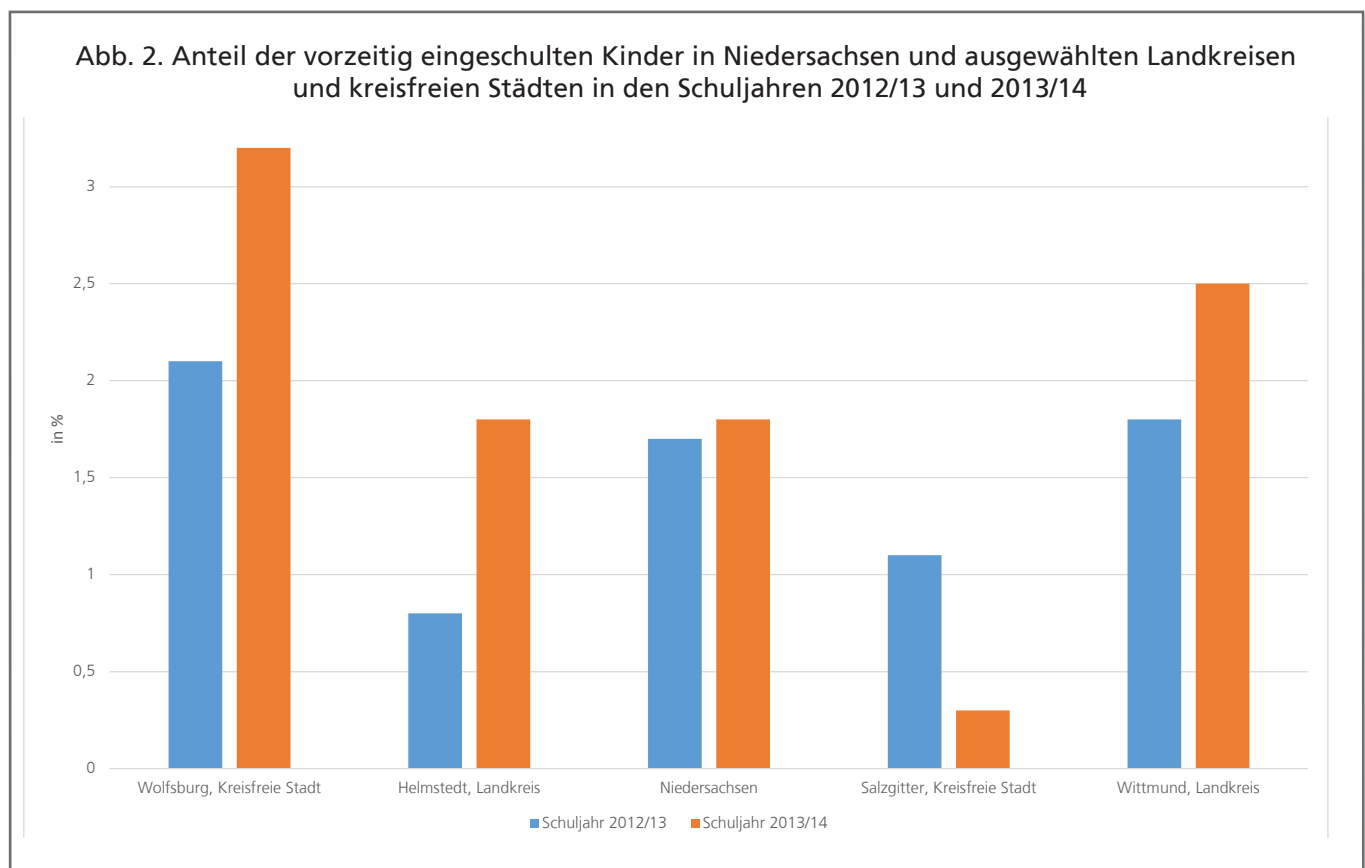
Die Anteile der vorzeitig oder verspätet eingeschulter Kinder variierten in den Schuljahren 2012/13 und 2013/14 in Niedersachsen regional recht deutlich. Das gilt auch für Entwicklung in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten von einem Schuljahr zum nächsten. Die unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten zeigen exemplarisch die Abbildungen 2 und 3.

5) Mit Beginn eines Schuljahres werden die Kinder schulpflichtig, die das sechste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum folgenden 30. September vollenden werden. Zu den vorzeitig eingeschulter Kindern zählen Kinder die erst nach dem 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben.

In der kreisfreien Stadt Wolfsburg wurden 3,2 % der Kinder vorzeitig eingeschult. Im Vorjahr lag dieser Anteil bei 2,1 %. Auch in den Landkreisen Helmstedt und Wittmund stieg der Anteil der vorzeitig eingeschulter Kinder um 1,0 Prozentpunkte bzw. 0,7 Prozentpunkte an. In der kreisfreien Stadt Salzgitter gab es hingegen von 2012/13 zu 2013/14 einen Rückgang dieses Anteils (-0,8 Prozentpunkte). Im aktuellen Schuljahr wurden nur 0,3 % der Kinder in Salzgitter vorzeitig eingeschult.

Mehr als die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler besuchten eine Berufsschule (Bildungsbereich E – Berufliche Schulen)

Mit dem Indikator E7.1 „Schülerinnen- und Schülerzahlen nach Schulform an berufsbildenden Schulen“ aus dem Bereich der beruflichen Bildung stehen Basisinformationen zu den berufsbildenden Schulen in einer Region zur Verfügung. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler wird dif-



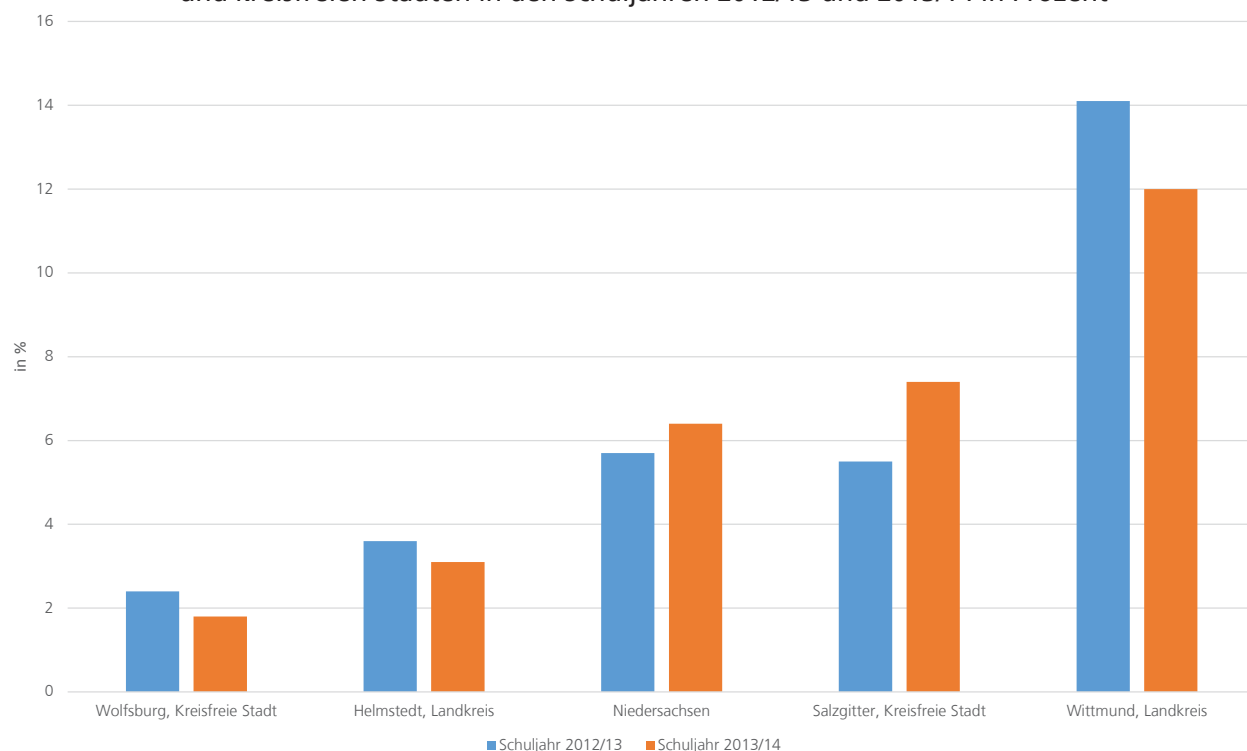
Der Anteil der verspätet eingeschulter Kinder⁶⁾ ist in Niedersachsen im Schuljahr 2013/14 im Vergleich zum Schuljahr 2012/13 um 0,7 Prozentpunkte auf 6,4 % gestiegen (vgl. Abb. 3). Im Schuljahr 2013/14 lag der Anteil der verspätet eingeschulter Kinder in der kreisfreien Stadt Wolfsburg bei 1,8 % und im Landkreis Wittmund bei 12,0 %. Obwohl der Anteil der verspätet eingeschulter Kinder in Niedersachsen zugenommen hat, ist in den abgebildeten Landkreisen Helmstedt (-0,5 Prozentpunkte) und Wittmund (-2,1 Prozentpunkte) sowie der kreisfreien Stadt Wolfsburg (-0,6 Prozentpunkte) eine Abnahme zum vorangegangenen Schuljahr zu verzeichnen.

ferenziert nach Schulform, Trägerschaft, Geschlecht und Deutsche/Ausländer ausgewiesen.

Im Schuljahr 2013/14 besuchten 275 113 Schülerinnen und Schüler eine berufsbildende Schule in Niedersachsen, davon mehr als die Hälfte eine Berufsschule. Es waren in Niedersachsen 165 370 Schülerinnen und Schüler (60,1 %), die diese Schulform als beruflichen Bildungsweg genutzt haben. Zu der Schulform Berufsschule zählen die Berufsschule (Teilzeit) und die Berufseinstiegsschule (Berufsvorbereitungsjahr, Berufseinstiegsklasse). Der überwiegende Teil, nämlich 157 658 Schülerinnen und Schüler, hat die Berufsschule (Teilzeit) besucht. Die Ausbildung in der Berufsschule (Teilzeit) erfolgt im Dualen System: Die praktische Ausbildung findet in einem Betrieb statt und die theoretische in der Berufsschule. Zum größten Teil werden die Schülerinnen und Schüler der einzelnen Aus-

6) Zu den verspätet eingeschulter Kindern zählen diejenigen, die bereits im Vorjahr schulpflichtig waren, aber erst im laufenden Schuljahr eingeschult wurden.

Abb. 3. Anteil der verspätet eingeschulten Kinder in Niedersachsen und ausgewählten Landkreisen und kreisfreien Städten in den Schuljahren 2012/13 und 2013/14 in Prozent

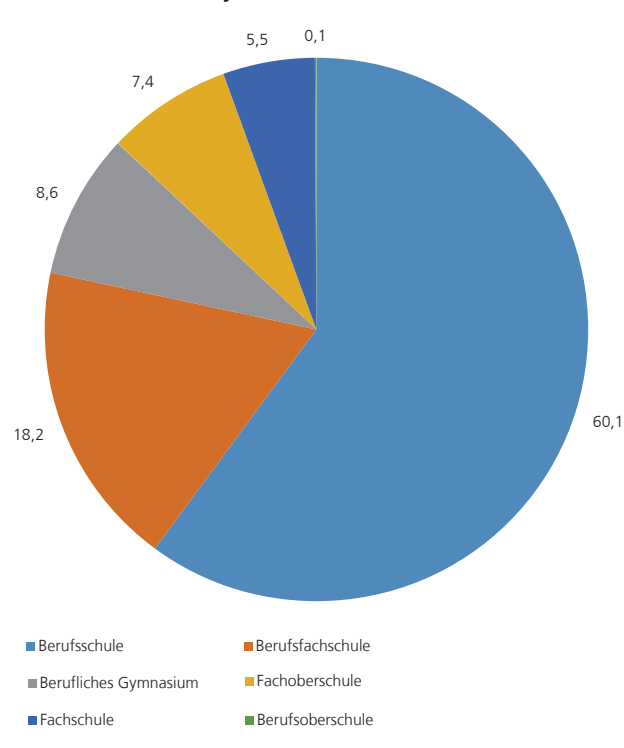


bildungsberufe in Fachklassen unterrichtet. In der Berufseinstiegschule werden Schülerinnen und Schüler auf eine berufliche Ausbildung vorbereitet.

Fast jeder Fünfte (50 192 Schülerinnen und Schüler; 18,2 %) nutzte im Schuljahr 2013/14 das Bildungsangebot einer Berufsfachschule. Zu dieser Schulform gehören u. a. die einjährige Berufsfachschule und die zweijährige Berufsfachschule mit dem Ziel des beruflichen Abschlusses. Das Berufliche Gymnasium, in dem die allgemeine Hochschulreife erreicht werden kann, wurde von 23 778 Schülerinnen und Schülern (8,6 %) besucht. Des Weiteren wurden im Rahmen der beruflichen Weiterbildung im Schuljahr 2013/14 die Angebote von Fachoberschulen (20 459 Schülerinnen und Schüler; 7,4 %), Fachschulen (15 076 Schülerinnen und Schüler; 5,5 %) und Berufsoberschulen (238 Schülerinnen und Schüler; 0,1 %) wahrgenommen (vgl. Abb. 4).

Nicht in allen Landkreisen und kreisfreien Städten besteht die Möglichkeit, eine bestimmte berufsbildende Schule zu besuchen. Zum Teil bieten jedoch benachbarte Gebiete eine größere oder andere Auswahl an. Beispielsweise gibt es im Landkreis Osnabrück lediglich die Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen und Fachschulen. Allerdings sind in der Stadt Osnabrück mit Ausnahme der Fachschule Seefahrt alle Schulformen der berufsbildenden Schulen vertreten.

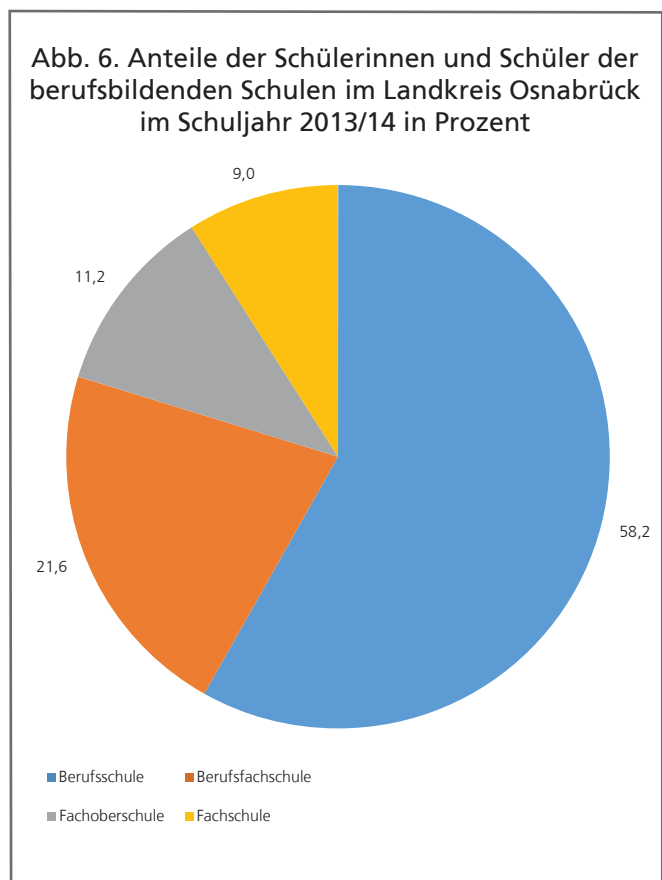
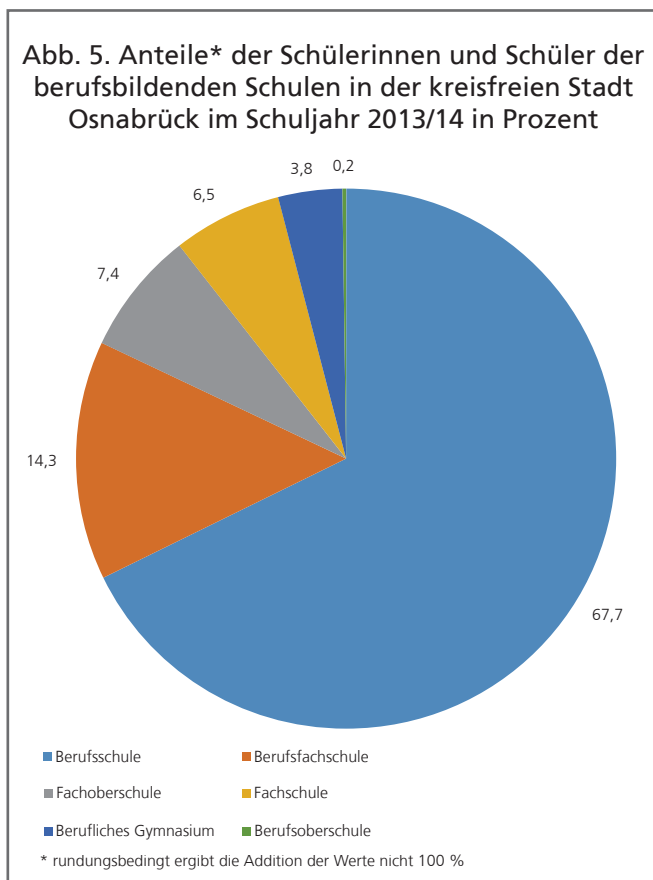
Abb. 4. Anteile der Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen in Niedersachsen im Schuljahr 2013/14 in Prozent



Im Schuljahr 2013/14 besuchten im Landkreis Osnabrück 3 963 Schülerinnen und Schüler und in der kreisfreien Stadt Osnabrück 17 008 Schülerinnen und Schüler eine berufsbildende Schule. Im Landkreis waren 58,2 % der Schülerinnen und Schüler auf einer Berufsschule und in der Stadt Osnabrück nahmen 67,7 % das Angebot einer Berufsschule wahr. Wie auch in Niedersachsen insgesamt stand die Berufsfachschule im Landkreis und in der Stadt Osnabrück mit 21,6 % bzw. 14,3 % an zweiter Stelle, gefolgt von der Fachoberschule, deren Anteil an allen Schülerinnen und Schülern an berufsbildenden Schulen im Landkreis Osnabrück bei 11,2 % und in der Stadt Osnabrück bei 7,4 % lag (vgl. Abb. 5 und 6).

bzw. in der kreisfreien Stadt gibt und wo diese Studierenden ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erlangt haben.

Insgesamt waren im Wintersemester (WS) 2012/13 an niedersächsischen Hochschulen 169 626 Studierende eingeschrieben. Über 40 % der Studierenden (70 832 Studierende) hatten ihre HZB nicht in dem Landkreis bzw. in der kreisfreien Stadt erworben, in dem bzw. in der sie jetzt studierten. 30 133 Studierende und somit 17,8 % aller Studentinnen und Studenten waren in dem Gebiet geblieben, in dem sie auch ihre HZB erreicht haben. Ein Drittel der Studierenden an niedersächsischen Hochschu-



Ein Drittel aller Studierenden an niedersächsischen Hochschulen hat ihre Hochschulzugangsberechtigung in einem anderen Land erworben (Bildungsbereich F – Hochschulen)

Es gibt unterschiedlichste Gründe, warum sich Studierende für einen bestimmten Studienort oder eine bestimmte Hochschule entscheiden. Ein Hauptgrund für die Aufnahme eines Studiums an einer Hochschule sind aber das Studienangebot der Hochschule und die Attraktivität des Studienortes für den Studierenden. Mit Hilfe des Indikators F 7.3 „Herkunft der Studierenden im Kreisgebiet“ wird aufgezeigt, wie viele Studierende es im betrachteten Landkreis

len hat ihre HZB in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland erworben, und 7,3 % der Studentinnen und Studenten erlangten sie im Ausland (vgl. Tab. 1).

Auch bei diesem Indikator waren die Ergebnisse für die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte im WS 2012/13 differenziert. Die Region Hannover hatte den höchsten Anteil an Studierenden, die ihre HZB auch in der Region erworben haben. An den Hochschulen in der Region Hannover gab es im WS 2012/13 insgesamt 39 377 Studierende, davon erhielten 14 681 Studierende (37,3 %) ihre HZB auch in der Region Hannover.

Im Landkreis Verden war der Anteil der Studierenden, die ihre HZB im Landkreis Verden erworben haben und in diesem Landkreis studierten, am geringsten. Von den 431 Studierenden im WS 2012/13 haben nur 12 Studierende (2,8 %) ihre HZB im Landkreis Verden erlangt. In diesem Landkreis gibt es nur eine Hochschule (Standort Ottersberg der Hochschule für Künste im Sozialen). Dafür lag der Anteil der Studierenden, die ihre HZB in einem anderen Land erworben haben und an der Hochschule in Ottersberg eingeschrieben waren, bei 65,7 %. Das Studienangebot der Hochschule für Künste im Sozialen ist offenbar sehr speziell.

Im WS 2012/13 gab es 208 014 Studierende in Deutschland, die ihre HZB in Niedersachsen erworben haben. Mehr als die Hälfte der Studierenden mit in Niedersachsen erworbener HZB (107 049 Studenten/-innen; 51,5 %) waren in einer Hochschule in einem anderen Land eingeschrieben. 30 133 Studierende (14,5 %) studierten an einer Hochschule, die in dem Landkreis bzw. der kreisfreien Stadt liegt, in dem bzw. der sie auch ihre HZB erhalten haben. Die restlichen 70 832 Studierenden (34,1 %) blieben zwar in Niedersachsen, studierten aber nicht in der Region, in der sie ihre HZB erlangt haben (vgl. Tab. 2).

Tab. 1. Herkunft der Studierenden an niedersächsischen Hochschulen im Wintersemester 2012/13 nach Landkreisen und kreisfreien Städten des Hochschulstandortes

kreisfreie Städte Landkreise Land	Studierende	Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung							
		im Landkreis/ kreisfreie Stadt		in einem anderen Landkreis/ kreisfreie Stadt des Landes		in einem anderen Land		im Ausland	
		Studierende		Studierende		Studierende		Studierende	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	17 369	2 882	16,6	7 888	45,4	5 095	29,3	1 504	8,7
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	2 180	212	9,7	1 300	59,6	635	29,1	33	1,5
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	3 020	470	15,6	1 761	58,3	666	22,1	123	4,1
Göttingen, Landkreis	29 114	2 581	8,9	10 724	36,8	12 762	43,8	3 047	10,5
Goslar, Landkreis	4 249	248	5,8	1 388	32,7	1 434	33,7	1 179	27,7
Wolfenbüttel, Landkreis	4 770	338	7,1	3 297	69,1	974	20,4	161	3,4
Region Hannover (einschl. Landeshauptstadt)	39 377	14 681	37,3	12 201	31,0	9 055	23,0	3 440	8,7
Diepholz, Landkreis	226	24	10,6	131	58,0	71	31,4	-	-
Hamelnd-Pyrmont, Landkreis	383	68	17,8	172	44,9	143	37,3	-	-
Hildesheim, Landkreis	8 971	1 327	14,8	4 663	52,0	2 599	29,0	382	4,3
Holzwinden, Landkreis	1 066	140	13,1	520	48,8	389	36,5	17	1,6
Celle, Landkreis	15	-	-	1	6,7	13	86,7	1	6,7
Lüneburg, Landkreis	7 749	640	8,3	2 053	26,5	4 711	60,8	345	4,5
Stade, Landkreis	714	138	19,3	193	27,0	374	52,4	9	1,3
Uelzen, Landkreis	1 072	157	14,6	653	60,9	247	23,0	15	1,4
Verden, Landkreis	431	12	2,8	115	26,7	283	65,7	21	4,9
Emden, Kreisfreie Stadt	3 883	326	8,4	2 503	64,5	945	24,3	109	2,8
Oldenburg (Oldb), Kreisfreie Stadt	13 412	1 786	13,3	7 334	54,7	3 471	25,9	821	6,1
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	20 805	2 468	11,9	8 441	40,6	9 063	43,6	833	4,0
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	3 959	550	13,9	2 258	57,0	963	24,3	188	4,7
Emsland, Landkreis	1 889	540	28,6	564	29,9	772	40,9	13	,7
Leer, Landkreis	440	77	17,5	185	42,0	170	38,6	8	1,8
Vechta, Landkreis	3 942	435	11,0	2 303	58,4	1 109	28,1	95	2,4
Wesermarsch, Landkreis	590	33	5,6	184	31,2	347	58,8	26	4,4
Niedersachsen	169 626	30 133	17,8	70 832	41,8	56 291	33,2	12 370	7,3

Durch den Indikator F 7.4 „Studienort der Studierenden aus dem Kreisgebiet“ wird genau umgekehrt aufgezeigt, wo die Personen studieren, die in einem niedersächsischen Landkreis oder einer kreisfreien Stadt ihre HZB erlangt haben. Dieser Indikator gibt Aufschluss darüber, ob für die Studienberechtigten das gewünschte Studienfach in der näheren Umgebung vorhanden und diese als Studienort für sie daher attraktiv ist.

Neben der Region Hannover (41,3 %) und dem Landkreis Göttingen (27,3 %) hatten die kreisfreien Städte Osnabrück (27,9 %), Braunschweig (25,4 %) und Oldenburg (24,5 %) anteilig die meisten Studierenden, die ihre HZB auch in diesem Kreis bzw. dieser kreisfreien Stadt erworben haben. In diesen Regionen gibt es auch die größten Hochschulstandorte mit einem entsprechend breitem Studienangebot.

Tab. 2. Studienort der Studierenden mit Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in Niedersachsen im Wintersemester 2012/13 nach Landkreisen und kreisfreien Städten des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

kreisfreie Städte Landkreise Land	Studierende	Studienort					
		im Landkreis/ kreisfreie Stadt		in einem anderen Landkreis/ kreisfreie Stadt des Landes		in einem anderen Land	
		Studierende		Studierende		Studierende	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	11 332	2 882	25,4	3 794	33,5	4 656	41,1
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	2 348	212	9,0	1 404	59,8	732	31,2
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	4 024	470	11,7	1 797	44,7	1 757	43,7
Gifhorn, Landkreis	3 196	-	-	1 699	53,2	1 497	46,8
Göttingen, Landkreis	9 445	2 581	27,3	1 114	11,8	5 750	60,9
Goslar, Landkreis	3 508	248	7,1	1 410	40,2	1 850	52,7
Helmstedt, Landkreis	1 543	-	-	745	48,3	798	51,7
Northeim, Landkreis	3 699	-	-	1 773	47,9	1 926	52,1
Osterode am Harz, Landkreis	1 913	-	-	872	45,6	1 041	54,4
Peine, Landkreis	2 263	-	-	1 437	63,5	826	36,5
Wolfenbüttel, Landkreis	2 479	338	13,6	1 093	44,1	1 048	42,3
Region Hannover (einschl. Landes- hauptstadt)	35 559	14 681	41,3	7 812	22,0	13 066	36,7
Diepholz, Landkreis	4 287	24	0,6	1 474	34,4	2 789	65,1
Hamelnd-Pyrmont, Landkreis	4 021	68	1,7	1 683	41,9	2 270	56,5
Hildesheim, Landkreis	9 123	1 327	14,5	3 997	43,8	3 799	41,6
Holzwinden, Landkreis	1 466	140	9,5	395	26,9	931	63,5
Nienburg (Weser), Landkreis	2 402	-	-	1 205	50,2	1 197	49,8
Schaumburg, Landkreis	4 379	-	-	1 925	44,0	2 454	56,0
Celle, Landkreis	4 155	-	-	1 992	47,9	2 163	52,1
Cuxhaven, Landkreis	3 271	-	-	924	28,2	2 347	71,8
Harburg, Landkreis	5 374	-	-	1 198	22,3	4 176	77,7
Lüchow-Dannenberg, Landkreis	1 059	-	-	339	32,0	720	68,0
Lüneburg, Landkreis	4 922	640	13,0	968	19,7	3 314	67,3
Osterholz, Landkreis	2 577	-	-	571	22,2	2 006	77,8
Rotenburg (Wümme), Landkreis	3 612	-	-	1 007	27,9	2 605	72,1
Heidekreis, Landkreis	2 705	-	-	1 180	43,6	1 525	56,4
Stade, Landkreis	4 235	138	3,3	961	22,7	3 136	74,0
Uelzen, Landkreis	2 217	157	7,1	804	36,3	1 256	56,7
Verden, Landkreis	3 207	12	-	901	28,1	2 294	71,5
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	1 872	-	-	652	34,8	1 220	65,2
Emden, Kreisfreie Stadt	1 759	326	18,5	572	32,5	861	48,9
Oldenburg (Oldb), Kreisfreie Stadt	7 296	1 786	24,5	1 770	24,3	3 740	51,3
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	8 855	2 468	27,9	1 285	14,5	5 102	57,6
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	2 511	550	21,9	769	30,6	1 192	47,5
Ammerland, Landkreis	2 079	-	-	1 131	54,4	948	45,6
Aurich, Landkreis	3 601	-	-	1 729	48,0	1 872	52,0
Cloppenburg, Landkreis	4 119	-	-	2 362	57,3	1 757	42,7
Emsland, Landkreis	8 854	540	6,1	3 508	39,6	4 806	54,3
Friesland, Landkreis	1 927	-	-	1 050	54,5	877	45,5
Grafschaft Bentheim, Landkreis	2 939	-	-	1 114	37,9	1 825	62,1
Leer, Landkreis	3 106	77	2,5	1 506	48,5	1 523	49,0
Oldenburg, Landkreis	1 956	-	-	862	44,1	1 094	55,9
Osnabrück, Landkreis	5 889	-	-	2 957	50,2	2 932	49,8
Vechta, Landkreis	4 145	435	10,5	1 754	42,3	1 956	47,2
Wesermarsch, Landkreis	1 770	33	1,9	818	46,2	919	51,9
Wittmund, Landkreis	1 014	-	-	519	51,2	495	48,8
Niedersachsen	208 014	30 133	14,5	70 832	34,1	107 049	51,5

Studienberechtigte aus der kreisfreien Stadt Salzgitter (68,8 %), dem Landkreis Peine (63,5 %) und der Region Hannover (63,3 %) blieben im WS 2012/13 am häufigsten in Niedersachsen. Die Prozentangaben beziehen sich auf alle Studierenden, die ihre HZB in dem jeweiligen Gebiet erworben haben, und setzen sich zusammen aus den Studierenden, die auch an einer dortigen Hochschule immatrikuliert sind, und aus denen, die an einer Hochschule in einem anderen Landkreis bzw. in einer anderen kreisfreien Stadt in Niedersachsen eingeschrieben sind. Zum Beispiel erwarben 9,0 % ihre HZB in Salzgitter und studierten im WS 2012/13 in Salzgitter (Hochschulstandort der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften). 59,8 % der Studierenden, die ihre HZB in Salzgitter erlangt haben, waren in einer anderen niedersächsischen Hochschule eingeschrieben.

Die Studienberechtigten aus den Landkreisen Osterholz und Harburg entschieden sich am häufigsten für Studienorte außerhalb Niedersachsens. Drei von vier Studentinnen und Studenten haben im Landkreis Osterholz (77,8 %) und im Landkreis Harburg (77,7 %) ihre HZB erworben, waren aber im WS 2012/13 in einer Hochschule außerhalb von

Niedersachsen eingeschrieben. Aufgrund der geographischen Nähe spielen hier vor allem die Hochschulstandorte Hamburg und Bremen eine Rolle. Im WS 2012/13 waren von 2 577 Studierenden, die ihre HZB im Landkreis Osterholz erlangt haben, 679 Studentinnen und Studenten (26,3 %) an der Universität Bremen und 298 Studentinnen und Studenten (11,6 %) an der Hochschule Bremen eingeschrieben. An der Universität Hamburg studierten 990 von 5 374 Studentinnen und Studenten (18,4 %), die ihre HZB im Landkreis Harburg erreicht haben.

Fazit

Die Kommunale Bildungsdatenbank ist eine wertvolle Informationsquelle für Daten zur Planung und Steuerung bildungspolitischer Maßnahmen. Durch diese Darstellung einiger ausgewählter Kennzahlen wurde verdeutlicht, welche Auswertungsmöglichkeiten die Kommunale Bildungsdatenbank bietet. Einzelne Kennzahlen aus dem Kommunalen Bildungsmonitoring können für Niedersachsen in der Online-Datenbank „LSN-Online“ (<http://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/>) – sogar bis auf die Gemeindeebene – abgerufen werden.

Revision der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum 28. August 2014

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) hat die Datenaufbereitung für die Beschäftigungsstatistik modernisiert, um genauere Ergebnisse zu erzielen und die Beschäftigungsstatistik weiter ausbauen zu können.

Damit sind detaillierte Auswertungen (z.B. zur Mehrfachbeschäftigung) möglich. Außerdem wurde dabei auch die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung überprüft und um neue Personengruppen erweitert. Im Ergebnis nimmt die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu.

Konkret wurden vier neue Personengruppen in die neue Berechnung einbezogen:

- Menschen in Behindertenwerkstätten oder ähnlichen Einrichtungen
- Menschen in Jugendhilfeeinrichtungen
- Menschen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leisten
- Nebenerwerbslandwirte bzw. -landwirtinnen.

Die neu hinzugekommenen Beschäftigten in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen wirken sich vor allem auf den Wirtschaftsabschnitt „Q Gesundheits- und Sozialwesen“ aus. Für diese Personengruppe liegen derzeit noch keine Informationen zur ausgeübten Tätigkeit vor. Die Erweiterung um Personen, die ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leis-

ten, spiegelt sich vor allem im Berufsbereich „Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung“ wider.

Aufgrund der neu aufbereiteten Daten sind die Abweichungen zu den früher veröffentlichten Ergebnissen so gravierend, dass die BA eine rückwirkende Revision der Daten ab dem Jahr 1999 vorgenommen hat. Die Bestandsänderung variiert im Zeitverlauf und fällt für frühere Jahre deutlich geringer aus (s. Abbildung).

Zwar wurde die geringfügige Beschäftigung nicht um weitere Personengruppen erweitert, aber auch hier kommt es zu Datenveränderungen. Die Ursache der Datenveränderung ist also ausschließlich die neue Datenaufbereitung, durch die die Art der Beschäftigung (sozialversicherungspflichtig oder geringfügig oder beides) genauer ermittelt werden kann.

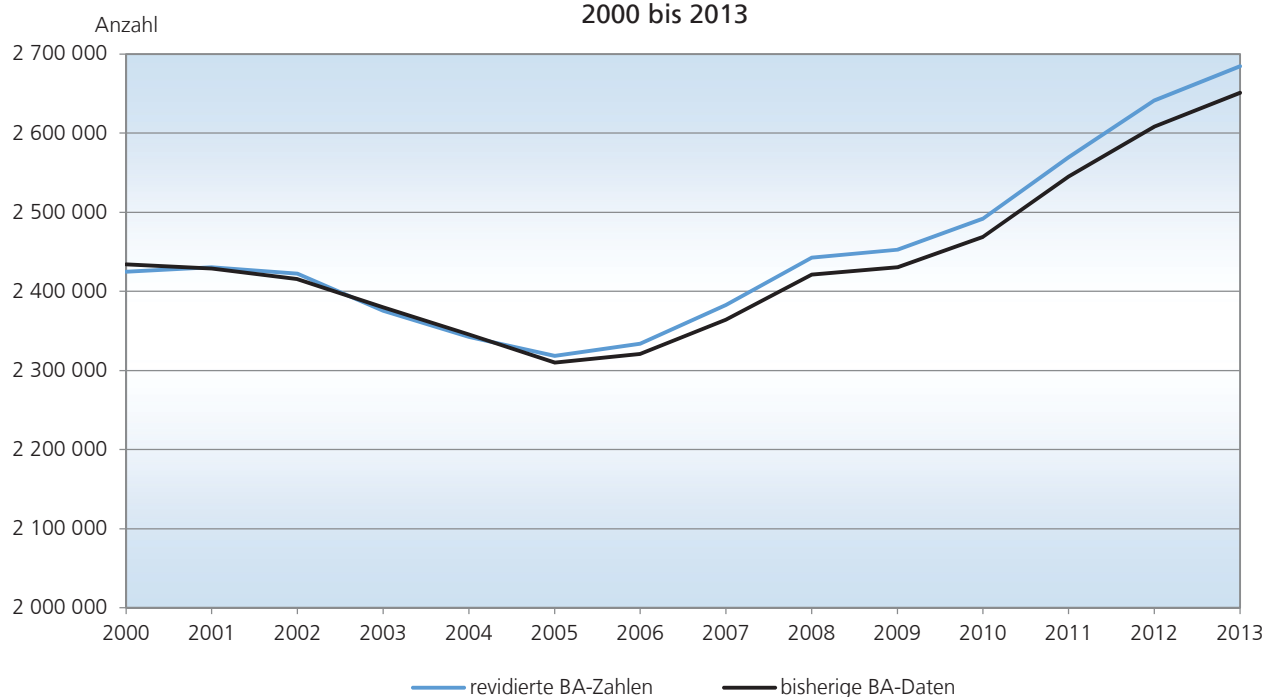
Zum Berichtsmonat August 2014 fand mit der Revision des Statistik-Verfahrens auch eine Generalüberholung der Arbeitslosen-Statistik ab 2007 statt. Denn die statistisch angehobene Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wirkt sich auch auf die Arbeitslosenquote aus, da die Beschäftigtenzahl zentrale Bezugsgröße zur Berechnung der Quote ist. Für die gleiche Zahl von Arbeitslosen ergibt sich durch die Revision eine geringere Arbeitslosenquote – wenn auch nur im Bereich der Nachkommastellen.

Weitere fachliche Erläuterungen enthält der „Methodenbericht: Beschäftigungsstatistik August 2014“ der Bundesagentur für Arbeit (Download unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/>).

Auswirkungen der Revision in Niedersachsen zum Stichtag 31.12.2013 nach Art der Beschäftigung

Art der Beschäftigung	Nach Revision	Vor Revision	Differenz	
	absolut		%	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
Insgesamt	2 695 549	2 660 068	+35 481	+1,33
davon Männer	1 470 548	1 448 312	+22 236	+1,54
Frauen	1 225 001	1 211 756	+13 245	+1,09
darunter Deutsche	2 552 025	2 513 361	+38 664	+1,54
Ausländer	142 443	145 940	-3 497	-2,40
Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB)				
Insgesamt	746 261	756 427	-10 166	-1,34
davon GeB - ausschließlich (aGeB)	523 379	502 634	+20 745	+4,13
GeB - im Nebenjob (iNGeB)	222 882	253 793	-30 911	-12,18

Niveaus der revidierten und bisherigen Zahl
der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Niedersachsen
2000 bis 2013



Auswirkungen auf Niedersachsen

Die Auswirkungen dieser Neuberechnung sind regional sehr unterschiedlich. Für das Land Niedersachsen ergeben sich folgende Effekte: Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag nach der Revision zum 31.12.2013 bei 2 695 549 Personen; dies entspricht 1,3 % mehr. Bei den geringfügig entlohnten Beschäftigten sind zum 31.12.2013 nun 746 261 Personen zu verzeichnen, davon 523 379 ausschließlich geringfügig und 222 882 im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte (s. Tabelle).

Auf tieferen Regionalebenen sind die Abweichungen bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung prozentual zum Teil deutlich stärker. Der Landkreis Osterode am Harz hat die – sogar bundesweit – höchste Veränderungsrate von +5,8 %; dies entspricht ca. 1 400 Personen. Danach folgt die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven mit +5,1 %. Keine oder geringe Auswirkungen hatte die Revision auf die Landkreise Northeim, Holzminden, Ammerland und Wittmund.

Die revidierten Ergebnisse der Landkreise und kreisfreien Städte für alle Quartale des Jahres 2013 werden im Ta-

bellenteil dieses Heftes auf den Seiten 525 - 532 dargestellt.

Konsequenzen für die Berichterstattung durch das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)

Die Revision der BA hat auch Konsequenzen für die Berichterstattung des LSN über Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit. Betroffen sind „Konjunktur aktuell“, die Berichterstattung über Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit im Tabellenteil der Statistischen Monatshefte Niedersachsen und in den Statistischen Berichten sowie das Datenangebot im Bereich „70A-H“ der Online-Datenbank. Die Statistischen Berichte mit nicht-revidierten Daten sind online nicht länger zugänglich. „Konjunktur aktuell“ und das Tabellenangebot in den Statistischen Monatsheften Niedersachsen enthalten ab sofort revidierte Ergebnisse. Bereits veröffentlichte Quartalsergebnisse für 2013 werden im Tabellenteil mit revidierten Ergebnissen erneut veröffentlicht. In der Online-Datenbank sind nicht-revidierte Daten entsprechend kenntlich gemacht. Sollte für das LSN eine rückwirkende Änderung der in der Datenbank angebotenen Daten möglich sein, werden diese ebenfalls revidiert.

Regionalmonitoring Niedersachsen: Regionale Indikatoren kartographisch und interaktiv abrufbar

Seit Ende August stellt die Niedersächsische Staatskanzlei in Kooperation mit dem Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) wichtige Daten und Indikatoren zur regionalen Landesentwicklung kartographisch im neuen [Online-Regionalmonitoring Niedersachsen](#) bereit. Ziel ist es, Stärken und Schwächen der Regionen sichtbar zu machen und eine Datengrundlage für die Regionalplanung zu geben. Das Regionalmonitoring knüpft dabei an die in der Vergangenheit veröffentlichten Regionalreporte Niedersachsen als interaktives Datenangebot an. Behandelt werden die Themenfelder Bevölkerung, Wirtschaft, Arbeit und Beschäftigung, Soziales, Bildung sowie Öffentliche Finanzen.

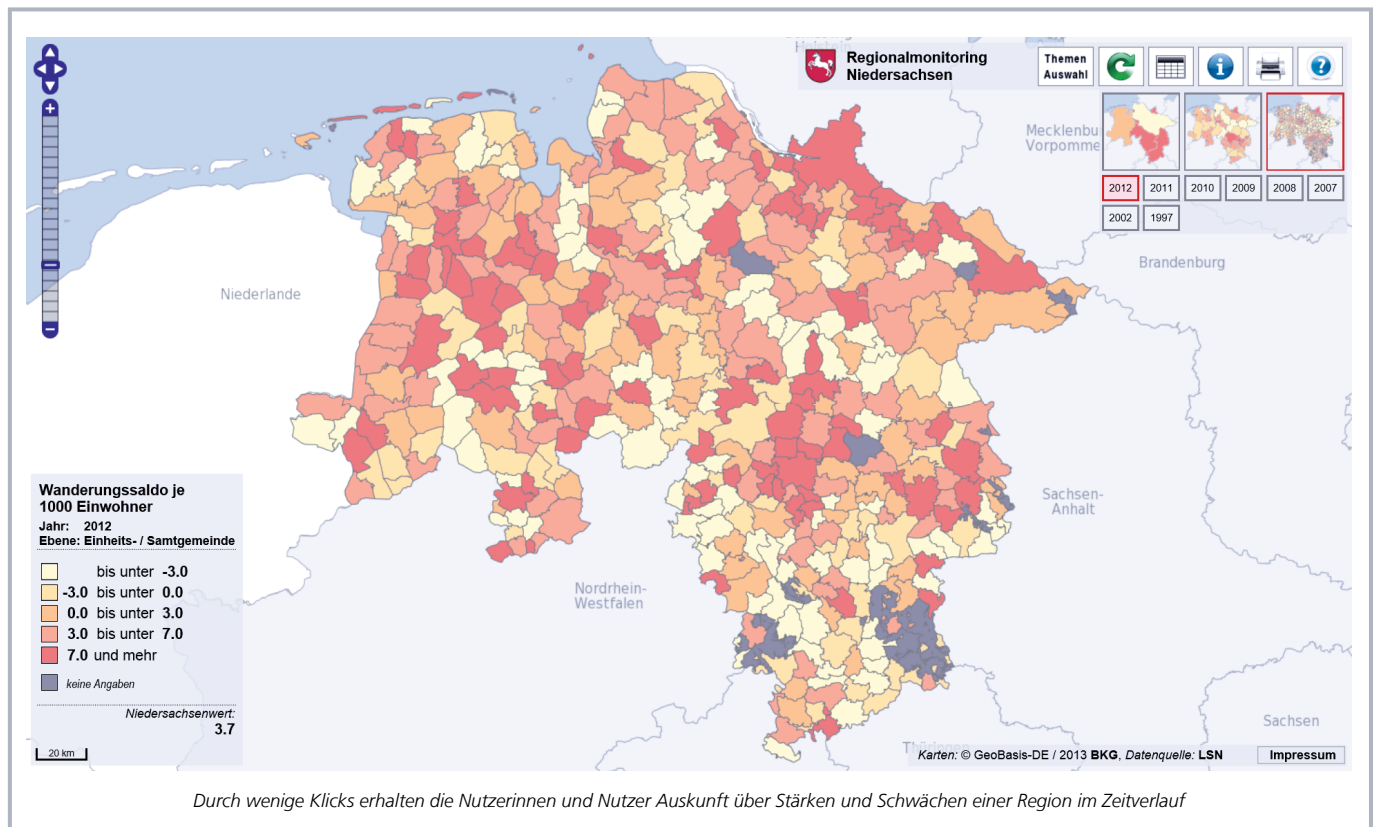
Die Daten können auf Ebene der Statistischen Regionen, der Kreise und kreisfreien Städte sowie bis auf Ebene der Einheits- und Samtgemeinden in einer Entwicklung der letzten 15 Jahre abgerufen werden, soweit es die jeweilige Statistik zulässt. Zudem wurden möglichst auch die Werte für Hamburg und Bremen sowie Bremerhaven integriert, um der Bedeutung dieser Städte für das niedersächsische Umland gerecht zu werden.

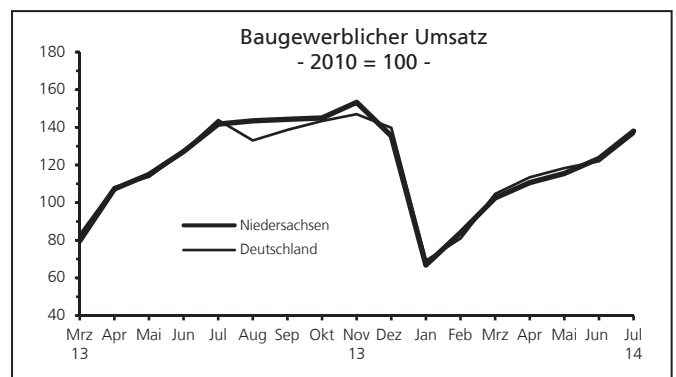
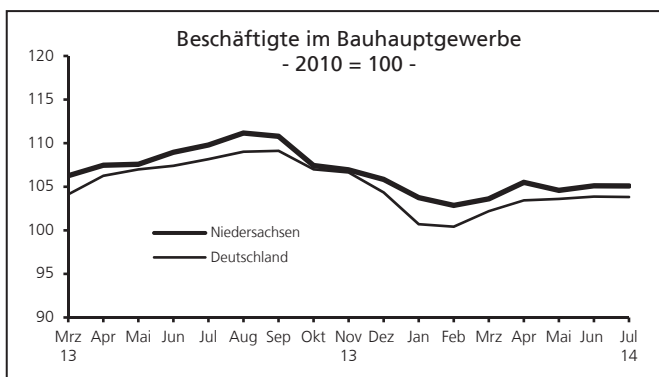
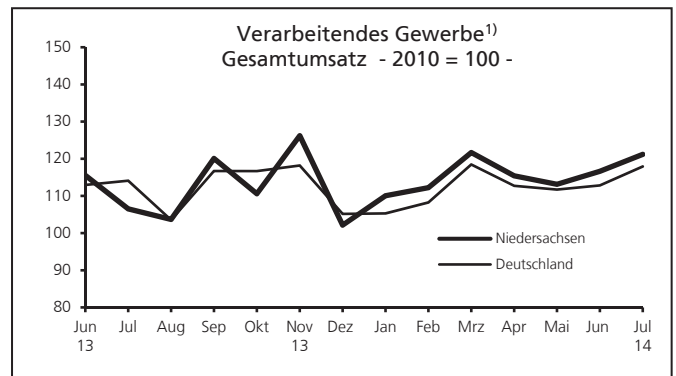
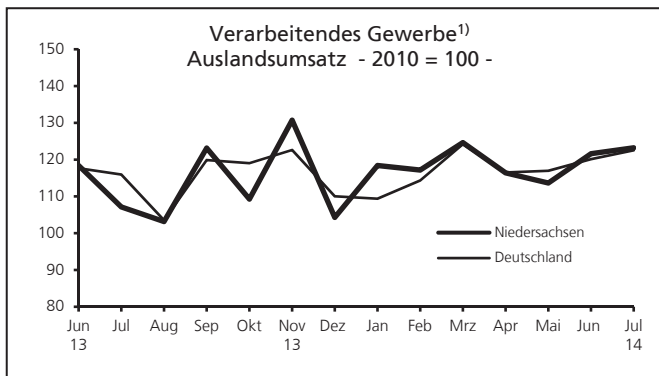
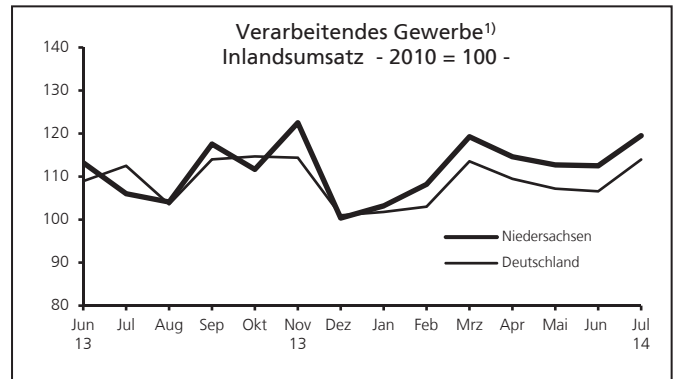
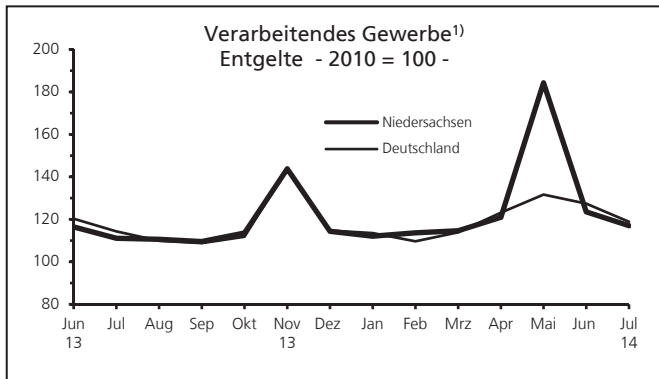
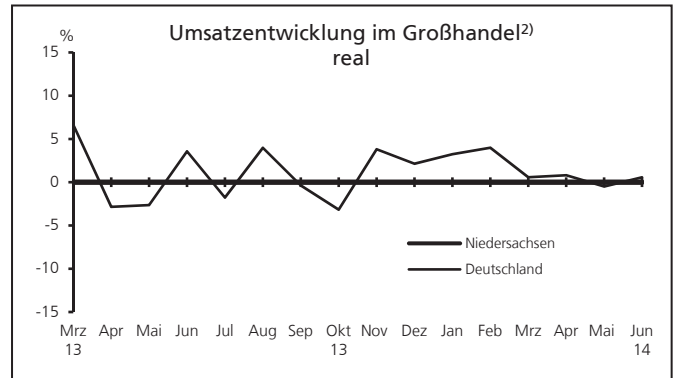
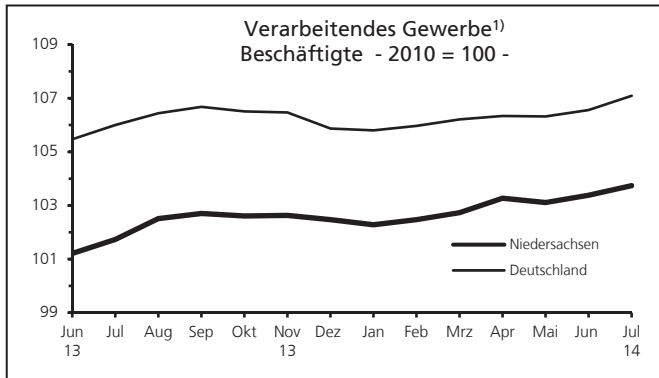
Bislang sind die meisten der rund 40 Indikatoren im Bereich Bevölkerung bzw. demographische Entwicklung zu fin-

den. Hier kann sich die Nutzerin bzw. der Nutzer beispielsweise die Altersstruktur einer Gemeinde, eines Kreises oder einer Statistischen Region über die Jahre anzeigen lassen und sie mit den Werten anderer Regionen vergleichen. Außerdem ist es unter anderem möglich, sich die Bevölkerungsentwicklung oder das Verhältnis von Geborenen zu Gestorbenen sowie Wanderungssalden gemessen an der Gesamtbevölkerung graphisch darstellen zu lassen.

Sämtliche Indikatoren sind im umfangreichen Angebot der [LSN-Online-Regionaldatenbank](#) integriert. Im Bereich „090 Regionalmonitoring“ können die Daten aus dem graphischen Angebot bequem in einer Zeitreihe tabellarisch abgerufen werden. Alle Daten werden laufend aktualisiert und die Themenfelder durch weitere Indikatoren ausgebaut und erweitert.

Das Angebot ist intuitiv bedienbar, weitgehend barrierefrei und mit einer Vorlesefunktion ausgestattet. Es ist im Internet unter www.regionalmonitoring.niedersachsen.de erreichbar.





1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahrmstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2010 = 100	07/14	139,3	+27,8	+6,6	+9,1	07/14	117,3	+5,1	+2,7	+4,0
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	07/14	153,4	+41,8	+9,4	+12,6	07/14	122,9	+7,0	+3,1	+5,0
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	07/14	121,7	+13,7	+7,9	+9,9	07/14	122,2	+9,3	+5,1	+6,7
Inland	2010 = 100	07/14	119,6	+14,8	+5,7	+8,6	07/14	111,2	+2,0	+2,0	+2,7
Ausland	2010 = 100	07/14	157,9	+39,2	+7,5	+9,6	07/14	122,2	+7,4	+3,2	+5,0
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	07/14	143,5	+12,5	-1,5	+1,2	07/14	139,1	-4,1	-4,2	+1,7

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe	Mio. Euro	07/14	16 277,8	+13,7	+4,4	+2,3	07/14	145 213,3	+3,4	+2,0	+2,4
dav.: Inland	Mio. Euro	07/14	8 811,0	+12,7	+3,9	+2,2	07/14	75 635,2	+1,3	+0,3	+1,2
Ausland	Mio. Euro	07/14	7 466,8	+15,0	+5,0	+2,4	07/14	69 578,0	+5,7	+3,9	+3,7
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	07/14	1 045,8	-2,6	-1,8	+7,4	07/14	9 319,3	-5,1	-2,0	+7,0

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	07/14	473 365	+2,0	+2,1	+2,0	07/14	5 353 067	+1,0	+1,0	+0,8
Bauhauptgewerbe	Anzahl	07/14	79 484	-4,3	-3,5	-1,9	07/14	743 168	-4,0	-3,5	-1,9

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	07/14	1 784,6	+5,3	+3,7	+4,6	07/14	21 093,9	+4,0	+4,3	+4,1
je Beschäftigten	Euro	07/14	3 770	+3,3	+1,5	+2,5	07/14	3 941	+2,9	+3,3	+3,2
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	07/14	217,2	-2,4	-0,5	+5,0	07/14	1 945,7	-1,6	-0,7	+4,1
je Beschäftigten	Euro	07/14	2 733	+2,0	+3,1	+7,3	07/14	2 618	+2,5	+2,9	+6,3

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	07/14	101,3	+3,4	+1,2	+1,0	07/14	103,8	+1,1	+1,2	+1,4
Großhandel	2010 = 100	06/14	104,1	+2,8	+1,5	+3,0	07/14	105,1	+0,6	+0,3	+1,5
Gastgewerbe	2010 = 100	07/14	112,9	+5,3	+2,5	+4,0	07/14	111,0	±0,0	+1,4	+1,1

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	07/14	101,9	+0,7	+0,6	+0,7	07/14	103,4	+1,1	+1,4	+1,3
Großhandel	2010 = 100	06/14	106,6	+1,1	+1,0	+0,9	07/14	104,9	+1,0	+0,7	+0,4
Gastgewerbe	2010 = 100	07/14	109,6	+6,0	+6,1	+7,5	07/14	109,0	+4,9	+4,6	+1,5

Übernachtungen	1 000	07/14	4 804	-6,1	-2,0	-0,1	07/14	47 700	-3,3	+1,0	+1,9
----------------	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	07/14	6 911,5	+17,4	+5,3	+1,0	07/14	101 065,4	+8,6	+4,7	+3,3
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	07/14	6 496,8	-3,8	+0,1	-1,2	07/14	77 565,7	+1,0	+0,9	+2,4

Preise

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	08/14	106,9	+0,8	+0,9	+1,0	08/14	107,0	+0,8	+0,9	+1,1
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
					%						%

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ³⁾	1 000	07/14	2 718,6	+1,9	+2,3	+2,6	07/14	30 123,7	+1,8	+2,2	+2,6
Arbeitslose	Anzahl	09/14	261 220	+0,7	-0,1	±0,0	09/14	2 807 806	-1,4	-1,5	-1,3
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	09/14	6,3	±0,0	±0,0	-0,1	09/14	6,5	-0,1	-0,1	-0,1
Frauen	%	09/14	6,5	±0,0	±0,0	-0,1	09/14	6,5	-0,1	-0,1	-0,1
Jüngere ⁵⁾	%	09/14	6,3	+0,1	±0,0	-0,1	09/14	6,0	-0,1	-0,2	-0,3
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	09/14	99 151	+5,1	+5,4	+5,2	09/14	1 062 757	+2,2	+2,8	+3,2

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	07/14	4 197	-7,5	-6,8	-2,4	06/14	45 233	-9,1	-8,7	-2,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/14	987	-13,1	-10,2	-5,3	06/14	9 303	-10,1	-7,3	-2,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/14	3 814	+3,7	-2,0	+0,5	06/14	39 710	-3,0	-3,9	+0,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/14	824	-3,2	-6,8	-0,6	06/14	8 100	-7,9	-6,7	-3,6

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/14	182	-23,2	-18,3	-5,6	06/14	1 813	-14,2	-11,6	-9,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/14	87,6	-61,4	-40,2	+16,5	06/14	1 974,0	+34,6	+78,1	+39,4

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	07/14	107	-16,4	-0,6	+4,7	06/14	1 040	-10,2	-0,4	-0,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/14	55	+3,8	+4,8	+10,3	06/14	455	-5,2	+3,0	±0,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/14	70	+29,6	+9,5	+9,5	06/14	776	+6,6	+3,5	-0,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/14	28	+55,6	+27,3	+14,4	06/14	348	+16,4	+8,0	-0,7

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/14	3	-25,0	±0,0	-20,5	06/14	56	-12,5	-21,6	-12,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/14	2,8	-55,7	-33,6	-81,9	06/14	65,7	-19,3	-46,2	-20,4

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	07/14	437	+4,8	-2,0	+2,8	06/14	4 709	-4,7	-3,1	-0,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/14	105	-16,7	-17,7	±0,0	06/14	967	-10,8	-8,4	-3,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/14	296	+0,3	-5,8	+1,3	06/14	3 239	-3,7	-3,8	-1,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/14	64	+33,3	+2,6	+15,2	06/14	560	-9,4	-5,8	-5,7

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/14	25	+4,2	-2,5	+12,0	06/14	212	-5,8	-8,2	-5,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/14	24,3	-54,9	+3,0	+111,5	06/14	389,6	+42,2	+43,0	+7,3

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	07/14	486	-9,7	-8,8	-5,7	06/14	5 869	-15,0	-14,9	-10,5
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/14	73	-7,6	+6,4	-7,9	06/14	792	-18,3	-13,8	-7,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/14	446	+2,5	+2,0	+1,1	06/14	48 339	+861,4	+272,4	+124,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/14	44	-21,4	-9,8	-1,1	06/14	610	-6,6	-7,1	-4,6

Insolvenzen

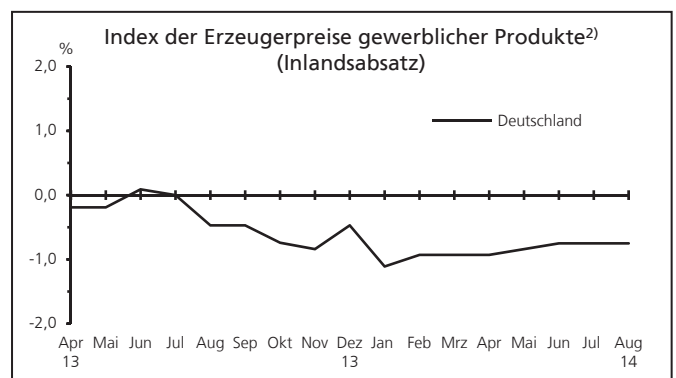
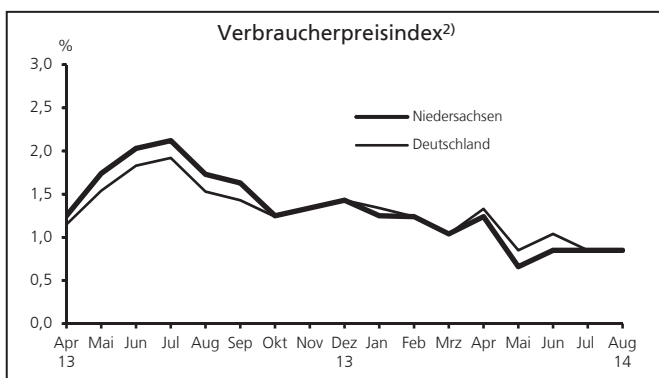
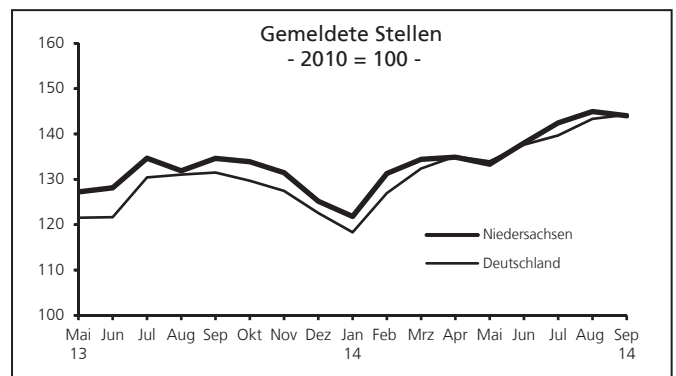
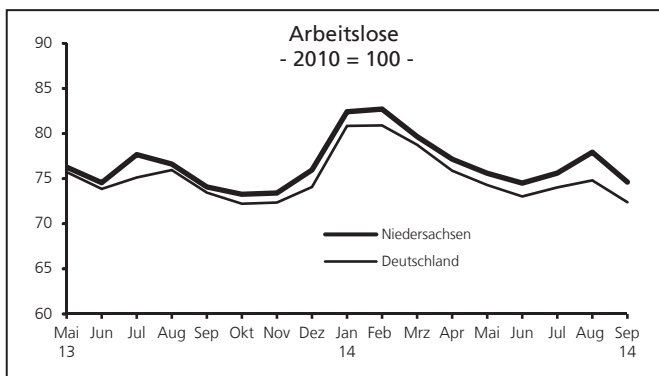
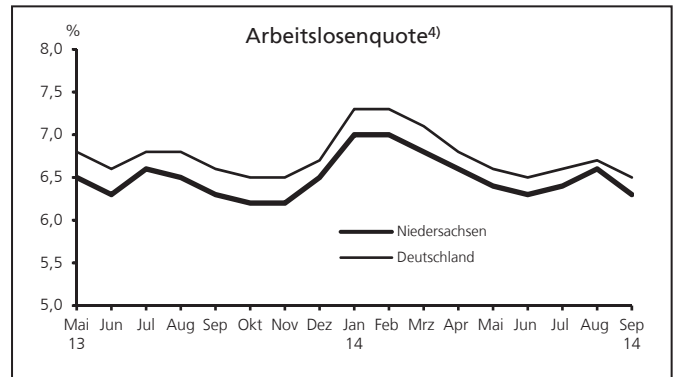
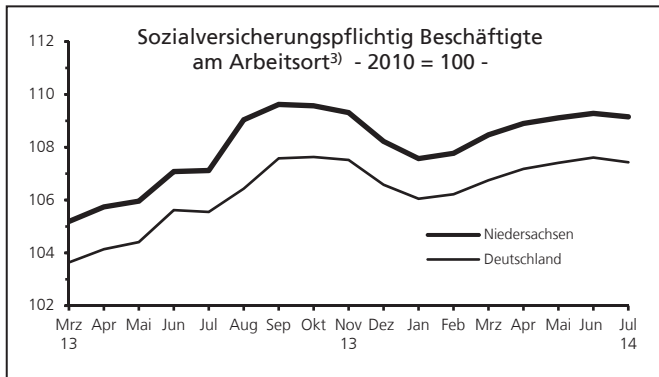
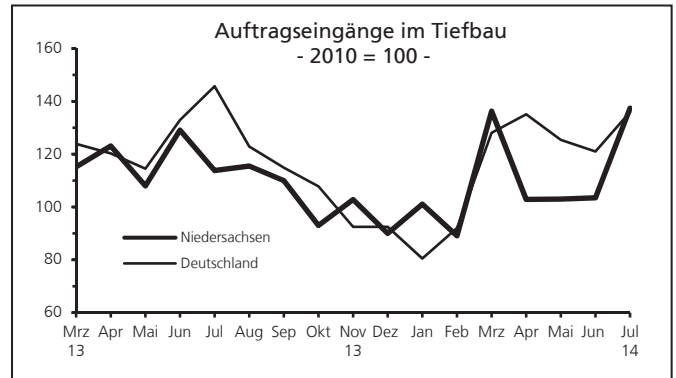
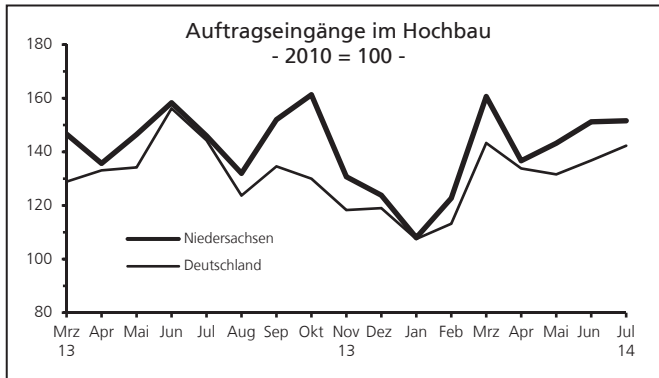
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/14	14	-22,2	-35,8	-11,4	06/14	157	-7,1	-3,1	-5,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/14	1,6	-23,0	-72,8	+863,7	06/14	32,0	-61,2	-32,4	-10,4

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

4) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2013 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten - revidierte Ergebnisse -

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ins- gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾									
		Produzierendes Gewerbe				Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter	
		zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe		Anzahl	Sp.1 = 100	Anzahl	Sp.1 = 100	Öffentlicher Dienst	
		Anzahl ²⁾	Sp.1 = 100	Anzahl	Sp.1 = 100					Anzahl	Sp.1 = 100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
101 Braunschweig, Stadt	120 625	26 965	22,4	20 622	17,1	25 014	20,7	68 567	56,8	6 936	5,8
102 Salzgitter, Stadt	46 698	27 732	59,4	25 239	54,0	7 001	15,0	11 906	25,5	1 415	3,0
103 Wolfsburg, Stadt	118 838	67 412	56,7	64 603	54,4	11 203	9,4	40 177	33,8	2 801	2,4
151 Gifhorn	38 886	10 308	26,5	6 814	17,5	8 447	21,7	19 605	50,4	2 335	6,0
152 Göttingen	97 184	21 590	22,2	16 006	16,5	17 922	18,4	57 198	58,9	4 785	4,9
153 Goslar	43 407	12 192	28,1	8 543	19,7	10 380	23,9	20 637	47,5	2 214	5,1
154 Helmstedt	21 277	6 516	30,6	3 581	16,8	4 514	21,2	10 030	47,1	1 867	8,8
155 Northeim	42 716	16 928	39,6	13 719	32,1	7 684	18,0	16 516	38,7	2 254	5,3
156 Osterode am Harz	25 911	9 978	38,5	7 959	30,7	5 149	19,9	10 653	41,1	1 263	4,9
157 Peine	30 268	10 497	34,7	6 231	20,6	7 267	24,0	12 266	40,5	1 850	6,1
158 Wolfenbüttel	23 312	5 910	25,4	3 140	13,5	5 147	22,1	11 862	50,9	2 029	8,7
1 Braunschweig	609 122	216 028	35,5	176 457	29,0	109 728	18,0	279 417	45,9	29 749	4,9
241 Region Hannover dar.	471 250	98 677	20,9	68 314	14,5	109 780	23,3	261 648	55,5	30 379	6,4
Hannover, Landeshptst.	299 952	55 726	18,6	40 370	13,5	52 243	17,4	191 908	64,0	21 828	7,3
251 Diepholz	63 539	20 522	32,3	14 374	22,6	19 137	30,1	22 517	35,4	3 412	5,4
252 Hameln-Pyrmont	49 804	14 682	29,5	10 780	21,6	9 425	18,9	25 202	50,6	2 592	5,2
254 Hildesheim	86 052	28 358	33,0	21 684	25,2	18 178	21,1	39 114	45,5	4 554	5,3
255 Holzminden	20 670	9 918	48,0	8 141	39,4	3 729	18,0	6 847	33,1	1 455	7,0
256 Nienburg (Weser)	36 613	13 286	36,3	9 173	25,1	8 538	23,3	14 034	38,3	2 099	5,7
257 Schaumburg	40 922	12 553	30,7	9 644	23,6	8 787	21,5	19 361	47,3	3 093	7,6
2 Hannover	768 850	197 996	25,8	142 110	18,5	177 574	23,1	388 723	50,6	47 584	6,2
351 Celle	54 775	16 710	30,5	9 072	16,6	11 280	20,6	25 964	47,4	6 801	12,4
352 Cuxhaven	43 728	11 617	26,6	6 268	14,3	11 364	26,0	19 117	43,7	4 207	9,6
353 Harburg	54 645	11 992	21,9	5 970	10,9	19 240	35,2	22 041	40,3	2 832	5,2
354 Lüchow-Dannenberg	13 018	4 131	31,7	2 988	23,0	2 871	22,1	5 500	42,2	1 091	8,4
355 Lüneburg	53 187	13 126	24,7	9 255	17,4	11 893	22,4	27 236	51,2	4 248	8,0
356 Osterholz	23 587	5 787	24,5	3 394	14,4	6 670	28,3	10 721	45,5	2 036	8,6
357 Rotenburg (Wümme)	52 094	15 464	29,7	9 775	18,8	13 183	25,3	22 151	42,5	3 843	7,4
358 Heidekreis	44 595	11 683	26,2	7 462	16,7	12 235	27,4	19 905	44,6	3 678	8,2
359 Stade	58 987	17 290	29,3	11 253	19,1	15 416	26,1	24 336	41,3	3 373	5,7
360 Uelzen	28 163	6 802	24,2	4 490	15,9	6 928	24,6	13 601	48,3	1 676	6,0
361 Verden	43 369	13 480	31,1	9 625	22,2	12 632	29,1	16 419	37,9	3 168	7,3
3 Lüneburg	470 148	128 082	27,2	79 552	16,9	123 712	26,3	206 991	44,0	36 953	7,9
401 Delmenhorst, Stadt	19 652	4 673	23,8	3 216	16,4	4 885	24,9	10 036	51,1	1 412	7,2
402 Emden, Stadt	31 827	14 135	44,4	12 116	38,1	6 704	21,1	10 912	34,3	1 422	4,5
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	77 581	9 619	12,4	4 724	6,1	17 377	22,4	50 509	65,1	5 860	7,6
404 Osnabrück, Stadt	89 725	19 200	21,4	13 440	15,0	22 676	25,3	47 796	53,3	5 261	5,9
405 Wilhelmshaven, Stadt	29 538	6 550	22,2	3 739	12,7	6 045	20,5	16 930	57,3	4 231	14,3
451 Ammerland	38 320	11 899	31,1	7 722	20,2	11 706	30,5	12 212	31,9	1 430	3,7
452 Aurich	54 782	14 749	26,9	6 719	12,3	14 682	26,8	24 264	44,3	5 415	9,9
453 Cloppenburg	55 307	25 620	46,3	18 396	33,3	9 568	17,3	17 721	32,0	1 681	3,0
454 Emsland	120 724	50 733	42,0	34 087	28,2	24 089	20,0	43 910	36,4	5 127	4,2
455 Friesland	27 071	7 442	27,5	5 037	18,6	6 394	23,6	12 777	47,2	2 675	9,9
456 Grafschaft Bentheim	44 315	16 000	36,1	9 909	22,4	10 597	23,9	17 100	38,6	2 148	4,8
457 Leer	43 384	10 566	24,4	5 931	13,7	11 643	26,8	20 475	47,2	3 473	8,0
458 Oldenburg	31 864	10 886	34,2	7 117	22,3	8 009	25,1	12 041	37,8	1 872	5,9
459 Osnabrück	112 735	46 234	41,0	35 493	31,5	25 213	22,4	39 297	34,9	2 985	2,6
460 Vechna	63 190	28 582	45,2	22 227	35,2	13 048	20,6	19 559	31,0	1 574	2,5
461 Wesermarsch	27 744	13 074	47,1	9 923	35,8	5 587	20,1	8 608	31,0	1 691	6,1
462 Wittmund	14 485	3 425	23,6	1 879	13,0	4 432	30,6	6 227	43,0	1 526	10,5
4 Weser-Ems	882 244	293 387	33,3	201 675	22,9	202 655	23,0	370 374	42,0	49 783	5,6
Niedersachsen	2 730 364	835 493	30,6	599 794	22,0	613 669	22,5	1 245 505	45,6	164 069	6,0
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012 Göttingen, Stadt	65 926	10 679	16,2	8 618	13,1	11 183	17,0	44 014	66,8	3 346	5,1
153 005 Goslar, Stadt	18 988	5 353	28,2	3 597	18,9	4 814	25,4	8 797	46,3	1 143	6,0
157 006 Peine, Stadt	18 617	6 797	36,5	4 312	23,2	4 076	21,9	7 651	41,1	1 172	6,3
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	13 841	2 916	21,1	1 620	11,7	3 377	24,4	7 483	54,1	1 344	9,7
241 005 Garbsen, Stadt	15 139	2 775	18,3	1 770	11,7	4 602	30,4	7 729	51,1	348	2,3
241 010 Langenhagen, Stadt	32 188	8 175	25,4	6 593	20,5	15 275	47,5	8 717	27,1	1 100	3,4
252 006 Hameln, Stadt	24 871	5 286	21,3	3 615	14,5	4 939	19,9	14 576	58,6	1 842	7,4
254 021 Hildesheim, Stadt	45 500	11 003	24,2	8 332	18,3	9 741	21,4	24 707	54,3	3 020	6,6
351 006 Celle, Stadt	35 116	9 508	27,1	4 177	11,9	7 313	20,8	18 172	51,7	4 778	13,6
352 011 Cuxhaven, Stadt	17 655	4 609	26,1	3 405	19,3	4 855	27,5	7 877	44,6	1 878	10,6
355 022 Lüneburg, Hansestadt	37 690	8 050	21,4	6 609	17,5	8 240	21,9	21 361	56,7	3 227	8,6
359 038 Stade, Hansestadt	25 527	7 693	30,1	6 054	23,7	4 374	17,1	13 400	52,5	1 825	7,1
454 032 Lingen (Ems), Stadt	25 667	8 830	34,4	4 720	18,4	4 589	17,9	12 179	47,5	1 041	4,1
456 015 Nordhorn, Stadt	20 586	4 373	21,2	2 685	13,0	5 337	25,9	10 753	52,2	1 518	7,4
459 024 Melle, Stadt	16 709	7 628	45,7	6 277	37,6	4 382	26,2	4 423	26,5	372	2,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). - 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand September 2014. - Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der Bundesagentur für Arbeit.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Juni 2014

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)														
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jung-rinder ⁴⁾	G	H	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	164	29	3	123	14	18	3	3	5 755	134	577	9	97	40	12	7	16
Hannover	348	17	1	220	61	44	14	8	50 298	83	1 129	62	231	30	5	11	9
Lüneburg	1 263	67	20	217	535	132	340	19	230 610	129	535	34	238	35	56	14	35
Weser-Ems	43 531	110	59	17 554	12 485	2 707	10 637	89	1 198 969	292	2 202	121	280	31	36	12	39
Niedersachsen	45 306	223	83	18 114	13 095	2 901	10 994	119	1 485 632	638	4 443	226	846	136	109	44	99
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	57,3	8,5	1,0	46,2	4,0	5,2	0,4	0,5	538,6	12,5	10,4	0,2	2,9	1,2	0,2	0,1	4,2
Hannover	116,4	5,4	0,3	82,6	17,6	12,6	2,0	1,2	4 706,9	7,8	20,3	1,1	6,9	0,9	0,1	0,2	2,4
Lüneburg	332,8	21,3	6,7	81,4	154,2	37,8	49,8	3,0	21 580,5	12,1	9,6	0,6	7,1	1,1	1,0	0,3	9,2
Weser-Ems	12 552,1	36,8	19,8	6 588,4	3 597,9	775,6	1 556,6	13,8	112 199,5	27,3	39,6	2,2	8,4	0,9	0,6	0,2	10,3
Niedersachsen	13 058,6	72,0	27,8	6 798,5	3 773,7	831,2	1 608,9	18,5	139 025,4	59,7	80,0	4,1	25,4	4,1	2,0	0,8	26,1
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
Mai 2014	13 732,7	99,7	35,2	7 858,9	3 322,0	877,0	1 621,5	18,1	144 237,8	63,3	75,8	3,2	22,1	7,4	1,2	0,6	19,8
Juni 2013	12 516,1	58,4	20,4	7 786,2	2 506,3	756,7	1 431,5	15,0	136 543,8	65,5	66,4	2,5	29,4	5,9	1,1	0,5	31,2
Jan. bis Juni 14	84 157,4	737,7	318,3	45 635,3	23 229,0	5 491,1	9 365,3	118,4	886 429,7	506,6	428,1	22,1	164,2	35,9	7,2	2,9	185,3
Jan. bis Juni 13	78 196,9	751,0	332,0	42 976,0	20 054,6	5 528,2	9 217,6	88,5	881 299,9	632,2	411,3	25,0	183,7	46,0	6,2	2,2	214,7
das ist eine Veränderung in %	+ 7,6	- 1,8	- 4,1	+ 6,2	+ 15,8	- 0,7	+ 1,6	+ 33,7	+ 0,6	- 19,9	+ 4,1	- 11,7	- 10,6	- 21,9	+ 16,7	+ 32,0	- 13,7
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	288,23	334,92	375,32	288,18	286,51	146,34	155,57		93,58	18,00	30,00		18,00	18,00		264,00	

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt bis auf Weiteres, da keine aktuellen Daten aus der Milchwirtschaft zur Verfügung stehen.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2014

Zeitraum	Legehennen u. Eiererzeugung f. Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	ins-gesamt ¹⁰⁾	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ⁹⁾					Jungmast-	Trut-hühner
	Anzahl		rassen		kük.		rassen		kük.						
													t		
Januar	14 261,0	354 107,3	5 901,1	37 200,9	•	—	•	2 244,6	30 343,1	•	—	•	75 666,8	42 178,7	30 771,8
Februar	14 411,0	334 960,0	6 313,6	34 741,5	•	—	•	2 066,7	28 577,3	•	—	•	66 944,3	38 239,7	27 274,1
März	14 666,2	376 543,3	6 383,3	36 288,5	•	117,1	4 591,9	2 540,8	30 945,5	•	—	3 601,3	70 288,6	40 923,7	27 636,7
April	14 263,8	356 945,2	5 346,8	38 273,9	•	163,0	4 623,3	1 921,2	30 587,0	•	82,0	3 782,4	76 575,5	43 080,9	30 284,0
Mai	14 207,9	353 999,3	4 852,8	37 916,5	•	154,1	4 639,8	1 967,9	31 987,2	•	111,9	3 575,0	75 470,9	43 065,3	29 903,2
Juni	14 454,2	354 607,6	4 463,1	35 767,3	•	97,1	4 817,0	1 846,5	29 850,5	•	94,3	3 824,0	74 301,3	41 471,8	29 950,5
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Juni 2013	+ 5,2	+ 6,4	- 25,8	+ 4,3	x	- 20,4	+ 5,6	- 19,7	+ 2,9	x	- 16,8	+ 25,7	+ 17,8	+ 8,8	+ 32,6
Jan. bis Juni 2013	+ 6,3	+ 5,9	- 7,7	+ 4,6	x	+ 15,6	- 29,8	- 11,2	+ 4,8	x	+ 23,6	- 27,7	+ 6,5	+ 3,6	+ 12,4

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

10) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Juni 2014*)

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Juni			Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen		Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen			
		insges.	dar. mit Personenschaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte		Leicht-	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	122	94	1	14	92	500	3	88	507	+8,0	-	+ 16	- 3
102	Salzgitter, Stadt	37	31	-	9	32	171	-	49	185	+4,9	-	+ 13	+ 8
103	Wolfsburg, Stadt	42	38	-	1	58	243	1	20	325	+0,8	- 1	+ 4	+ 29
151	Gifhorn	56	46	2	9	43	296	4	65	328	+12,1	- 1	+ 11	+ 8
152	Göttingen	121	98	5	23	94	524	9	113	537	+21,6	+ 4	+ 23	+ 74
153	Goslar	58	48	-	20	43	231	2	65	220	-4,5	+ 1	+ 1	- 54
154	Helmstedt	37	24	1	7	25	148	3	39	150	-16,9	+ 2	- 16	- 40
155	Northeim	58	53	1	12	64	219	1	56	238	+26,6	- 2	+ 18	+ 52
156	Osterode am Harz	29	25	-	4	29	100	-	15	120	+2,0	- 1	- 5	+ 20
157	Peine	53	44	-	17	47	214	2	51	259	+23,0	+ 1	+ 22	+ 73
158	Wolfenbüttel	46	39	3	9	40	206	4	49	238	+12,0	+ 4	+ 6	+ 42
1	Braunschweig	659	540	13	125	567	2 852	29	610	3 107	+9,2	+ 7	+ 93	+ 209
241	Region Hannover	522	460	5	58	503	2 438	25	307	2 767	+13,2	+ 6	+ 57	+ 365
	dar.: Hannover, Ldshpst.	333	272	-	25	308	1 387	4	138	1 553	+17,5	-	+ 20	+ 223
251	Diepholz	88	73	-	17	78	366	7	90	403	-11,4	-	- 20	- 7
252	Hamelnd-Pyrmont	76	68	1	15	64	298	5	68	300	+16,0	+ 3	+ 11	+ 15
254	Hildesheim	118	96	1	24	96	481	2	115	553	+5,5	- 3	+ 12	+ 69
255	Holzminden	28	25	-	6	22	110	4	39	106	+2,8	+ 2	+ 4	- 16
256	Nienburg (Weser)	44	40	-	12	53	206	6	52	211	+29,6	+ 5	+ 14	+ 33
257	Schaumburg	84	73	1	8	99	325	3	54	385	+3,5	+ 1	+ 16	-
2	Hannover	960	835	8	140	915	4 224	52	725	4 725	+9,4	+ 14	+ 94	+ 459
351	Celle	61	48	-	7	60	296	9	43	349	+2,4	+ 5	- 6	+ 40
352	Cuxhaven	59	49	-	10	48	321	5	78	337	+15,5	- 3	+ 22	+ 24
353	Harburg	92	79	-	15	94	433	5	60	423	+9,9	-	- 8	-
354	Lüchow-Dannenberg	23	17	-	7	15	87	-	33	85	+47,5	- 1	+ 14	+ 19
355	Lüneburg	70	65	2	8	67	352	3	45	399	+9,3	+ 1	+ 12	-
356	Osterholz	44	40	1	7	40	181	2	27	197	-0,5	+ 1	+ 1	-
357	Rotenburg (Wümme)	67	56	-	12	66	393	8	73	445	+8,9	-	- 21	+ 49
358	Heidekreis	69	59	-	16	72	337	7	84	403	+14,2	+ 3	+ 37	+ 55
359	Stade	63	50	-	15	46	330	4	67	361	+5,1	- 2	- 4	+ 31
360	Uelzen	28	26	-	6	30	154	1	44	176	+16,7	- 1	+ 19	+ 30
361	Verden	55	48	-	12	65	299	3	49	343	+4,9	- 1	+ 10	+ 20
3	Lüneburg	631	537	3	115	603	3 174	47	603	3 518	+9,0	+ 2	+ 76	+ 268
401	Delmenhorst, Stadt	38	32	-	4	39	138	-	17	159	+25,5	- 1	+ 6	+ 43
402	Emden, Stadt	15	13	-	1	14	94	2	20	98	+27,0	+ 1	+ 12	+ 16
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	89	79	-	12	86	421	1	68	447	+13,2	-	+ 20	+ 50
404	Osnabrück, Stadt	70	61	1	10	63	348	3	58	366	+1,8	+ 1	+ 14	- 1
405	Wilhelmshaven, Stadt	34	29	-	4	35	162	-	36	169	+15,7	-	+ 19	-
451	Ammerland	58	50	2	11	49	263	7	47	289	+11,4	+ 3	- 5	+ 24
452	Aurich	93	85	-	18	78	418	3	77	443	+12,4	- 1	+ 19	- 8
453	Cloppenburg	78	63	2	13	70	367	7	79	415	+7,3	-	+ 6	+ 9
454	Emsland	147	132	2	33	124	718	9	186	739	+13,8	- 2	+ 11	+ 102
455	Friesland	42	40	-	7	48	194	3	30	215	-0,5	- 2	- 10	+ 10
456	Grafschaft Bentheim	66	53	-	14	55	284	4	81	295	+4,8	-	+ 11	+ 12
457	Leer	66	59	1	7	66	341	9	58	365	+26,3	+ 5	+ 13	+ 78
458	Oldenburg	71	61	2	34	51	270	6	85	284	+18,4	+ 1	+ 21	+ 50
459	Osnabrück	150	117	6	25	120	696	15	144	747	+23,6	+ 10	+ 9	+ 126
460	Vechta	59	49	-	8	51	295	4	68	339	+14,3	+ 1	+ 19	+ 5
461	Wesermarsch	30	29	-	8	32	167	3	32	183	+17,6	+ 1	+ 2	+ 31
462	Wittmund	29	26	-	5	35	107	3	21	136	+9,2	+ 2	+ 3	+ 39
4	Weser-Ems	1 135	978	16	214	1 016	5 283	79	1 107	5 689	+13,8	+ 19	+ 170	+ 586
	Land Niedersachsen	3 385	2 890	40	594	3 101	15 533	207	3 045	17 039	+10,7	+ 42	+ 433	+ 1 522

*) vorläufige Werte.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Juni 2014 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen*)

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Juni		Januar - Juni	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1000 t	%	1000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	246,7	+ 10,8	1 483,4	+ 22,8
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	247,4	+ 44,5	1 384,7	- 1,1
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	370,5	- 6,6	1 905,2	- 4,4
Nahrungs- und Genussmittel	138,8	- 11,2	941,9	- 8,7
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	88,0	+ 1,6	574,9	+ 5,8
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	231,6	- 26,8	1 713,3	- 13,6
Chemische Erzeugnisse etc.	184,2	+ 15,9	989,8	+ 11,0
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	38,8	- 14,2	261,8	+ 5,4
Metalle und Metallerzeugnisse	26,8	+ 22,3	157,4	+ 16,1
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	3,5	+ 52,4	18,4	+ 109,9
Fahrzeuge	4,2	-	18,2	-
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	-	-	-	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	133,4	- 4,3	868,4	+ 5,7
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	5,8	+ 53,3	34,7	+ 8,0
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	29,1	+ 66,5	157,5	+ 5,9
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
insgesamt	1 748,7	+ 0,6	10 509,5	+ 0,6
darunter:				
Brake	86,7	- 6,1	592,1	+ 6,0
Nordenham	73,7	+ 38,8	535,3	- 8,2
Oldenburg	66,1	- 21,8	482,0	+ 1,3
Osnabrück	39,9	- 18,6	244,7	- 5,3
Salzgitter/Beddingen	292,2	+ 50,4	1 349,5	+ 8,6
Braunschweig	67,8	+ 7,5	348,5	- 2,4
Hannover einschließlich Hafen Brink	87,5	+ 8,2	471,7	+ 4,0
Misburg	39,2	+ 29,2	135,1	- 14,5
Hildesheim	40,6	+ 0,5	251,5	- 3,3
Emden	157,3	- 6,5	878,3	+ 6,3
Holthausen	171,7	- 9,4	1 058,6	- 0,9
Dörpen	158,6	+ 12,3	941,4	+ 6,3

*) vorläufige Werte.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Juni 2014 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Juni ¹⁾		Januar bis Juni ¹⁾²⁾	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	479 996	+11,5	2 601 279	-0,9
Cuxhaven	168 161	-25,1	1 229 085	-3,8
Brake	462 988	+8,2	3 174 753	+12,2
Nordenham	144 270	-16,8	1 279 778	+1,0
Wilhelmshaven	1 342 863	-34,8	11 577 290	-8,0
dar. JadeWeserPort	45 220	+58,9	247 681	+69,1
Emden	345 630	-14,5	2 289 257	+2,5
Leer	2 700	-49,0	9 353	-62,9
Papenburg	38 160	-39,4	246 644	-6,9
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	139 734	+9,0	793 045	-6,1
insgesamt	3 169 722	-19,0	23 448 165	-2,1

1) vorläufige Werte.

2) Korrektur zwecks Aufnahme des JadeWeserPorts ab Januar 2013.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - August 2014

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2014		Veränderung 2014 gegenüber 2013 in %	
		August	Januar - August	August	Januar - August
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 886	41 259	+0,7	-1,5
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	567 014	3 415 620	+9,8	-1,0
Durchgang ³⁾	Anzahl	1 030	14 525	-33,7	-9,2
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	147	2 233	-10,9	-1,7
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	749	7 157	-13,0	-2,6

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulfüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im Juli 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Juli 2014		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Veränderung (%) gegenüber Juli 2014		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		in Preisen von 2010		in Preisen von 2010		in Preisen von 2010		in Preisen von 2010		in Preisen von 2010	
		Wert	Veränderung (%) gegenüber Vormonat	Wert	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Wert	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Wert	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Wert	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat
Einzelhandel											
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	112,8	+5,7	107,3	+6,2	109,5	+4,6	104,4	+5,9	104,4	+4,6
	darunter										
45.1	Handel mit Kraftwagen	109,2	+5,3	102,8	+7,0	107,3	+2,4	101,3	+6,5	101,3	+2,2
47	Einzelhandel insgesamt	107,1	+5,7	102,2	+4,1	101,3	+1,8	96,6	+3,4	96,6	+1,0
	Einzelhandel mit ...										
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	111,1	+5,6	104,8	+5,8	102,4	+2,2	96,3	+5,2	96,3	+0,8
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	96,3	+6,7	94,4	+1,8	93,9	+1,4	91,3	+1,2	91,3	+0,8
	Facheinzelhandel mit...										
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	113,1	+3,4	104,8	+5,5	102,9	+4,5	95,3	+4,9	95,3	+3,2
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	82,6	+8,2	82,7	+1,6	105,0	-4,3	104,4	+5,7	104,4	+0,2
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	98,6	+3,3	99,2	-6,5	95,0	-0,8	95,6	-7,0	95,6	-1,3
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	114,7	+16,6	101,2	-4,5	108,0	+2,0	95,1	-6,3	95,1	-0,2
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	108,9	+6,9	102,0	+9,0	103,2	+4,2	96,6	+6,4	96,6	+2,8
	darunter mit...										
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	107,1	+18,9	107,9	+4,5	137,6	+8,9	138,9	+5,4	138,9	+13,3
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	79,6	+7,3	80,1	+1,4	100,3	-5,4	100,3	+5,4	100,3	-1,2
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	99,7	+1,4	96,0	-13,9	93,9	-4,6	90,5	-14,4	90,5	-5,4
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	96,4	+3,3	101,1	-3,0	93,4	+0,6	98,0	-3,5	98,0	-0,1
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	106,5	+10,9	99,3	-7,8	97,5	+0,0	91,1	-10,2	91,1	-2,8
47.71	Bekleidung	104,2	+7,0	97,0	+3,9	104,1	+2,7	93,0	+2,9	93,0	+1,8
47.72	Schuhen und Lederwaren	99,2	+0,6	98,0	+2,3	97,1	+4,7	93,4	+1,5	93,4	+4,0
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	115,4	+5,7	108,7	+10,5	107,5	+6,8	103,1	+6,9	103,1	+4,8
47.73	darunter Apotheken	118,8	+4,6	113,0	+11,7	107,3	+6,4	104,8	+6,5	104,8	+3,5
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	99,9	+14,5	90,1	+6,2	92,8	-4,0	83,9	+5,2	83,9	-4,7
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	115,2	+34,2	93,5	-2,7	132,6	-7,6	108,6	-0,4	108,6	-5,0
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	115,2	-2,1	103,7	+5,4	104,8	+3,1	93,8	+6,0	93,8	+2,2
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	102,8	+3,3	105,8	+1,1	99,6	-1,6	101,7	+1,7	101,7	-0,6

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im Juli 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juli 2014			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitarbeitnehmer
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitarbeitnehmer	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
						Prozent		
Einzelhandel								
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	103,8	100,6	116,4	-0,7	+1,2	+1,5	+1,4
	darunter							
45.1	Handel mit Kraftwagen	103,5	100,8	115,2	-0,4	+0,5	+1,1	+0,9
47	Einzelhandel insgesamt	101,9	98,9	103,8	-0,1	+0,7	+0,7	+0,4
	Einzelhandel mit ...							
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	105,0	100,1	106,8	+0,8	+1,7	+1,6	+2,2
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	92,2	92,2	92,0	-0,2	-2,7	-3,0	-4,7
	Facheinzelhandel mit...							
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	100,5	94,3	103,7	-0,5	+1,7	+0,3	+0,4
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	98,9	95,4	114,1	-0,6	+0,3	-1,2	-3,3
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	97,6	98,3	96,6	-0,7	-4,9	-4,6	-7,1
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	100,1	97,6	102,4	-0,2	-0,3	-0,5	-0,8
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	101,5	98,0	103,6	-0,7	+1,8	+1,9	+1,6
	darunter mit...							
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	125,0	108,5	207,6	+3,9	+9,2	+15,0	+10,0
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	93,3	91,7	100,1	-1,4	-1,1	-4,1	-2,4
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	89,0	91,7	84,9	-0,9	-14,4	-13,6	-8,1
47.59	Möbel	100,4	101,2	99,5	-0,3	-1,2	-0,8	-1,8
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	102,9	93,3	108,5	-1,1	+2,3	+1,9	-6,8
47.71	Bekleidung	105,6	94,7	110,4	-0,3	-0,4	+0,1	-2,1
47.72	Schuhen und Lederwaren	97,9	91,6	100,6	-0,7	-1,0	-1,8	+0,1
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	100,0	104,6	97,1	+0,3	+4,3	+4,1	+4,1
47.73	darunter Apotheken	103,5	101,7	104,4	-0,3	+3,1	+2,8	+1,6
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	95,1	84,8	110,4	-1,4	+1,7	+1,2	+1,9
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	64,9	69,9	49,5	+3,6	-14,0	-4,1	-1,2
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	105,9	105,7	105,7	-0,2	+2,6	+2,1	+7,3
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	110,8	119,1	101,3	-1,6	+1,9	+2,7	+3,0

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Juli 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010				
		Veränderung (%) gegenüber		Juli 2014	Veränderung (%) gegenüber		Juli 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juli 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat		Vormonat	Vorjahreszeitraum				
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	127,5	+2,5	+6,4	99,5	+3,2	118,8	+4,1	93,1	+1,1
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	115,7	-3,2	+8,5	97,3	+2,9	108,2	+6,0	91,1	+0,8
56	Gastronomie	119,3	+5,1	+8,2	105,9	+7,8	109,7	+6,1	97,8	+5,5
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	124,2	+7,6	+8,4	107,8	+8,6	113,7	+6,3	99,3	+6,3
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	121,7	+6,8	+7,4	103,0	+4,5	111,4	+5,4	94,7	+2,2
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	106,8	+5,6	-0,6	100,9	-2,4	97,6	-2,5	92,7	-4,4
56.10.3	Imbisshallen	112,9	+6,4	+4,6	112,2	+14,3	104,6	+2,5	104,4	+11,9
56.10.4	Cafés	144,2	+10,7	+58,0	130,8	+61,1	131,9	+54,9	120,4	+57,7
56.10.5	Eisdielen	257,8	+18,9	-4,5	154,1	+10,1	234,2	-6,5	140,6	+7,9
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	99,9	-10,5	+4,5	97,2	+2,2	92,6	+2,1	90,6	+0,1
56.2	Kantinen und Caterer	113,9	+3,7	+9,5	106,1	+7,6	105,6	+7,6	98,6	+5,3
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	122,3	+4,2	+7,5	103,8	+6,2	112,9	+5,4	96,3	+4,0

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Juli 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juli 2014				Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber				Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte		Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	Vorjahresmonat	Vorjahresmonat	Vorjahresmonat
		insgesamt	Messzahl	insgesamt	Messzahl									insgesamt	Prozent	insgesamt	Prozent
Gastgewerbe													
55	Beherbergung	109,0	100,1	121,8	100,1	121,8	+2,5	+4,3	+6,1	+3,1	+10,5	+3,1	+10,5
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	105,7	96,6	121,7	96,6	121,7	+2,7	+3,5	+6,3	+2,7	+11,8	+2,7	+11,8
56	Gastronomie	109,9	107,9	110,9	110,9	110,9	-0,4	+8,6	+6,0	+2,4	+7,6	+2,4	+7,6
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	115,8	110,1	118,5	110,1	118,5	+0,6	+9,8	+4,5	+3,2	+5,1	+3,2	+5,1
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	110,7	108,1	112,8	108,1	112,8	+2,0	+3,6	+1,6	+2,2	+1,3	+2,2	+1,3
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	96,9	106,9	92,0	106,9	92,0	-1,6	-4,7	-6,3	-2,0	-8,4	-2,0	-8,4
56.10.3	Imbisshallen	118,1	120,3	117,3	117,3	117,3	+1,0	+30,4	+7,3	+9,5	+6,7	+9,5	+6,7
56.10.4	Cafés	155,9	95,4	173,0	95,4	173,0	-3,9	+36,3	+27,8	+31,8	+26,7	+31,8	+26,7
56.10.5	Eisdielen	218,9	129,3	317,0	129,3	317,0	+2,6	+20,3	+7,8	-18,8	+24,3	-18,8	+24,3
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	94,9	102,0	92,8	102,0	92,8	-5,4	+3,7	+9,1	-3,1	+12,6	-3,1	+12,6
56.2	Kantinen und Caterer	107,0	98,5	111,8	98,5	111,8	-0,1	+8,1	+10,5	+2,6	+14,7	+2,6	+14,7
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	109,6	104,6	112,5	104,6	112,5	+0,3	+7,5	+6,1	+2,7	+8,1	+2,7	+8,1

Umsatzentwicklung im Großhandel im Juli 2014 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Juli 2014		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juli 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juli 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juli 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2010							
		Vormonat	Vorjahresmonat	+3,9	+2,3	128,8	+1,8	108,6	+3,0	103,9	+3,1
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	117,9	+3,9	128,8	+1,8	108,6	+3,0	103,9	+3,1		
	Großhandel mit...										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	118,0	-7,9	128,5	+0,1	100,5	+10,5	108,1	+10,4		
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	118,9	+2,8	112,1	+1,2	105,6	-1,5	99,8	+0,1		
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	100,1	+8,3	98,1	+2,2	96,3	+6,3	94,5	+2,1		
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	102,9	+5,4	107,3	-10,2	118,6	-13,8	123,4	-8,3		
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	119,3	-0,2	107,3	+2,7	111,0	+0,5	100,1	+2,2		
46.7	sonstiger Großhandel	129,8	+9,1	118,6	+4,0	120,1	+5,1	110,3	+5,2		

Beschäftigung im Großhandel im Juli 2014 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juli 2014			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum		
		Messzahl			Prozent		Vorjahresmonat	
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	106,2	106,1	106,2	+0,2	+0,4	+0,7	-0,1
	Großhandel mit...							
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	106,9	101,8	121,3	+0,5	+2,5	+2,0	+2,1
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	97,2	93,5	108,6	+0,6	-2,1	-0,7	-0,6
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,3	100,2	104,0	-0,2	+0,0	-0,1	-1,1
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	110,7	111,8	104,9	+0,7	+0,8	+2,1	-5,9
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	116,0	117,1	109,1	+1,2	-0,1	+0,3	+2,3
46.7	sonstiger Großhandel	111,6	110,5	117,4	-0,7	+1,5	+1,7	+0,4

Beherbergung im Reiseverkehr im Juli 2014

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegenheiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlaf- gelegenheiten	Auslastung der Schlaf- gelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						in %	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	45	3 865	27 293	4 373	48 936	9 098	40,8	40,5
102	Salzgitter, Stadt	29	1 035	4 387	468	12 365	1 445	38,5	34,7
103	Wolfsburg, Stadt	39	3 823	27 943	4 778	47 588	8 827	40,2	41,6
151	Gifhorn	89	3 906	14 511	1 559	42 351	5 740	35,0	36,4
152	Göttingen	112	8 477	48 099	14 140	96 673	28 434	37,0	41,2
153	Goslar	346	23 478	70 833	17 259	241 653	53 885	33,2	42,6
154	Helmstedt	32	1 932	9 490	2 295	15 229	3 265	25,7	31,5
155	Northheim	86	5 775	17 341	2 631	51 283	5 358	28,9	33,8
156	Osterode am Harz	125	8 110	20 247	5 122	86 243	27 013	34,3	37,2
157	Peine	26	922	4 765	778	9 224	1 921	33,0	32,6
158	Wolfenbüttel	32	1 369	4 960	477	12 140	2 153	29,9	34,8
1	Braunschweig	961	62 692	249 869	53 880	663 685	147 139	34,3	39,5
241	Region Hannover	348	30 875	174 899	35 570	321 947	60 515	34,0	37,1
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	100	13 405	102 734	22 626	170 161	38 726	40,9	40,8
251	Diepholz	90	4 374	14 127	2 675	28 992	4 832	21,4	32,0
252	Hamelnd-Pyrmont	140	11 096	27 839	2 983	115 557	6 716	33,6	36,8
254	Hildesheim	86	5 031	23 682	5 971	52 810	9 838	33,9	28,6
255	Holzwinden	45	4 021	12 581	1 944	25 252	4 771	20,3	33,5
256	Nienburg (Weser)	58	2 774	11 548	926	22 194	2 828	25,8	34,6
257	Schaumburg	95	6 512	22 489	2 015	82 800	5 152	41,0	34,3
2	Hannover	862	64 683	287 165	52 084	649 552	94 652	32,6	35,7
351	Celle	109	7 916	31 047	7 602	72 020	17 869	29,4	38,0
352	Cuxhaven	283	27 532	71 529	2 989	328 299	8 182	38,5	63,4
353	Harburg	124	8 194	32 225	6 477	72 154	10 589	28,4	37,9
354	Lüchow-Dannenberg	73	4 169	11 020	921	30 716	2 192	23,9	34,8
355	Lüneburg	77	6 271	27 666	3 999	65 060	9 391	33,5	47,4
356	Osterholz	40	1 505	6 134	271	14 483	1 199	31,0	34,6
357	Rotenburg (Wümme)	79	5 566	21 347	3 957	50 846	5 285	29,5	36,3
358	Heidekreis	205	22 616	96 314	24 552	333 345	80 591	47,5	39,7
359	Stade	90	4 040	19 524	2 238	45 996	4 940	37,3	44,9
360	Uelzen	103	5 694	15 112	1 000	76 286	3 947	43,4	41,4
361	Verden	66	3 153	16 912	3 087	40 932	5 936	41,9	45,9
3	Lüneburg	1 249	96 656	348 830	57 093	1 130 137	150 121	37,8	43,7
401	Delmenhorst, Stadt	7	422	2 192	236	4 265	653	32,6	32,6
402	Emden, Stadt	18	1 243	8 258	572	18 470	1 314	47,9	66,5
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	2 383	12 852	1 610	30 203	2 991	40,9	37,8
404	Osnabrück, Stadt	32	2 518	17 350	4 219	27 425	6 184	35,1	44,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	33	2 086	12 001	1 112	32 722	2 790	50,6	54,1
451	Ammerland	98	6 139	26 234	1 762	88 838	3 653	47,0	51,1
452	Aurich	618	33 067	92 225	2 483	526 235	9 594	51,3	60,8
453	Cloppenburg	77	5 101	14 784	2 352	43 253	11 594	28,1	33,6
454	Emsland	216	17 960	79 649	5 922	288 115	22 950	51,8	45,6
455	Friesland	188	20 207	55 827	1 452	328 480	3 986	52,4	53,9
456	Grafschaft Bentheim	60	7 753	18 544	6 982	70 836	32 739	29,5	41,5
457	Leer	219	12 016	34 266	1 789	212 914	4 709	57,2	63,5
458	Oldenburg	51	3 741	16 859	2 335	32 467	3 264	28,0	39,1
459	Osnabrück	170	13 960	41 753	4 733	168 560	14 267	39,0	38,7
460	Vechta	49	3 921	12 344	1 756	29 738	3 933	24,7	38,8
461	Wesermarsch	74	6 701	20 217	1 984	82 985	8 527	39,9	33,7
462	Wittmund	434	21 730	64 357	1 331	374 829	5 603	55,6	62,4
4	Weser-Ems	2 368	160 948	529 712	42 630	2 360 335	138 751	47,4	51,0
	Niedersachsen	5 440	384 979	1 415 576	205 687	4 803 709	530 663	40,4	43,0
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	29	3 043	22 495	6 245	40 622	10 428	43,1	41,1
153005	Goslar, Stadt	73	5 815	25 728	8 557	72 632	24 677	40,3	55,2
157006	Peine, Stadt	12	518	3 377	666	6 364	1 674	40,0	37,6
158037	Wolfenbüttel, Stadt	18	820	4 096	447	9 999	2 075	42,5	39,7
241005	Garbsen, Stadt	23	1 664	6 158	1 225	18 054	5 140	35,0	49,3
241010	Langenhagen, Stadt	15	2 167	13 924	3 979	20 858	5 121	31,5	30,3
252006	Hamelnd, Stadt	31	2 751	11 756	1 931	21 657	3 833	25,4	40,6
254021	Hildesheim, Stadt	28	2 125	13 275	3 677	24 439	6 975	37,1	37,7
351006	Celle, Stadt	33	2 408	14 416	4 750	27 059	8 470	36,3	44,7
352011	Cuxhaven, Stadt	164	12 695	43 016	1 601	204 347	4 604	52,0	71,9
355022	Lüneburg, Hansestadt	22	2 092	14 734	2 221	31 500	3 891	48,6	52,3
359038	Stade, Hansestadt	20	1 465	10 046	1 376	21 429	2 973	49,2	54,7
454032	Lingen (Ems), Stadt	30	1 714	9 534	686	26 013	2 361	49,0	47,2
456015	Nordhorn, Stadt	11	718	3 574	497	7 178	1 123	32,2	37,2
459024	Melle, Stadt	10	1 531	3 924	985	7 904	1 835	16,7	39,4

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.
Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2014

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen ins-gesamt	davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errich-tung	davon				Um-wand-lung			
				Neu-grün-dung	davon						
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	499	416	415	106	122	187	1	53	30	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	4	4	1	3	-	-	2	6	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 527	1 251	1 237	318	193	726	14	159	117	
D	Energieversorgung	695	551	542	172	-	370	9	84	60	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29	25	24	16	3	5	1	1	3	
F	Baugewerbe / Bau	5 433	4 495	4 489	707	3 028	754	6	706	232	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	9 207	7 290	7 205	1 944	1 922	3 339	85	994	923	
H	Verkehr und Lagerei	1 040	742	740	305	266	169	2	156	142	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 974	1 929	1 928	706	889	333	1	61	984	
J	Information und Kommunikation	1 207	969	958	226	214	518	11	199	39	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 221	905	904	181	408	315	1	280	36	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	994	802	798	365	239	194	4	157	35	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 505	2 927	2 919	817	585	1 517	8	493	85	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4 244	3 638	3 550	468	1 234	1 848	88	475	131	
P	Erziehung und Unterricht	798	689	689	119	161	409	-	77	32	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	340	297	293	80	75	138	4	28	15	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	753	629	622	134	104	384	7	69	55	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	3 265	2 781	2 779	239	1 113	1 427	2	258	226	
A-S	Anmeldungen insgesamt	37 743	30 340	30 096	6 904	10 559	12 633	244	4 252	3 151	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen ins-gesamt	davon						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	davon				Um-wand-lung		
				voll-ständige Aufgabe	davon					
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	439	354	354	55	187	112	-	47	38
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	18	8	7	6	1	-	1	5	5
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 248	940	921	319	314	288	19	181	127
D	Energieversorgung	334	203	196	78	-	118	7	46	85
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	41	31	30	17	9	4	1	8	2
F	Baugewerbe / Bau	4 822	3 949	3 940	637	2 780	523	9	579	294
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	9 469	7 596	7 495	2 177	2 761	2 557	101	956	917
H	Verkehr und Lagerei	1 083	806	797	300	376	121	9	118	159
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	3 004	2 183	2 180	717	1 155	308	3	47	774
J	Information und Kommunikation	1 001	749	725	147	263	315	24	201	51
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 426	1 111	1 106	184	681	241	5	282	33
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	702	516	509	199	210	100	7	146	40
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 571	2 016	1 999	477	699	823	17	470	85
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 830	3 222	3 130	441	1 666	1 023	92	450	158
P	Erziehung und Unterricht	520	421	421	78	158	185	-	68	31
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	282	233	229	38	100	91	4	31	18
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	527	410	404	86	133	185	6	69	48
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 688	2 260	2 259	283	1 093	883	1	224	204
A-S	Abmeldungen insgesamt	34 005	27 008	26 702	6 239	12 586	7 877	306	3 928	3 069

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2014

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldun-gen ins-gesamt	darunter			An-/Ab-meldun-gen ins-gesamt	darunter		
			Neuer-richtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung		Neuer-richtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 60	+ 62	+ 51	+ 10	1,14	1,18	1,93	1,03
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 6	- 4	- 5	+ 2	0,67	0,50	0,17	3,00
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 279	+ 311	- 1	+ 317	1,22	1,33	1,00	1,53
D	Energieversorgung	+ 361	+ 348	+ 94	+ 252	2,08	2,71	2,21	3,14
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	- 12	- 6	- 1	- 5	0,71	0,81	0,94	0,62
F	Baugewerbe / Bau	+ 611	+ 546	+ 70	+ 479	1,13	1,14	1,11	1,15
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	- 262	- 306	- 233	- 57	0,97	0,96	0,89	0,99
H	Verkehr und Lagerei	- 43	- 64	+ 5	- 62	0,96	0,92	1,02	0,88
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 30	- 254	- 11	- 241	0,99	0,88	0,98	0,84
J	Information und Kommunikation	+ 206	+ 220	+ 79	+ 154	1,21	1,29	1,54	1,27
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 205	- 206	- 3	- 199	0,86	0,81	0,98	0,78
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 292	+ 286	+ 166	+ 123	1,42	1,55	1,83	1,40
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+ 934	+ 911	+ 340	+ 580	1,36	1,45	1,71	1,38
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 414	+ 416	+ 27	+ 393	1,11	1,13	1,06	1,15
P	Erziehung und Unterricht	+ 278	+ 268	+ 41	+ 227	1,53	1,64	1,53	1,66
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 58	+ 64	+ 42	+ 22	1,21	1,27	2,11	1,12
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 226	+ 219	+ 48	+ 170	1,43	1,53	1,56	1,53
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 577	+ 521	- 44	+ 564	1,21	1,23	0,84	1,29
A-5	Gewerbemeldungen insgesamt	+3 738	+3 332	+ 665	+2 729	1,11	1,12	1,11	1,13

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Anmeldungen minus Abmeldungen.

3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Juli 2014

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-un-ternehmen, Freie Berufe, Kleinge-werbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-be-schränkt)	UG (haftungs-be-schränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sicht-liche Forde-rungen
				Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG						
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	12	7	1	-	2	1	-	1	-	8 508
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	2	1	-	-	1	-	-	-	-	441
C	Verarbeitendes Gewerbe	91	21	12	11	53	3	-	2	-	85 714
D	Energieversorgung	39	-	35	35	3	1	-	-	-	11 199
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	1	1	1	3	-	-	-	-	3 017
F	Baugewerbe	222	73	21	16	82	39	-	7	-	70 161
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	276	70	39	29	120	39	1	7	-	98 822
H	Verkehr und Lagerei	97	27	44	42	21	5	-	-	-	319 591
I	Gastgewerbe	123	67	7	3	26	20	-	1	2	17 991
J	Information u. Kommunikation	28	3	2	1	15	8	-	-	-	18 721
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	16	5	-	-	7	2	2	-	-	6 854
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	31	2	10	9	18	1	-	-	-	16 052
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	196	29	9	5	135	23	-	-	-	411 118
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	93	34	9	6	31	15	2	1	1	189 269
P	Erziehung u. Unterricht	9	7	-	-	-	-	-	-	2	618
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	26	15	2	1	8	1	-	-	-	17 790
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	23	9	1	1	6	3	-	-	4	4 320
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	29	20	1	-	2	-	-	1	5	1 517
A-5	Insgesamt	1 318	391	194	160	533	161	5	20	14	1 281 704

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Juli 2014

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
	Anzahl								%	1 000 €
Insgesamt	9 111	633	128	9 872	10 605	- 6,9	1 961 414	199
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
Unter 5 000 Euro	413	114	22	549	562	- 2,3	1 898	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	5 588	295	86	5 969	6 300	- 5,3	128 188	21
50 000 bis unter 250 000 Euro	2 374	151	16	2 541	2 835	- 10,4	273 231	108
250 000 bis unter 500 000 Euro	351	36	1	388	463	- 16,2	132 719	342
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	162	13	1	176	208	- 15,4	120 380	684
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	159	21	1	181	193	- 6,2	384 092	2 122
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	62	3	1	66	39	+ 69,2	586 932	8 893
25 000 000 Euro und mehr	2	-	-	2	5	- 60,0	333 974	166 987
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	8	4	x	12	20	- 40,0	8 508	709
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	2	-	x	2	-	x	441	221
Verarbeitendes Gewerbe	84	7	x	91	118	- 22,9	85 714	942
Energieversorgung	11	28	x	39	5	+680,0	11 199	287
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	1	4	x	5	8	- 37,5	3 017	603
Baugewerbe	156	66	x	222	232	- 4,3	70 161	316
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	184	92	x	276	246	+ 12,2	98 822	358
Verkehr und Lagerei	90	7	x	97	116	- 16,4	319 591	3 295
Gastgewerbe	90	33	x	123	126	- 2,4	17 991	146
Information u. Kommunikation	16	12	x	28	33	- 15,2	18 721	669
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	12	4	x	16	36	- 55,6	6 854	428
Grundstücks- u. Wohnungswesen	20	11	x	31	39	- 20,5	16 052	518
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	121	75	x	196	175	+ 12,0	411 118	2 098
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	60	33	x	93	105	- 11,4	189 269	2 035
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	7	2	x	9	21	- 57,1	618	69
Gesundheits- u. Sozialwesen	21	5	x	26	25	+ 4,0	17 790	684
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	17	6	x	23	35	- 34,3	4 320	188
Sonstige Dienstleistungen	23	6	x	29	56	- 48,2	1 517	52
Zusammen	923	395	x	1 318	1 396	- 5,6	1 281 704	972
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	336	55	x	391	434	- 9,9	85 510	219
Personengesellschaften	131	63	x	194	161	+ 20,5	397 639	2 050
darunter GmbH & Co. KG	109	51	x	160	122	+ 31,1	367 305	2 296
GbR	12	8	x	20	19	+ 5,3	27 144	1 357
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	431	263	x	694	736	- 5,7	793 203	1 143
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	373	160	x	533	617	- 13,6	778 279	1 460
Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt)	58	103	x	161	119	+ 35,3	14 923	93
Aktiengesellschaften, KGaA	4	1	x	5	12	- 58,3	2 585	517
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	11	9	x	20	23	- 13,0	1 841	92
Sonstige Rechtsformen	10	4	x	14	30	- 53,3	926	66
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	469	261	x	730	744	- 1,9	322 452	442
darunter bis 3 Jahre alt	219	146	x	365	371	- 1,6	87 400	239
8 Jahre und älter	416	119	x	535	601	- 11,0	935 859	1 749
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Keine Arbeitnehmer/-in	504	285	x	789	756	+ 4,4	609 643	773
1 Arbeitnehmer/-in	77	51	x	128	147	- 12,9	56 416	441
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	130	40	x	170	230	- 26,1	45 353	267
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	79	10	x	89	98	- 9,2	34 690	390
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	124	7	x	131	147	- 10,9	343 277	2 620
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	8	1	x	9	13	- 30,8	192 078	21 342
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	34	6	x	40	54	- 25,9	55 772	1 394
Ehemals selbstständig Tätige	1 311	140	5	1 456	1 575	- 7,6	251 558	173
Verbraucher	6 754	25	123	6 902	7 450	- 7,4	355 940	52
Nachlässe	89	67	x	156	130	+ 20,0	16 441	105
Zusammen	8 188	238	128	8 554	9 209	- 7,1	679 710	79

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Öffentliche Sozialleistungen

1.1 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Lfd. Nr.	Hilfeart	Empfänger (innen) insgesamt	Darunter Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
				0-18	18-40	40-65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen								
Männlich								
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	18 724	1 355	6 821	3 925	5 877	2 101	33,4
2	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	327	193	21	32	100	174	61,1
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	14 879	605	6 731	3 476	4 230	442	26,5
4	Hilfe zur Pflege	2 484	527	64	205	997	1 218	62,5
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 191	89	8	234	632	317	54,1
Weiblich								
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	16 527	1 797	3 743	3 551	5 202	4 031	43,4
7	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	485	309	15	68	86	316	64,9
8	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	11 186	508	3 680	3 182	3 797	527	31,2
9	Hilfe zur Pflege	3 900	948	51	179	975	2 695	70,4
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 139	106	2	147	410	580	63,9
Zusammen								
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	35 251	3 152	10 564	7 476	11 079	6 132	38,1
12	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	812	502	36	100	186	490	63,4
13	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	26 065	1 113	10 411	6 658	8 027	969	28,5
14	Hilfe zur Pflege	6 384	1 475	115	384	1 972	3 913	67,3
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 330	195	10	381	1 042	897	58,9
In Einrichtungen								
Männlich								
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	44 950	12 947	8 994	11 454	17 263	7 239	41,3
17	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	39	21	1	5	10	23	60,7
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	35 288	9 302	8 984	11 016	14 099	1 189	34,0
19	Hilfe zur Pflege	8 665	3 525	5	184	2 572	5 904	70,1
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 114	190	8	283	654	169	49,9
Weiblich								
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	39 975	11 406	4 780	7 518	11 590	16 087	55,1
22	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	71	38	1	16	28	26	57,0
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	22 927	6 421	4 775	7 342	9 748	1 062	36,1
24	Hilfe zur Pflege	16 775	5 001	4	114	1 765	14 892	80,9
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	402	50	1	86	125	190	63,2
Zusammen								
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	84 925	24 353	13 774	18 972	28 853	23 326	47,8
27	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	110	59	2	21	38	49	58,3
28	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	58 215	15 723	13 759	18 358	23 847	2 251	34,8
29	Hilfe zur Pflege	25 440	8 526	9	298	4 337	20 796	77,2
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 516	240	9	369	779	359	53,4
Außerhalb von und in Einrichtungen								
Männlich								
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	62 101	14 136	15 605	14 745	22 458	9 293	39,0
32	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	366	214	22	37	110	197	61,1
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	48 687	9 764	15 529	13 871	17 685	1 602	31,6
34	Hilfe zur Pflege	11 132	4 051	69	388	3 562	7 113	68,4
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 305	279	16	517	1 286	486	52,1
Weiblich								
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	55 260	13 042	8 438	10 570	16 222	20 030	51,9
37	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	556	347	16	84	114	342	63,9
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	32 987	6 820	8 382	10 039	12 999	1 567	34,3
39	Hilfe zur Pflege	20 646	5 943	55	293	2 738	17 560	78,9
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 541	156	3	233	535	770	63,7
Insgesamt								
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	117 361	27 178	24 043	25 315	38 680	29 323	45,1
42	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	922	561	38	121	224	539	62,8
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	81 674	16 584	23 911	23 910	30 684	3 169	32,7
44	Hilfe zur Pflege	31 778	9 994	124	681	6 300	24 673	75,3
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 846	435	19	750	1 821	1 256	56,7

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. - 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

1.2 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen
im Laufe des Berichtsjahres 2013 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Lfd. Nr.	Hilfeart	Empfänger(innen) insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			0-18	18-40	40-65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich							
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	29 083	11 588	5 709	8 442	3 344	32,1
2	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	750	55	140	233	322	55,2
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	22 583	11 407	4 815	5 698	663	24,4
4	Hilfe zur Pflege	3 350	106	261	1 330	1 653	62,4
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 729	38	548	1 342	801	54,5
Weiblich							
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	25 433	6 336	5 498	7 568	6 031	42,1
7	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 403	41	542	338	482	51,0
8	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	16 610	6 205	4 410	5 151	844	29,6
9	Hilfe zur Pflege	5 155	61	222	1 255	3 617	70,9
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 702	39	404	978	1 281	61,7
Zusammen							
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	54 516	17 924	11 207	16 010	9 375	36,8
12	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 153	96	682	571	804	52,5
13	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	39 193	17 612	9 225	10 849	1 507	26,6
14	Hilfe zur Pflege	8 505	167	483	2 585	5 270	67,6
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 431	77	952	2 320	2 082	58,1
In Einrichtungen							
Männlich							
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	54 450	12 305	12 998	19 666	9 481	40,9
17	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	137	13	32	42	50	51,1
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	41 140	12 280	12 165	15 353	1 342	32,3
19	Hilfe zur Pflege	11 514	23	283	3 275	7 933	70,4
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 018	8	612	1 154	244	48,0
Weiblich							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	48 829	6 330	8 471	12 776	21 252	56,2
22	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	242	7	104	68	63	47,6
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	26 161	6 317	8 163	10 497	1 184	34,8
24	Hilfe zur Pflege	22 299	11	195	2 194	19 899	81,4
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	532	1	127	156	248	62,2
Zusammen							
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	103 279	18 635	21 469	32 442	30 733	48,1
27	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	379	20	136	110	113	48,9
28	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	67 301	18 597	20 328	25 850	2 526	33,3
29	Hilfe zur Pflege	33 813	34	478	5 469	27 832	77,6
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 550	9	739	1 310	492	51,0
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich							
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	79 942	22 561	17 710	27 044	12 627	38,2
32	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	879	68	171	272	368	54,5
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	60 460	22 391	16 023	20 097	1 949	29,7
34	Hilfe zur Pflege	14 767	129	539	4 580	9 519	68,6
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 716	46	1 151	2 482	1 037	51,8
Weiblich							
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	71 572	11 975	13 157	19 510	26 930	51,9
37	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 634	48	643	402	541	50,4
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	40 541	11 846	11 823	14 887	1 985	32,9
39	Hilfe zur Pflege	27 285	72	416	3 438	23 359	79,4
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 207	40	526	1 131	1 510	61,7
Insgesamt							
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	151 514	34 536	30 867	46 554	39 557	44,7
42	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 513	116	814	674	909	51,9
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	101 001	34 237	27 846	34 984	3 934	31,0
44	Hilfe zur Pflege	42 052	201	955	8 018	32 878	75,6
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 923	86	1 677	3 613	2 547	55,8

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. - 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2.2. Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

im Laufe des Berichtsjahres 2013 nach ausgewählten Merkmalen sowie Sitz des Trägers

AGS	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Em- p- fänger (innen) ins- gesamt	Und zwar ¹⁾								Durch- schnitts- alter
			Deutsche	Nicht Deutsche	männlich	weiblich	nach ausgew. Hilfearten ^{*)}		Ort der Hilfestellung ^{*)}		
							Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	
101	Braunschweig, Stadt	5 121	4 887	234	2 559	2 562	2 848	1 590	2 468	3 093	52,7
102	Salzgitter, Stadt	2 297	2 189	108	1 130	1 167	1 412	771	756	1 664	47,2
103	Wolfsburg, Stadt	1 877	1 813	64	1 043	834	1 316	470	580	1 304	44,2
151	Gifhorn	2 728	2 675	53	1 607	1 121	1 913	545	939	2 026	38,5
152	Göttingen	5 222	4 980	242	2 619	2 603	3 421	1 586	1 890	3 402	49,0
153	Goslar	3 419	3 345	74	1 696	1 723	2 040	1 223	1 176	2 361	48,3
154	Helmstedt	2 122	2 104	18	1 066	1 056	1 438	610	709	1 481	44,6
155	Northeim	3 352	3 301	51	1 704	1 648	2 325	946	1 199	2 165	43,9
156	Osterode am Harz	2 014	1 972	42	1 025	989	1 269	658	634	1 406	49,3
157	Peine	2 213	2 192	21	1 205	1 008	1 596	546	730	1 613	43,5
158	Wolfenbüttel	2 524	2 494	30	1 291	1 233	1 702	711	657	1 878	47,2
1	Braunschweig	32 889	31 952	937	16 945	15 944	21 280	9 656	11 738	22 393	46,9
241	Region Hannover	20 627	18 382	2 245	10 266	10 361	11 373	7 583	7 595	13 275	52,7
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	11 739	10 051	1 688	5 758	5 981	5 938	4 674	4 954	6 937	54,9
251	Diepholz	4 673	4 599	74	2 743	1 930	3 317	904	1 664	3 177	37,7
252	Hamelin-Pyrmont	3 587	3 321	266	1 846	1 741	2 174	1 131	1 286	2 328	48,2
254	Hildesheim	5 074	4 863	211	2 721	2 353	3 463	1 394	1 972	3 571	45,1
255	Holzminde	1 708	1 700	8	901	807	1 188	469	555	1 185	44,9
256	Nienburg (Weser)	2 996	2 944	52	1 659	1 337	2 007	732	1 040	1 983	42,8
257	Schaumburg	3 441	3 346	95	1 818	1 623	2 473	965	1 560	2 154	39,4
2	Hannover	42 106	39 155	2 951	21 954	20 152	25 995	13 178	15 672	27 673	47,6
351	Celle	3 688	3 600	88	1 943	1 745	2 379	1 111	1 239	2 542	45,1
352	Cuxhaven	3 509	3 461	48	1 841	1 668	2 274	1 055	1 099	2 583	44,0
353	Harburg	2 737	2 679	58	1 427	1 310	1 742	825	1 011	2 012	45,9
354	Lüchow-Dannenberg	991	986	5	470	521	605	308	314	743	51,5
355	Lüneburg	2 901	2 828	73	1 504	1 397	1 720	940	1 122	1 950	48,7
356	Osterholz	1 244	1 230	14	649	595	786	405	308	970	49,8
357	Rotenburg (Wümme)	2 784	2 727	57	1 509	1 275	2 055	612	887	2 005	39,2
358	Heidekreis	2 767	2 667	100	1 467	1 300	1 903	612	919	2 021	42,3
359	Stade	2 832	2 792	40	1 544	1 288	1 952	738	838	2 035	43,9
360	Uelzen	2 045	2 034	11	1 049	996	1 317	630	660	1 411	46,3
361	Verden	2 190	2 133	57	1 157	1 033	1 629	437	798	1 395	39,2
3	Lüneburg	27 688	27 137	551	14 560	13 128	18 362	7 673	9 195	19 667	44,5
401	Delmenhorst, Stadt	1 792	1 659	133	918	874	1 151	510	748	1 049	44,1
402	Emden, Stadt	1 429	1 408	21	793	636	1 078	318	690	775	46,3
403	Oldenburg (Oldbg.), Stadt	4 106	4 085	21	2 339	1 767	2 975	997	1 579	2 554	43,2
404	Osnabrück, Stadt	4 707	4 429	278	2 413	2 294	3 230	1 282	2 084	2 727	46,5
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 363	2 320	43	1 162	1 201	1 470	629	990	1 473	46,1
451	Ammerland	1 845	1 824	21	1 001	844	1 300	483	598	1 275	41,5
452	Aurich	3 517	3 493	24	1 951	1 566	2 691	743	1 537	2 367	37,7
453	Cloppenburg	3 015	2 968	47	1 698	1 317	2 455	469	923	2 133	33,7
454	Emsland	5 618	5 549	69	3 072	2 546	4 469	1 081	2 055	4 049	35,7
455	Friesland	1 449	1 433	16	738	711	1 009	359	427	1 097	46,1
456	Grafschaft Bentheim	2 475	2 368	107	1 346	1 129	1 763	553	959	1 616	43,5
457	Leer	2 959	2 928	31	1 605	1 354	2 012	752	985	2 218	41,3
458	Oldenburg	1 943	1 885	58	1 069	874	1 403	498	441	1 525	40,8
459	Osnabrück	6 423	6 358	65	3 512	2 911	4 546	1 662	2 150	4 900	39,5
460	Vechta	2 350	2 286	64	1 349	1 001	1 866	423	764	1 834	33,0
461	Wesermarsch	1 775	1 774	1	956	819	1 173	535	535	1 244	45,4
462	Wittmund	1 065	1 056	9	561	504	773	251	446	710	37,9
4	Weser-Ems	48 831	47 823	1 008	26 483	22 348	35 364	11 545	17 911	33 546	40,8
	Niedersachsen	151 514	146 067	5 447	79 942	71 572	101 001	42 052	54 516	103 279	44,7

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2.1 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
am 31. Dezember 2013 nach ausgewählten Merkmalen sowie Sitz des Trägers

AGS	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Em- p- fänger (innen) ins- gesamt	Und zwar ¹⁾								Durch- schnitts- alter
			Deutsche	Nicht Deutsche	männlich	weiblich	nach ausgew. Hilfearten ^{*)}		Ort der Hilfestellung ^{*)}		
							Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	
101	Braunschweig, Stadt	3 915	3 772	143	1 995	1 920	2 481	1 191	1 571	2 551	52,8
102	Salzgitter, Stadt	1 836	1 752	84	913	923	1 193	576	501	1 390	47,3
103	Wolfsburg, Stadt	1 546	1 500	46	860	686	1 122	380	428	1 119	44,8
151	Gifhorn	2 108	2 065	43	1 229	879	1 545	398	561	1 671	39,1
152	Göttingen	4 076	3 898	178	2 063	2 013	2 809	1 199	1 296	2 799	49,0
153	Goslar	2 732	2 671	61	1 363	1 369	1 745	916	814	1 943	48,0
154	Helmstedt	1 690	1 678	12	838	852	1 198	475	436	1 258	45,0
155	Northeim	2 486	2 446	40	1 260	1 226	1 740	699	720	1 769	46,3
156	Osterode am Harz	1 640	1 605	35	854	786	1 105	509	473	1 178	48,2
157	Peine	1 856	1 840	16	1 017	839	1 411	413	600	1 354	42,1
158	Wolfenbüttel	2 048	2 025	23	1 055	993	1 437	555	470	1 578	47,5
1	Braunschweig	25 933	25 252	681	13 447	12 486	17 786	7 311	7 870	18 610	47,1
241	Region Hannover	15 267	13 565	1 702	7 594	7 673	8 467	5 883	4 793	10 587	53,9
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	8 805	7 525	1 280	4 318	4 487	4 578	3 722	3 306	5 555	55,5
251	Diepholz	3 408	3 372	36	1 914	1 494	2 554	670	1 135	2 354	38,6
252	Hameln-Pyrmont	2 720	2 495	225	1 388	1 332	1 670	888	888	1 834	48,9
254	Hildesheim	3 925	3 761	164	2 113	1 812	2 825	1 052	1 225	3 012	45,0
255	Holzminde	1 407	1 400	7	752	655	1 044	344	428	987	43,0
256	Nienburg (Weser)	2 234	2 198	36	1 204	1 030	1 601	561	674	1 580	44,0
257	Schaumburg	2 837	2 774	63	1 495	1 342	2 078	750	1 120	1 826	39,4
2	Hannover	31 798	29 565	2 233	16 460	15 338	20 239	10 148	10 263	22 180	48,3
351	Celle	2 909	2 851	58	1 541	1 368	1 975	832	764	2 159	45,3
352	Cuxhaven	2 757	2 725	32	1 484	1 273	1 874	806	735	2 100	44,3
353	Harburg	2 116	2 080	36	1 117	999	1 465	593	662	1 609	45,2
354	Lüchow-Dannenberg	806	804	2	398	408	538	232	200	628	50,0
355	Lüneburg	2 251	2 200	51	1 157	1 094	1 444	714	746	1 582	48,3
356	Osterholz	993	983	10	533	460	681	283	222	783	49,0
357	Rotenburg (Wümme)	2 202	2 159	43	1 201	1 001	1 715	451	547	1 672	38,8
358	Heidekreis	2 173	2 097	76	1 151	1 022	1 575	465	533	1 727	43,7
359	Stade	2 288	2 257	31	1 254	1 034	1 631	584	543	1 751	44,3
360	Uelzen	1 622	1 613	9	840	782	1 114	475	432	1 191	45,5
361	Verden	1 694	1 654	40	906	788	1 296	342	483	1 211	39,1
3	Lüneburg	21 811	21 423	388	11 582	10 229	15 308	5 777	5 867	16 413	44,4
401	Delmenhorst, Stadt	1 220	1 119	101	615	605	801	392	341	881	47,1
402	Emden, Stadt	1 138	1 120	18	647	491	896	231	510	638	46,1
403	Oldenburg (Oldbg.), Stadt	2 828	2 819	9	1 635	1 193	2 155	631	847	1 983	43,9
404	Osnabrück, Stadt	3 573	3 349	224	1 825	1 748	2 510	967	1 364	2 212	46,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	1 880	1 845	35	919	961	1 191	482	657	1 251	46,4
451	Ammerland	1 476	1 461	15	810	666	1 106	330	443	1 052	41,0
452	Aurich	2 845	2 826	19	1 618	1 227	2 226	554	1 102	1 940	37,9
453	Cloppenburg	2 111	2 071	40	1 160	951	1 720	344	435	1 681	38,4
454	Emsland	4 608	4 557	51	2 512	2 096	3 738	837	1 395	3 477	36,7
455	Friesland	1 102	1 091	11	593	509	793	272	177	950	46,1
456	Grafschaft Bentheim	1 902	1 835	67	1 066	836	1 426	446	520	1 393	43,1
457	Leer	2 357	2 334	23	1 277	1 080	1 703	575	655	1 821	41,5
458	Oldenburg	1 534	1 495	39	853	681	1 147	358	324	1 226	41,2
459	Osnabrück	5 147	5 107	40	2 806	2 341	3 798	1 223	1 435	4 027	39,8
460	Vechta	1 943	1 899	44	1 116	827	1 600	322	489	1 562	32,9
461	Wesermarsch	1 322	1 321	1	720	602	905	383	293	1 029	46,4
462	Wittmund	833	824	9	440	393	626	195	264	599	38,5
4	Weser-Ems	37 819	37 073	746	20 612	17 207	28 341	8 542	11 251	27 722	41,4
	Niedersachsen	117 361	113 313	4 048	62 101	55 260	81 674	31 778	35 251	84 925	45,1

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Öffentliche Finanzen

Umlagegrundlagen der Landkreise 2014

- Stand 17.09.2014 -

Schl.-Nr.	Landkreis Region Statistische Region Land	Ein- wohner ¹⁾	Umlagegrundlagen ²⁾		Umlagesatz ³⁾ in % von den								Umlagesoll			
			1 000 €	€/EW	Steuerkraftzahlen der / des								Schlüssel- zuwei- sungen (90%)	1 000 €	€/EW	in % der Umlage- grund- lagen
					Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Gemeinde- anteils an der Ein- kommen- steuer	Gemeinde- anteils an der Um- satzsteuer	Gewerbe- steuer	Gemeinde- anteils an der Ein- kommen- steuer	Gemeinde- anteils an der Um- satzsteuer				
					A	B										
151	Gifhorn	170 930	150 501	880,49	45,5	(133,0)	45,5	(0)	45,5	(0)	45,5	45,5	45,5	68 479	400,63	45,5
152	Göttingen	247 530	253 712	1 024,97	50,0	(0)	50,0	(0)	50,0	(0)	50,0	50,0	50,0	126 856	512,49	50,0
153	Goslar	138 044	123 487	894,55	53,2	(55,0)	53,2	(55,0)	53,2	(55,0)	53,2	53,2	51,2	64 937	470,41	52,6
154	Helmstedt	90 502	72 017	795,76	55,0	(109,0)	55,0	(107,0)	55,0	(111,0)	55,0	55,0	55,0	39 615	437,73	55,0
155	Northeim	134 950	120 835	895,40	52,5	(52,5)	52,5	(52,5)	52,5	(52,5)	52,5	52,5	52,5	63 438	470,09	52,5
156	Osterode am Harz	74 897	63 624	849,49	56,3	(110,0)	56,3	(109,0)	56,3	(96,0)	56,3	56,3	50,3	34 932	466,41	54,9
157	Peine	129 990	114 990	884,60	58,1	(0,0)	58,1	(0,0)	58,1	(0,0)	58,1	58,1	58,1	66 809	513,95	58,1
158	Wolfenbüttel	119 847	107 277	895,12	53,0	(90,0)	53,0	(90,0)	53,0	(90,0)	53,0	53,0	50,0	56 059	467,75	52,3
1	Braunschweig	1 106 690	1 006 443	909,42	52,6	x	52,2	x	51,6	x	52,0	52,2	51,4	521 126	470,89	51,8
241	Region Hannover	1 114 713	1 398 961	1 255,00	50,9	0,0	49,3	0,0	49,0	0,0	49,6	48,9	32,7	660 469	592,50	47,2
	Nachr.: Region Hannover, ohne Ldshptst. Hannover	599 481	598 916	999,06	51,07	0,00	50,59	0,00	50,47	(0)	50,65	50,41	33,00	283 660	473,18	47,4
241001	Ldshptst. Hannover	515 232	800 045	1 552,79	48,32	0,00	48,32	0,00	48,32	(0)	48,32	48,32	32,22	376 809	731,34	47,1
251	Diepholz	211 605	214 141	1 011,99	48,3	0,0	48,3	0,0	48,3	(0)	48,3	48,3	48,3	103 323	488,28	48,3
252	Hamelnd-Pyrmont	148 040	139 579	942,85	49,5	(0)	49,5	(0)	49,5	(0)	49,5	49,5	49,5	69 092	466,71	49,5
254	Hildesheim	274 721	261 755	952,80	55,0	0,0	55,0	0,0	55,0	0,0	55,0	55,0	55,0	143 965	524,04	55,0
255	Holz Minden	72 118	61 821	857,22	54,5	(0)	54,5	(0)	54,5	(54,5)	54,5	54,5	49,6	32 993	457,49	53,4
256	Nienburg (Weser)	121 469	107 037	881,19	53,0	(0)	53,0	(0)	53,0	(0)	53,0	53,0	47,0	55 445	456,46	51,8
257	Schaumburg	155 677	132 278	849,70	51,8	(0)	51,8	(0)	51,8	(0)	51,8	51,8	51,8	68 520	440,14	51,8
2	Hannover	2 098 343	2 315 573	1 103,52	51,3	x	50,4	x	49,7	x	50,6	50,0	42,5	1 133 807	540,33	49,0
351	Celle	175 615	166 562	948,45	52,0	(52)	52,0	(52)	52,0	(52)	52,0	52,0	52,0	86 612	493,20	52,0
352	Cuxhaven	196 875	167 189	849,22	51,5	(0)	51,5	(0)	51,5	(0)	51,5	51,5	51,5	86 103	437,35	51,5
353	Harburg	241 227	224 921	932,40	49,0	(0)	48,5	(0)	48,5	(0)	48,5	48,5	48,5	109 093	452,24	48,5
354	Lüchow-Dannenberg	48 911	42 723	873,48	56,0	(56,0)	56,0	(56,0)	56,0	(0)	56,0	56,0	60,0	24 400	498,87	57,1
355	Lüneburg	175 903	159 540	906,98	53	(0)	53,0	(0)	53,0	(0)	53,0	53,0	53,0	84 556	480,70	53,0
356	Osterholz	110 971	95 657	862,00	51,0	(0)	51,0	(0)	51,0	(0)	51,0	51,0	51,0	48 785	439,62	51,0
357	Rotenburg (Wümme)	161 572	140 160	867,48	49,0	(0)	49,0	(0)	49,0	(0)	49,0	49,0	49,0	68 678	425,06	49,0
358	Heidekreis	136 020	118 320	869,87	52,0	(0)	52,0	(0)	52,0	(0)	52,0	52,0	52,0	61 527	452,33	52,0
359	Stade	196 273	179 591	915,01	53	(0)	53,0	(0)	53,0	(0)	53,0	53,0	53,0	95 183	484,95	53,0
360	Uelzen	92 482	73 919	799,28	55,0	(0)	55,0	(0)	55,0	(0)	55,0	55,0	55,0	40 656	439,61	55,0
361	Verden	132 191	133 725	1 011,61	52,0	(0)	52,0	(0)	52,0	(0)	52,0	53,0	52,0	69 586	526,41	52,0
3	Lüneburg	1 668 040	1 502 308	900,64	51,8	x	51,5	x	51,6	x	51,4	51,9	51,9	775 179	464,72	51,6
451	Ammerland	118 823	108 714	914,92	35,5	(0)	35,5	(0)	35,5	(0)	35,5	35,5	35,5	38 593	324,80	35,5
452	Aurich	187 034	275 433	1 472,64	53,5	(0)	53,5	(0)	53,5	(0)	53,5	53,5	53,5	147 357	787,86	53,5
453	Cloppenburg	161 547	147 731	914,48	44,0	(0)	44,0	(0)	44,0	(0)	44,0	44,0	44,0	65 002	402,37	44,0
454	Emsland	313 194	296 637	947,14	45,0	(0)	45,0	(0)	45,0	(0)	45,0	45,0	45,0	133 487	426,21	45,0
455	Friesland	97 093	81 278	837,12	52,0	(0)	52,0	(0)	52,0	(0)	52,0	52,0	52,0	42 265	435,30	52,0
456	Grafschaft Bentheim	133 445	120 750	904,86	49,9	(0)	49,9	(0)	49,9	(0)	49,9	49,9	49,9	60 254	451,53	49,9
457	Leer	164 294	148 197	902,02	52,0	(0)	52,0	(0)	52,0	(0)	52,0	52,0	52,0	77 062	469,05	52,0
458	Oldenburg	127 135	114 547	900,99	39,0	(0)	39,0	(0)	39,0	(0)	39,0	39,0	39,0	44 673	351,39	39,0
459	Osnabrück	350 693	317 859	906,37	47,0	(0)	47,0	(0)	47,0	(0)	47,0	47,0	47,0	149 394	426,00	47,0
460	Vechta	137 635	140 056	1 017,59	42,0	(0)	42,0	(0)	42,0	(0)	42,0	42,0	42,0	58 823	427,39	42,0
461	Wesermarsch	88 950	98 568	1 108,13	59,3	0,0	59,3	0,0	59,3	(0)	59,3	59,3	55,8	57 920	651,15	58,8
462	Wittmund	56 486	51 762	916,37	54	(0)	54,0	(0)	54	(0)	54,0	54,0	54,0	27 951	494,84	54,0
4	Weser-Ems	1 936 329	1 901 531	982,03	46,4	x	47,0	x	47,8	x	46,9	47,0	48,1	902 781	466,23	47,5
	Niedersachsen	6 809 402	6 725 856	987,73	49,7	x	50,0	x	49,6	x	50,1	49,9	48,1	3 332 894	489,45	49,6

1) Gebietsstand: 01.01.2014; Bevölkerungsstand: 30.06.2013. - 2) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen (90%) aus dem Finanzausgleich 2014 sowie Schlüsselzuweisungen (90%) aus dem Gesetz zur Rückführung der Nettoneuverschuldung 2012 und 2013. - 3) Umlagesätze in Klammern gelten für die gemeindefreien Gebiete. Die Umlagesätze der Bezirke, des Landes sowie der Region Hannover stellen gewogene Durchschnittsbesätze dar.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. bis 2. Quartal 2014
1. Aus- und Einzahlungen nach Arten in gesamtwirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen/Auszahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Personalauszahlungen	2 290 654	294,07	+4,4	307 909	314,30	+4,8	1 982 745	291,16	+4,4
Laufender Sachaufwand	1 977 671	253,89	+6,3	321 159	327,83	+8,5	1 656 512	243,25	+5,9
Zinsauszahlungen	159 574	20,49	-0,8	10 735	10,96	-24,7	148 839	21,86	+1,5
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	3 674 399	471,71	+5,0	294 785	300,91	+7,9	3 379 614	496,28	+4,7
dar. Leistungsbeteiligungen im soz. Bereich	435 828	55,95	+1,3	96 494	98,50	+9,7	339 334	49,83	-0,8
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	2 714 387	348,47	+7,2	313 476	319,99	+7,8	2 400 911	352,57	+7,1
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	2 323 387	298,27	+7,6	12 345	12,60	+1,7	2 311 042	339,37	+7,6
Auszahlungen der laufenden Rechnung	8 493 297	1 090,35	+5,0	1 235 719	1 261,39	+6,9	7 257 578	1 065,75	+4,7
Sachinvestitionen	807 313	103,64	+12,3	75 957	77,53	-6,6	731 356	107,40	+14,7
Erwerb von Beteiligungen	61 217	7,86	+133,5	34 187	34,90	+757,6	27 030	3,97	+21,6
Vermögensübertragungen	156 414	20,08	+3,4	17 672	18,04	+0,4	138 742	20,37	+3,8
Gewährung von Darlehen	44 425	5,70	+12,7	3 895	3,98	+1,3	40 530	5,95	+13,9
Schuldentilgung an den öffentlichen Bereich	10 381	1,33	-10,8	99	0,10	-63,6	10 282	1,51	-9,5
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	64 469	8,28	+9,3	-	-	-	64 469	9,47	+9,3
Auszahlungen der Kapitalrechnung	1 015 281	130,34	+14,3	131 811	134,55	+23,2	883 471	129,73	+13,1
Auszahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen	9 508 578	1 220,70	+5,9	1 367 529	1 395,93	+8,3	8 141 049	1 195,49	+5,5
Tilgungen von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öff. Bereich	569 294	73,08	+1,2	117 436	119,88	-20,8	451 858	66,35	+9,0
Nachrichtlich: zwischengemeindl. Zahlungsverkehr	2 387 855	306,55	+7,7	12 345	12,60	+1,7	2 375 510	348,84	+7,7
Nachrichtlich: Gewerbesteuerumlage	202 794	26,03	-13,6	72 101	73,60	+23,7	130 693	19,19	-26,0
Kassenmäßige Auszahlungen insgesamt	12 668 521	1 626,36	+5,6	1 569 411	1 602,01	+5,9	11 099 110	1 629,87	+5,6
Steuereinzahlungen (netto)	3 346 953	429,68	+2,7	667 283	681,14	+33,1	2 679 670	393,50	-2,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	6 613 912	849,08	+0,3	497 366	507,70	+5,2	6 116 546	898,19	-0,1
dar. von Bund und Land	3 292 909	422,74	+5,9	403 963	412,35	+8,6	2 888 946	424,23	+5,6
dar. Leistungsbeteiligungen im soz. Bereich	490 625	62,99	-6,0	40 590	41,43	-15,8	450 035	66,09	-5,0
Gebühren und ähnl. Entgelte	680 469	87,36	+5,1	74 388	75,93	+1,2	606 081	89,00	+5,6
Übrige Einzahlungen der lfd. Rechnung	771 620	99,06	+5,2	118 184	120,64	+18,0	653 436	95,95	+3,2
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	2 323 387	298,27	+7,6	12 345	12,60	+1,7	2 311 042	339,37	+7,6
Einzahlungen aus der laufenden Rechnung	9 089 566	1 166,90	+0,2	1 344 876	1 372,81	+18,4	7 744 690	1 137,28	-2,5
Veräußerung von Vermögen	195 765	25,13	+4,8	63 367	64,68	-1,8	132 398	19,44	+8,2
Vermögensübertragungen	213 647	27,43	-5,5	11 290	11,52	-27,5	202 357	29,72	-3,9
dar. von Bund und Land	91 532	11,75	-8,4	5 795	5,92	+3,0	85 736	12,59	-9,1
Rückflüsse von Darlehen	54 466	6,99	+11,1	6 392	6,52	-35,9	48 075	7,06	+23,1
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	10 544	1,35	+95,5	-	-	-	10 544	1,55	+95,5
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	64 469	8,28	+9,3	-	-	-	64 469	9,47	+9,3
Einzahlungen der Kapitalrechnung	409 954	52,63	+0,4	81 049	82,73	-10,0	328 905	48,30	+3,3
Einzahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen	9 499 520	1 219,53	+0,2	1 425 925	1 455,54	+16,3	8 073 595	1 185,58	-2,2
Aufnahmen von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öff. Bereich	496 636	63,76	-8,9	120 301	122,80	-14,6	376 335	55,26	-7,0
Nachrichtlich: zwischengemeindl. Zahlungsverkehr	2 387 855	306,55	+7,7	12 345	12,60	+1,7	2 375 510	348,84	+7,7
Nachrichtlich: Gewerbesteuerumlage	202 794	26,03	-13,6	72 101	73,60	+23,7	130 693	19,19	-26,0
Kassenmäßige Einzahlungen insgesamt	12 586 805	1 615,87	+0,8	1 630 672	1 664,54	+13,5	10 956 133	1 608,87	-0,8
nachr.: Finanzierungssaldo	-9 058	-1,16	-101,8	58 396	59,61	-	-67 454	-9,91	-112,4

Gebietsstand: 31. März 2014,
Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2013.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. bis 2. Quartal 2014

2. Auszahlungen nach Arten in haushaltsmäßiger Darstellung

Art der Einzahlungen/Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisansgehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	41 365	5,31	+0,2	2 562	2,62	+5,8	38 803	5,70	-0,1
Beamtenbezüge	336 101	43,15	+1,9	78 673	80,31	-1,0	257 428	37,80	+2,8
Arbeitnehmervergütungen	1 624 212	208,51	+5,4	177 712	181,40	+9,2	1 446 500	212,41	+4,9
Beschäftigungsentgelte u. dgl.	23 477	3,01	+1,7	1 776	1,81	-6,1	21 701	3,19	+2,4
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	222 261	28,53	+2,3	37 653	38,43	-1,1	184 609	27,11	+3,0
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenauszahlungen	43 237	5,55	+6,2	9 533	9,73	+3,0	33 704	4,95	+7,1
Personalauszahlungen insgesamt	2 290 654	294,07	+4,4	307 909	314,30	+4,8	1 982 745	291,16	+4,4
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	298 894	38,37	+10,7	23 661	24,15	+14,2	275 233	40,42	+10,4
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	52 954	6,80	+9,4	6 469	6,60	+3,3	46 485	6,83	+10,3
Mieten und Pachten	77 655	9,97	+9,1	9 993	10,20	-4,6	67 662	9,94	+11,5
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	296 103	38,01	-2,5	14 378	14,68	-9,7	281 725	41,37	-2,1
Haltung von Fahrzeugen	35 253	4,53	-0,4	2 559	2,61	+3,1	32 694	4,80	-0,7
Weitere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	530 735	68,13	+5,3	42 558	43,44	-4,3	488 177	71,69	+6,2
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	87 832	11,28	+2,4	10 972	11,20	+3,2	76 861	11,29	+2,2
Geschäfts- und sonstige Sachauszahlungen	208 407	26,75	+7,9	25 805	26,34	+3,3	182 602	26,81	+8,6
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen insgesamt	1 587 834	203,84	+5,0	136 395	139,23	+0,3	1 451 438	213,14	+5,5
Erstattungen von Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an den öffentlichen Bereich	432 995	55,59	+10,9	16 789	17,14	+21,3	416 206	61,12	+10,5
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	435 828	55,95	+1,3	96 494	98,50	+9,7	339 334	49,83	-0,8
Erstattungen an andere Bereiche	389 837	50,05	+12,0	184 764	188,60	+15,5	205 073	30,11	+9,1
Erstattungen aus laufender Verwaltungstätigkeit insgesamt	1 258 661	161,58	+7,7	298 047	304,24	+13,8	960 614	141,06	+6,0
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke an den öffentlichen Bereich	167 579	21,51	-6,5	10 793	11,02	+5,3	156 786	23,02	-7,2
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke an den nicht-öffentlichen Bereich	724 040	92,95	+4,8	145 363	148,38	+9,2	578 677	84,98	+3,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen insgesamt	891 619	114,46	+2,5	156 156	159,40	+8,9	735 462	108,00	+1,2
Leistungen d. Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsmind.	1 489 094	191,17	+5,3	201 323	205,51	+6,7	1 287 770	189,10	+5,1
Leistungen der Jugendhilfe	521 805	66,99	+8,3	69 146	70,58	+11,8	452 659	66,47	+7,8
Leistungen für Bildung und Teilhabe	17 368	2,23	+2,9	883	0,90	-11,5	16 485	2,42	+3,8
Übrige soziale Leistungen	686 120	88,08	+10,6	42 123	43,00	+7,2	643 996	94,57	+10,8
Soziale Leistungen insgesamt	2 714 387	348,47	+7,2	313 476	319,99	+7,8	2 400 911	352,57	+7,1
Zinsauszahlungen an den öffentlichen Bereich	665	0,09	-20,5	14	0,01	-92,1	651	0,10	-0,7
Zinsauszahlungen an den nicht-öffentlichen Bereich	144 674	18,57	+3,4	9 771	9,97	-25,8	134 903	19,81	+6,5
Zinsauszahlungen für Liquiditätskredite	14 235	1,83	-29,5	949	0,97	+3,9	13 286	1,95	-31,0
Zinsauszahlungen insgesamt	159 574	20,49	-0,8	10 735	10,96	-24,7	148 839	21,86	+1,5
Allgemeine Zuweisungen	33 861	4,35	-5,4	-	-	-	33 861	4,97	-5,4
Allgemeine Umlagen ans Land	62 468	8,02	+9,5	25 346	25,87	-9,1	37 122	5,45	+27,3
Allgemeine Umlagen an Gemeinden/Gv	1 817 627	233,34	+5,9	-	-	-	1 817 627	266,91	+5,9
Allgemeine Umlagen an Zweckverbände u. dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Umlagen insgesamt	1 880 095	241,36	+6,0	25 346	25,87	-9,1	1 854 749	272,36	+6,2
Gewährung von Darlehen an den öffentlichen Bereich	12 698	1,63	+55,3	-	-	-	12 698	1,86	+55,3
Gewährung von Darlehen an den nicht-öffentlichen Bereich	31 727	4,07	+1,5	3 895	3,98	+1,3	27 832	4,09	+1,5
Gewährung von Darlehen insgesamt	44 425	5,70	+12,7	3 895	3,98	+1,3	40 530	5,95	+13,9
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	61 217	7,86	+133,5	34 187	34,90	+757,6	27 030	3,97	+21,6
Baumaßnahmen	543 798	69,81	+9,0	56 337	57,51	-5,1	487 461	71,58	+10,9
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	124 822	16,02	+39,9	3 167	3,23	-41,3	121 655	17,86	+45,1
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	138 693	17,81	+6,1	16 453	16,79	-0,4	122 240	17,95	+7,0
Sachinvestitionen	807 313	103,64	+12,3	75 957	77,53	-6,6	731 356	107,40	+14,7
Tilgung von Krediten an den öffentlichen Bereich	10 381	1,33	-10,8	99	0,10	-63,6	10 282	1,51	-9,5
Tilgung von Wertpapiersschulden u. Krediten an d. nicht-öffentl. Bereich	569 294	73,08	+1,2	117 436	119,88	-20,8	451 858	66,35	+9,0
Tilgung von Krediten und Wertpapiersschulden insgesamt	579 675	74,42	+0,9	117 535	119,98	-20,9	462 140	67,86	+8,5
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen an den öffentlichen Bereich	87 269	11,20	-3,5	6 644	6,78	-11,2	80 626	11,84	-2,8
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen an den nicht-öffentl. Bereich	68 870	8,84	+13,5	10 976	11,20	+8,5	57 894	8,50	+14,5
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen insgesamt	156 139	20,04	+3,3	17 620	17,99	+0,1	138 519	20,34	+3,8
Sonstige Finanzauszahlungen	275	0,04	+73,3	53	0,05	+1 371,8	222	0,03	+43,2
Auszahlungen insgesamt	12 494 012	1 603,96	+5,9	1 502 435	1 533,64	+5,1	10 991 578	1 614,08	+6,1
abzügl. Tilgungen von Wertpapiersschulden und Krediten	579 675	74,42	+0,9	117 535	119,98	-20,9	462 140	67,86	+8,5
Bereinigte Gesamtauszahlungen	11 914 337	1 529,54	+6,2	1 384 900	1 413,67	+8,1	10 529 437	1 546,21	+6,0
abzügl. Zahlungen vom öffentlichen Bereich	6 294 833	808,12	+5,4	467 404	477,11	+6,1	5 827 429	855,74	+5,4
Nettoauszahlungen	5 619 504	721,42	+7,1	917 496	936,55	+9,1	4 702 008	690,47	+6,7
zuzügl. Gewerbesteuerumlage	202 794	26,03	-13,6	72 101	73,60	+23,7	130 693	19,19	-26,0
Kassenmäßige Auszahlungen insgesamt	12 696 806	1 629,99	+5,6	1 574 535	1 607,24	+5,8	11 122 271	1 633,27	+5,5

Gebietsstand: 31. März 2014, Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2013.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %
30 909	4,54	+0,8	21 204	3,96	+0,5	4 522	3,10	-0,2	5 182	3,56	+3,2	7 894	1,16	-3,7
157 215	23,09	+2,7	140 188	26,19	+2,6	6	0,00	-94,2	17 020	11,68	+3,9	100 213	14,72	+3,1
1 012 855	148,73	+5,4	835 670	156,13	+5,5	37 874	25,99	+2,9	139 311	95,58	+5,5	433 645	63,68	+3,8
11 578	1,70	+4,9	9 345	1,75	+4,4	1 091	0,75	+9,8	1 142	0,78	+4,2	10 123	1,49	-0,2
126 255	18,54	+3,3	110 208	20,59	+3,3	2 070	1,42	+0,7	13 977	9,59	+3,7	58 354	8,57	+2,5
21 543	3,16	+11,9	19 601	3,66	+12,7	125	0,09	+2,0	1 817	1,25	+3,8	12 161	1,79	-0,3
1 360 355	199,76	+4,8	1 136 217	212,29	+4,9	45 689	31,35	+2,4	178 450	122,43	+5,1	622 390	91,40	+3,3
208 489	30,62	+12,8	167 627	31,32	+11,8	22 171	15,21	+18,3	18 692	12,82	+16,6	66 744	9,80	+3,5
30 910	4,54	+11,9	25 347	4,74	+12,2	920	0,63	+11,1	4 644	3,19	+10,6	15 575	2,29	+7,3
45 424	6,67	+4,0	40 290	7,53	+4,0	1 217	0,84	-21,5	3 917	2,69	+15,5	22 237	3,27	+30,9
213 532	31,36	-2,6	172 055	32,15	-3,2	10 861	7,45	+0,4	30 616	21,01	-0,1	68 193	10,01	-0,5
26 899	3,95	-0,2	21 321	3,98	+0,2	1 400	0,96	+4,0	4 178	2,87	-3,5	5 795	0,85	-2,6
190 968	28,04	+2,7	155 303	29,02	+3,5	12 491	8,57	+2,7	23 174	15,90	-2,6	297 209	43,64	+8,6
62 438	9,17	+6,4	50 254	9,39	+6,5	2 366	1,62	-6,5	9 817	6,74	+9,3	14 423	2,12	-12,5
132 268	19,42	+13,3	107 073	20,01	+15,5	5 580	3,83	+6,3	19 615	13,46	+4,2	50 334	7,39	-2,0
910 928	133,77	+5,5	739 270	138,12	+5,6	57 005	39,11	+7,1	114 654	78,66	+4,1	540 510	79,37	+5,6
47 476	6,97	+18,1	35 592	6,65	+28,1	6 721	4,61	-10,3	5 163	3,54	+5,4	368 730	54,15	+9,6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	339 334	49,83	-0,8
119 450	17,54	+2,0	112 022	20,93	+2,6	2 297	1,58	-9,0	5 131	3,52	-5,5	85 624	12,57	+20,9
166 926	24,51	+6,1	147 614	27,58	+7,8	9 018	6,19	-10,0	10 294	7,06	-0,3	793 688	116,55	+5,9
22 577	3,32	+0,4	15 747	2,94	-3,2	1 912	1,31	+11,2	4 919	3,37	+9,4	134 208	19,71	-8,4
398 290	58,49	+7,0	345 756	64,60	+5,9	22 453	15,40	+17,0	30 081	20,64	+13,7	180 387	26,49	-2,7
420 867	61,80	+6,7	361 503	67,54	+5,5	24 365	16,72	+16,5	35 000	24,01	+13,1	314 595	46,20	-5,2
271 853	39,92	+3,8	271 827	50,79	+4,1	-	-	-	26	0,02	-95,8	1 015 918	149,18	+5,4
96 000	14,10	+5,9	94 296	17,62	+5,8	15	0,01	+39,9	1 690	1,16	+15,0	356 659	52,37	+8,3
201	0,03	-35,9	201	0,04	-35,2	-	-	-	-	-	-100,0	16 284	2,39	+4,6
40 209	5,90	+30,3	39 887	7,45	+30,7	97	0,07	+87,7	225	0,15	-23,9	603 787	88,66	+9,7
408 263	59,95	+6,4	406 211	75,89	+6,6	112	0,08	+79,7	1 940	1,33	-18,4	1 992 647	292,61	+7,2
624	0,09	-1,5	384	0,07	+50,2	118	0,08	+6,7	122	0,08	-54,4	27	0,00	+24,5
89 312	13,12	+3,1	75 533	14,11	+2,5	4 343	2,98	+0,9	9 436	6,47	+9,7	45 591	6,69	+13,7
8 878	1,30	-15,7	8 050	1,50	-10,6	206	0,14	-69,9	622	0,43	-26,2	4 407	0,65	-49,5
98 814	14,51	+1,0	83 967	15,69	+1,2	4 667	3,20	-8,5	10 179	6,98	+4,8	50 025	7,35	+2,4
7 418	1,09	-35,5	2 262	0,42	+2,6	66	0,05	+211,3	5 090	3,49	-45,2	26 444	3,88	+8,9
29 757	4,37	+37,4	26 657	4,98	+45,0	-	-	-	3 101	2,13	-5,5	7 365	1,08	-1,7
1 817 579	266,91	+5,9	1 346 673	251,61	+5,1	397 319	272,60	+9,2	73 587	50,49	+3,3	48	0,01	+2,6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 847 336	271,28	+6,3	1 373 329	256,59	+5,6	397 319	272,60	+9,2	76 688	52,62	+2,9	7 413	1,09	-1,7
4 449	0,65	+11,9	120	0,02	-56,9	2 859	1,96	-20,5	1 471	1,01	+1370,5	8 249	1,21	+96,3
22 270	3,27	-10,5	21 943	4,10	+23,5	327	0,22	-92,4	-	-	-100,0	5 561	0,82	+121,1
26 720	3,92	-7,4	22 063	4,12	+22,3	3 186	2,19	-59,8	1 471	1,01	-49,2	13 810	2,03	+105,6
18 099	2,66	+1,4	16 410	3,07	+7,9	1 003	0,69	-49,1	687	0,47	+0,5	8 931	1,31	+104,2
408 490	59,99	+10,5	313 437	58,56	+11,8	58 158	39,90	+9,3	36 894	25,31	+2,1	78 971	11,60	+13,4
110 956	16,29	+43,8	84 042	15,70	+37,1	23 671	16,24	+77,8	3 242	2,22	+27,5	10 699	1,57	+60,8
87 999	12,92	+9,1	69 094	12,91	+11,2	4 658	3,20	-5,7	14 246	9,77	+4,7	34 241	5,03	+2,2
607 444	89,20	+15,1	466 574	87,17	+15,5	86 488	59,34	+21,1	54 382	37,31	+4,0	123 911	18,20	+12,8
7 716	1,13	-10,0	5 823	1,09	-15,0	194	0,13	+28,3	1 699	1,17	+8,2	2 566	0,38	-8,0
303 492	44,57	+38,1	252 071	47,10	+37,6	21 128	14,50	+38,5	30 294	20,78	+42,4	148 366	21,79	-23,8
311 208	45,70	+36,3	257 894	48,18	+35,7	21 321	14,63	+38,4	31 993	21,95	+40,1	150 932	22,16	-23,6
12 891	1,89	-6,9	8 614	1,61	+0,1	1 003	0,69	-53,7	3 274	2,25	+6,4	67 735	9,95	-1,9
30 121	4,42	-1,2	22 010	4,11	-16,8	3 238	2,22	+4,2	4 874	3,34	+429,8	27 772	4,08	+38,3
43 013	6,32	-3,0	30 624	5,72	-12,7	4 241	2,91	-19,6	8 147	5,59	+103,9	95 507	14,02	+7,1
191	0,03	+25,5	179	0,03	+24,6	1	0,00	+33,8	11	0,01	+40,5	31	0,00	+948,3
6 244 706	917,01	+7,4	5 060 545	945,49	+7,4	654 479	449,03	+9,1	529 682	363,41	+5,8	4 746 871	697,06	+4,3
311 208	45,70	+36,3	257 894	48,18	+35,7	21 321	14,63	+38,4	31 993	21,95	+40,1	150 932	22,16	-23,6
5 933 498	871,31	+6,2	4 802 651	897,31	+6,2	633 158	434,41	+8,3	497 689	341,46	+4,1	4 595 939	674,90	+5,6
1 683 929	247,28	+6,1	1 246 638	232,92	+6,0	41 076	28,18	+5,1	396 216	271,84	+6,6	4 143 500	608,46	+5,1
4 249 569	624,03	+6,3	3 556 013	664,39	+6,3	592 082	406,22	+8,6	101 474	69,62	-4,5	452 440	66,44	+10,4
130 693	19,19	-26,0	108 746	20,32	-28,9	21 947	15,06	-7,3	-	-	-	-	-	-
6 375 400	936,21	+6,4	5 169 291	965,81	+6,2	676 427	464,09	+8,5	529 682	363,41	+5,8	4 746 871	697,06	+4,3

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. bis 2. Quartal 2014

3. Einzahlungen nach Arten in haushaltsmäßiger Darstellung

Art der Einzahlungen / Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Einzahlungen aus Grundsteuern	656 444	84,27	+4,2	90 372	92,25	+10,9	566 072	83,13	+3,3
Einzahlungen aus Gewerbesteuer (netto)	1 839 875	236,20	-0,4	455 853	465,32	+48,3	1 384 022	203,24	-10,1
Einzahlungen aus Gemeinschaftssteuern	781 671	100,35	+8,2	109 274	111,54	+7,7	672 398	98,74	+8,2
Einzahlungen aus sonstigen Gemeindesteuern	68 962	8,85	+17,1	11 784	12,03	+6,7	57 178	8,40	+19,5
Steuereinzahlungen (netto)	3 346 953	429,68	+2,7	667 283	681,14	+33,1	2 679 670	393,50	-2,8
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	1 856 669	238,36	+6,9	233 768	238,62	+15,3	1 622 901	238,32	+5,8
Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden/Gv	34 958	4,49	-2,2	-	-	-	34 958	5,13	-2,2
Allgemeine Zuweisungen insgesamt	1 891 627	242,84	+6,8	233 768	238,62	+15,3	1 657 859	243,45	+5,6
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	1 807 072	231,99	+9,5	-	-	-	1 807 072	265,36	+9,5
Verwaltungsgebühren	164 675	21,14	-0,3	20 302	20,72	-11,5	144 373	21,20	+1,5
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	497 000	63,80	+6,1	54 086	55,21	+6,9	442 914	65,04	+6,0
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	18 794	2,41	+40,1	-	-	-	18 794	2,76	+40,1
Gebühren und Benutzungsbeiträge insgesamt	680 469	87,36	+5,1	74 388	75,93	+1,2	606 081	89,00	+5,6
Mieten und Pachten	81 995	10,53	+8,4	11 364	11,60	+7,1	70 631	10,37	+8,6
Übrige Einzahlungen aus Verwaltung und Betrieb	136 125	17,48	+7,9	13 004	13,27	+14,1	123 120	18,08	+7,3
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen von Bund und Land	1 233 513	158,36	+5,2	162 212	165,58	+3,3	1 071 301	157,32	+5,5
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	418 775	53,76	-8,8	27 261	27,83	-25,8	391 515	57,49	-7,4
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen von Gemeinden/Gv	358 227	45,99	+0,6	11 994	12,24	+2,3	346 233	50,84	+0,6
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen vom übrigen öffentlichen Bereich	42 294	5,43	+5,4	7 829	7,99	+12,1	34 466	5,06	+4,0
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen vom nicht-öffentlichen Bereich	110 115	14,14	+9,3	29 459	30,07	-0,0	80 656	11,84	+13,2
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen insgesamt	2 162 925	277,67	+1,6	238 755	243,71	-1,3	1 924 170	282,56	+2,0
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen von Bund und Land	244 591	31,40	+8,0	13 965	14,26	-15,1	230 625	33,87	+9,9
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen von Gemeinden/Gv	122 968	15,79	+5,9	351	0,36	-14,4	122 618	18,01	+5,9
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen v. übrigen öffentl. Bereich	14 356	1,84	-11,1	2 080	2,12	+14,7	12 277	1,80	-14,4
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen v. nicht-öffentl. Bereich	19 120	2,45	+8,6	1 015	1,04	-1,3	18 106	2,66	+9,2
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen insgesamt	401 036	51,48	+6,6	17 410	17,77	-11,7	383 625	56,33	+7,6
Zinseinzahlungen von Bund und Land	2 125	0,27	x	2 125	2,17	x	-	-	x
Zinseinzahlungen von Gemeinden/Gv	161	0,02	-46,5	-	-	-	161	0,02	-46,5
Zinseinzahlungen vom übrigen öffentlichen Bereich	71	0,01	-77,0	-	-	-	71	0,01	-77,0
Zinseinzahlungen vom nicht-öffentlichen Bereich	20 389	2,62	-18,4	5 233	5,34	-27,5	15 156	2,23	-14,7
Zinseinzahlungen insgesamt	22 745	2,92	-14,1	7 358	7,51	-9,2	15 387	2,26	-16,3
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	228 695	29,36	-6,9	33 825	34,53	-9,7	194 870	28,62	-6,4
Ersatz von sozialen Leistungen	174 992	22,47	+5,1	21 712	22,16	+12,1	153 281	22,51	+4,1
Weitere Finanzeinzahlungen	478 320	61,41	-37,1	38 354	39,15	+78,7	439 966	64,61	-40,5
Rückflüsse von Darlehen von Bund und Land	-	-	x	-	-	-	-	-	x
Rückflüsse von Darlehen von Gemeinden/Gv	12 272	1,58	+4,0	-	-	-	12 272	1,80	+4,0
Rückflüsse von Darlehen vom übrigen öffentlichen Bereich	305	0,04	+86,1	-	-	-	305	0,04	+86,1
Rückflüsse von Darlehen vom nicht-öffentlichen Bereich	41 889	5,38	+13,0	6 392	6,52	-35,9	35 498	5,21	+31,1
Rückflüsse von Darlehen insgesamt	54 466	6,99	+11,1	6 392	6,52	-35,9	48 075	7,06	+23,1
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	67 980	8,73	+17,2	56 449	57,62	+12,9	11 530	1,69	+43,9
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	127 785	16,40	-0,8	6 918	7,06	-52,4	120 867	17,75	+5,7
Einzahlungen aus Veräußerungen insgesamt	195 765	25,13	+4,8	63 367	64,68	-1,8	132 398	19,44	+8,2
Beiträge und ähnliche Entgelte	47 966	6,16	-2,1	3 313	3,38	-34,7	44 653	6,56	+1,6
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen von Bund und Land	91 532	11,75	-8,4	5 795	5,92	+3,0	85 736	12,59	-9,1
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen von Gemeinden/Gv	42 612	5,47	+1,6	-	-	-	42 612	6,26	+1,6
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen vom übrigen öffentl. Bereich	1 787	0,23	x	24	0,02	x	1 763	0,26	x
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen vom nicht-öffentlichen Bereich	29 750	3,82	-13,9	2 157	2,20	-55,7	27 593	4,05	-7,0
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen insgesamt	165 681	21,27	-6,5	7 977	8,14	-24,0	157 704	23,16	-5,4
Kreditaufnahmen bei Bund und Land	140	0,02	-5,9	-	-	-	140	0,02	-5,9
Kreditaufnahmen bei Gemeinden/Gv	9 585	1,23	+82,8	-	-	-	9 585	1,41	+82,8
Kreditaufnahmen beim übrigen öffentlichen Bereich	820	0,11	-	-	-	-	820	0,12	-
Kreditaufnahmen beim nicht-öffentlichen Bereich	496 636	63,76	-8,9	120 301	122,80	-14,6	376 335	55,26	-7,0
Aufnahme von Wertpapierschulden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufnahme von Wertpapierschulden und Krediten insgesamt	507 180	65,11	-7,9	120 301	122,80	-14,6	386 879	56,81	-5,6
Einzahlungen insgesamt	12 384 011	1 589,84	+1,1	1 558 571	1 590,94	+13,0	10 825 440	1 589,68	-0,4
abzügl. Aufnahme von Wertpapierschulden und Krediten	507 180	65,11	-7,9	120 301	122,80	-14,6	386 879	56,81	-5,6
Bereinigte Gesamteinzahlungen	11 876 831	1 524,73	+1,5	1 438 270	1 468,14	+16,2	10 438 561	1 532,87	-0,2
zuzügl. Gewerbesteuerumlage	202 794	26,03	-13,6	72 101	73,60	+23,7	130 693	19,19	-26,0
Kassenmäßige Einzahlungen insgesamt	12 586 805	1 615,87	+0,8	1 630 672	1 664,54	+13,5	10 956 133	1 608,87	-0,8

Gebietsstand: 31. März 2014, Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2013 .

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
566 072	83,13	+3,3	463 122	86,53	+3,2	102 950	70,63	+3,5	-	-	-	-	-	-
1 384 022	203,24	-10,1	1 186 995	221,77	-12,0	197 027	135,18	+3,3	-	-	-	-	-	-
672 398	98,74	+8,2	542 803	101,41	+8,2	129 595	88,91	+8,7	-	-	-	-	-	-
56 154	8,25	+19,9	50 057	9,35	+20,4	6 097	4,18	+15,7	-	-	-	1 024	0,15	+1,7
2 678 645	393,35	-2,8	2 242 978	419,07	-4,2	435 668	298,91	+5,0	-	-	-	1 024	0,15	+1,7
771 452	113,29	+6,4	593 866	110,96	+7,6	-	-	-	177 586	121,84	+2,4	851 449	125,03	+5,3
33 446	4,91	-2,5	25 994	4,86	+3,8	5 081	3,49	-45,1	2 372	1,63	x	1 512	0,22	+3,9
804 898	118,20	+6,0	619 859	115,81	+7,5	5 081	3,49	-45,1	179 958	123,47	+3,8	852 961	125,25	+5,3
165 715	24,33	+11,1	-	-	x	-	-	-	165 715	113,70	+11,6	1 641 358	241,03	+9,3
54 118	7,95	+0,6	48 497	9,06	+0,3	144	0,10	+15,9	5 478	3,76	+3,4	90 255	13,25	+2,0
308 962	45,37	+4,1	244 928	45,76	+4,0	8 874	6,09	+4,0	55 161	37,85	+4,6	133 952	19,67	+10,5
18 794	2,76	+40,1	16 575	3,10	+41,8	1 087	0,75	-13,5	1 132	0,78	x	-	-	-
381 874	56,08	+4,9	309 999	57,92	+4,9	10 105	6,93	+1,9	61 770	42,38	+5,6	224 206	32,92	+6,9
60 202	8,84	+3,8	47 114	8,80	+3,4	9 705	6,66	+4,6	3 383	2,32	+6,9	10 429	1,53	+49,0
92 393	13,57	+2,5	82 933	15,49	+1,8	3 990	2,74	-2,7	5 471	3,75	+18,8	30 727	4,51	+24,9
71 642	10,52	+52,0	70 056	13,09	+52,4	234	0,16	-34,1	1 352	0,93	+67,6	999 659	146,80	+3,2
-	-	x	-	-	x	-	-	-	-	-	x	391 515	57,49	-7,3
299 456	43,97	-1,7	284 870	53,22	-1,0	1 803	1,24	-7,0	12 783	8,77	-13,5	46 777	6,87	+18,0
9 412	1,38	+0,8	7 931	1,48	+2,8	309	0,21	-23,6	1 172	0,80	-3,4	25 053	3,68	+5,3
46 854	6,88	+3,2	40 238	7,52	+1,7	1 899	1,30	+1,3	4 717	3,24	+19,7	33 802	4,96	+30,8
427 364	62,76	+5,1	403 095	75,31	+5,7	4 244	2,91	-7,2	20 024	13,74	-3,5	1 496 806	219,80	+1,1
105 643	15,51	+6,9	82 543	15,42	+3,7	9 121	6,26	+13,1	13 979	9,59	+25,2	124 982	18,35	+12,5
120 855	17,75	+6,4	103 817	19,40	+5,8	6 150	4,22	+23,7	10 888	7,47	+3,6	1 763	0,26	-18,1
8 275	1,22	+0,3	7 828	1,46	+0,1	157	0,11	+18,9	290	0,20	-1,7	4 002	0,59	-34,3
13 103	1,92	-0,9	10 842	2,03	+1,1	1 114	0,76	-7,2	1 147	0,79	-12,0	5 002	0,73	+49,1
247 876	36,40	+6,0	205 031	38,31	+4,5	16 542	11,35	+15,2	26 304	18,05	+13,1	135 749	19,93	+10,6
-	-	x	-	-	x	-	-	x	-	-	x	-	-	-
158	0,02	-46,9	21	0,00	x	70	0,05	-56,1	66	0,05	-51,1	3	0,00	-1,9
71	0,01	-76,9	71	0,01	-71,6	-	-	-	-	-	x	-	-	x
12 134	1,78	-9,9	11 403	2,13	-9,0	354	0,24	-38,0	378	0,26	+3,5	3 021	0,44	-29,7
12 363	1,82	-12,2	11 495	2,15	-10,2	424	0,29	-42,0	444	0,30	-20,3	3 024	0,44	-29,7
133 606	19,62	-8,1	113 483	21,20	-7,4	18 584	12,75	-12,8	1 540	1,06	+1,4	61 264	9,00	-2,6
29 018	4,26	+2,8	28 624	5,35	+2,8	4	0,00	-29,8	390	0,27	+3,6	124 263	18,25	+4,5
278 931	40,96	-40,9	271 735	50,77	-30,5	4 504	3,09	-75,1	2 692	1,85	-95,7	161 035	23,65	-39,8
-	-	x	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-
4 851	0,71	+36,2	125	0,02	+76,2	4 070	2,79	+33,3	656	0,45	+50,0	7 421	1,09	-9,9
305	0,04	+86,1	282	0,05	+72,1	23	0,02	-	-	-	-	-	-	-
28 552	4,19	+28,3	21 396	4,00	+5,5	3 879	2,66	x	3 277	2,25	x	6 946	1,02	+44,0
33 708	4,95	+29,7	21 803	4,07	+6,3	7 972	5,47	+70,6	3 933	2,70	x	14 367	2,11	+10,0
6 006	0,88	+45,1	5 106	0,95	+23,8	898	0,62	x	2	0,00	-81,6	5 524	0,81	+42,7
116 126	17,05	+5,9	88 230	16,48	-0,4	21 787	14,95	+9,9	6 109	4,19	x	4 741	0,70	+1,6
122 132	17,93	+7,3	93 336	17,44	+0,6	22 684	15,56	+14,4	6 112	4,19	x	10 265	1,51	+20,2
44 296	6,50	+1,6	34 375	6,42	-1,0	7 825	5,37	+6,8	2 096	1,44	+34,2	357	0,05	+5,2
65 883	9,67	-3,1	52 081	9,73	-6,7	10 514	7,21	+21,5	3 288	2,26	-6,7	19 853	2,92	-24,5
20 087	2,95	+0,4	13 082	2,44	+7,9	2 479	1,70	+46,4	4 526	3,11	-26,8	22 525	3,31	+2,7
305	0,04	+10,8	30	0,01	-85,4	274	0,19	x	1	0,00	-68,3	1 458	0,21	x
24 759	3,64	-7,2	20 092	3,75	-2,3	3 337	2,29	-7,4	1 329	0,91	-46,8	2 834	0,42	-5,8
111 034	16,30	-3,4	85 285	15,93	-3,9	16 604	11,39	+18,5	9 144	6,27	-25,1	46 670	6,85	-9,7
140	0,02	-5,9	140	0,03	-5,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 414	0,79	+27,4	3 901	0,73	+23,4	311	0,21	-11,1	1 201	0,82	+62,8	4 171	0,61	x
820	0,12	-	-	-	-	480	0,33	-	340	0,23	-	-	-	-
256 034	37,60	+20,2	193 486	36,15	+14,8	19 952	13,69	-17,9	42 596	29,22	x	120 301	17,67	-37,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
262 407	38,53	+20,7	197 527	36,91	+14,9	20 743	14,23	-15,8	44 137	30,28	x	124 472	18,28	-35,4
5 886 464	864,41	-1,8	4 768 672	890,96	-2,3	584 680	401,15	+1,3	533 112	365,76	-0,1	4 938 976	725,27	+1,3
262 407	38,53	+20,7	197 527	36,91	+14,9	20 743	14,23	-15,8	44 137	30,28	x	124 472	18,28	-35,4
5 624 057	825,87	-2,6	4 571 145	854,05	-2,9	563 937	386,91	+2,1	488 975	335,48	-4,7	4 814 505	706,99	+2,8
130 693	19,19	-26,0	108 746	20,32	-28,9	21 947	15,06	-7,3	-	-	-	-	-	-
6 017 157	883,60	-2,5	4 877 418	911,28	-3,1	606 627	416,20	+1,0	533 112	365,76	-0,1	4 938 976	725,27	+1,3

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. bis 2. Quartal 2014
4. Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheits- gemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Allgemeine Verwaltung	47 293	4 452	42 841	27 290	19 704	3 388	4 198	15 551
Allgemeinbildende Schulen (ohne Förderschulen)	81 094	11 514	69 580	53 239	43 920	-	9 319	16 341
Förderschulen	2 078	26	2 053	226	226	-	-	1 826
Berufsbildende Schulen	8 296	460	7 836	2	-	2	-	7 833
Sportstätten und Bäder	22 414	5 329	17 085	16 750	12 051	3 098	1 601	335
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	36 874	2 778	34 096	34 095	29 066	5 019	10	1
Bau- und Grundstücksordnung	8	-	8	8	2	6	-	-
Wohnungsbauförderung	3 163	264	2 899	2 899	455	2 442	1	-
Gemeindestraßen	117 789	14 361	103 429	103 429	74 555	27 889	985	-
Kreisstraßen	29 680	2 039	27 641	423	422	1	-	27 218
Landesstraßen	4 443	1 652	2 791	2 791	2 473	131	186	-
Bundesstraßen	3 040	2 654	386	386	281	105	-	-
Abwasserbeseitigung	29 490	32	29 458	29 456	22 609	47	6 800	2
Abfallbeseitigung	1 108	-	1 108	-	-	-	-	1 108
Elektrizitätsversorgung	502	-	502	502	-	283	218	-
Gasversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Wasserversorgung	404	-	404	404	266	-	138	-
Fernwärmeversorgung	28	-	28	28	28	-	-	-
Kombinierte Versorgung	122	-	122	122	122	-	-	-
Öffentlicher Personennahverkehr	4 174	389	3 785	2 651	2 049	191	411	1 134
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Aufgabenbereiche	151 798	10 388	141 410	133 788	105 207	15 554	13 027	7 621
Baumaßnahmen insgesamt	543 798	56 337	487 461	408 490	313 437	58 158	36 894	78 971

Gebietsstand: 31. März 2014, Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2013.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. bis 2. Quartal 2014
5. Steuereinzahlungen

Art der Steuern	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheits- gemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Grundsteuer A	34 316	562	33 753	33 753	20 708	13 045	-	-
Grundsteuer B	622 128	89 810	532 319	532 319	442 414	89 905	-	-
Gewerbesteuer brutto	2 042 669	527 954	1 514 716	1 514 716	1 295 742	218 974	-	-
abzüglich Gewerbesteuerumlage	202 794	72 101	130 693	130 693	108 746	21 947	-	-
Gewerbesteuer netto	1 839 875	455 853	1 384 022	1 384 022	1 186 995	197 027	-	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	696 385	92 291	604 094	604 094	482 531	121 563	-	-
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	85 286	16 982	68 303	68 303	60 272	8 032	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	68 905	11 784	57 121	56 096	50 012	6 084	-	1 024
Steuerähnliche Einzahlungen	57	-	57	57	45	12	-	-
Steuereinzahlungen insgesamt (netto)	3 346 953	667 283	2 679 670	2 678 645	2 242 978	435 668	-	1 024

Gebietsstand: 31. März 2014, Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2013.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. bis 2. Quartal 2014

6. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitgliedsgemeinden	Samtgemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite insgesamt am 31. Dezember des Vorjahres	8 731 081	530 421	8 200 661	5 510 001	4 632 113	287 635	590 253	2 690 660
Aufnahme von Wertpapiersschulden und Krediten seit 1. Januar insgesamt	507 180	120 301	386 879	262 407	197 527	20 743	44 137	124 472
Tilgung von Wertpapiersschulden und Kredite seit 1. Januar insgesamt	579 675	117 535	462 140	311 208	257 894	21 321	31 993	150 932
Berichtigungen seit 1. Januar insgesamt*)	50 425	667	49 757	44 480	42 533	203	1 744	5 278
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite des Berichtsquartals insgesamt*)	8 709 012	533 855	8 175 157	5 505 679	4 614 279	287 260	604 140	2 669 478
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite beim nichtöffentlichen Bereich am 31. Dezember des Vorjahres	8 454 785	528 748	7 926 037	5 330 445	4 504 062	281 320	545 063	2 595 592
Aufnahme von Wertpapiersschulden und Krediten beim nichtöffentlichen Bereich seit 1. Januar insgesamt	496 636	120 301	376 335	256 034	193 486	19 952	42 596	120 301
Tilgung von Wertpapiersschulden und Krediten beim nichtöffentlichen Bereich seit 1. Januar insgesamt	569 294	117 436	451 858	303 492	252 071	21 128	30 294	148 366
Berichtigungen seit 1. Januar	51 668	624	51 044	44 022	42 420	-111	1 713	7 022
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite beim nichtöffentlichen Bereich am Ende des Berichtsquartals	8 433 795	532 237	7 901 558	5 327 009	4 487 898	280 032	559 078	2 574 549
Schulden beim öffentlichen Bereich am 31. Dezember des Vorjahres	276 296	1 673	274 624	179 556	128 051	6 315	45 190	95 068
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich seit 1. Januar insgesamt	10 544	-	10 544	6 373	4 041	791	1 541	4 171
Schuldentilgung beim öffentlichen Bereich seit 1. Januar insgesamt	10 381	99	10 282	7 716	5 823	194	1 699	2 566
Berichtigungen seit 1. Januar	-1 243	44	-1 287	458	112	314	31	-1 744
Schulden beim öffentlichen Bereich am Ende des Berichtsquartals	275 216	1 618	273 599	178 670	126 381	7 227	45 062	94 928
Stand der Liquiditätskredite am Ende des Berichtsquartals	3 730 916	466 241	3 264 676	2 012 471	1 733 783	92 402	186 286	1 252 205

*) ohne innere Darlehen

Gebietsstand: 31. März 2014, Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2013.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 778,5	7 790,6	7 781,5	7 779,0	7 778,1	7 792,9	7 791,5	7 790,6	...
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 246	3 117	2 152	4 866	722	2 968	1 988	3 874	...
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	4 934	5 240	5 031	4 042	3 897	5 801	4 649	6 702	...
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 253	7 547	7 418	8 879	7 660	7 299	6 811	8 806	...
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	20	20	14	26	12	17	16	26	...
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 2 128	- 2 308	- 2 387	- 2 545	- 3 763	- 1 498	- 2 162	- 2 104	...
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 276	19 384	17 283	11 942	17 742	23 243	17 708	14 343	19 110
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	8 250	9 243	7 660	4 605	7 288	10 230	8 749	6 633	9 323
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 888	16 344	15 899	11 996	15 019	20 934	17 321	13 505	15 582
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 957	6 332	6 207	5 140	5 124	6 379	7 567	5 867	6 113
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 2 388	+ 3 040	+ 1 384	- 54	+ 2 723	+ 2 309	+ 387	+ 838	+ 3 528
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	23 003	23 909	24 400	17 912	25 921	27 993	23 154	19 792	25 885

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte^{3),4)}											
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁵⁾											
	Frauen	1 000	2 598,9	...	2 624,8	2 655,2	2 667,0	2 730,4	2 695,5	2 701,7	2 721,9
	Ausländer/-innen	1 000	1 171,9	...	1 192,5	1 205,2	1 204,3	1 233,3	1 225,0	...	...
	Teilzeitbeschäftigte ⁵⁾	1 000	135,2	...	135,1	136,8	143,1	149,4	142,4	...	...
	darunter: Frauen ⁵⁾	1 000	...	...	693,5	688,3	697,5	709,4	710,1	...	...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	32,9	...	29,9	32,5	34,3	35,6	30,8	34,6	36,3
	Produzierendes Gewerbe	1 000	804,8	...	814,3	810,8	819,4	835,5	824,1	822,5	822,9
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	600,1	...	603,2	601,6	599,6	613,7	603,9	603,9	608,9
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	454,6	...	458,6	458,7	381,6	392,8	389,9	391,4	400,1
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	705,3	...	717,7	715,4	351,9	361,2	359,8	359,6	361,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September
132 11 Arbeitsmarkt⁶⁾											
	Arbeitslose	1 000	264,5	269,2	271,9	268,2	259,3	260,8	264,7	272,8	261,0
	darunter: Frauen	1 000	125,6	125,5	129,5	128,0	124,0	121,7	124,4	130,3	125,0
Arbeitslosenquote⁷⁾											
	insgesamt	%	6,6	6,6	6,6	6,5	6,3	6,3	6,4	6,6	6,3
	Frauen	%	6,7	6,6	6,7	6,7	6,5	6,3	6,5	6,8	6,5
	Männer	%	6,5	6,6	6,5	6,4	6,2	6,3	6,3	6,4	6,1
	Ausländer/-innen	%	16,9	16,7	16,1	16,1	15,7	16,0	16,1	16,6	16,4
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,8	6,0	7,3	6,8	6,2	5,3	6,4	7,5	6,3
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	9 402	...	5 556	6 088	6 085	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ⁸⁾	Anzahl	47 347	43 836	45 256	44 194	45 049	48 435	49 999	50 872	50 550

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai

Soziales

228 11 Leistungsbezug nach SGB II											
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	586 101	581 929	589 433	588 756	586 889	584 726	586 035	584 917	582 138
	darunter: Frauen	Anzahl	299 811	297 909	300 927	300 750	300 048	298 539	299 249	298 845	297 450
	davon										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	417 791	414 304	420 178	419 867	418 666	416 224	417 383	416 248	414 184
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	168 310	167 626	169 255	168 889	168 223	168 502	168 652	168 669	167 954
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	159 925	160 191	161 540	161 366	160 823	161 069	161 202	161 120	160 537

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011, Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); aufgrund einer rückwirkenden Revision der Statistik im August 2014 weichen die Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der BA - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: BA; unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen).

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2014			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 215	1 170	1 308	1 129	1 277	1 217	1 326	1 262	1 365
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 110	1 070	1 211	1 012	1 171	1 127	1 189	1 157	1 229
	umbauter Raum	1 000 m³	1 182	1 128	1 258	1 142	1 259	1 185	1 402	1 185	1 384
	Wohnfläche	1 000 m²	235	225	249	229	247	239	277	233	276
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	276 611	271 884	291 707	281 343	300 079	292 231	342 189	290 283	340 098
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	409	278	253	281	349	209	284	302	355
	umbauter Raum	1 000 m³	2 969	1 731	1 567	1 342	1 887	1 261	1 606	1 623	2 243
	Nutzfläche	1 000 m²	403	248	218	197	254	172	231	230	314
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	222 242	154 485	151 092	143 230	174 993	119 394	132 360	132 283	250 182
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 225	2 103	2 177	2 153	2 377	2 142	2 961	2 144	2 568
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 721	10 024	10 733	9 847	11 082	10 366	12 478	11 201	12 359

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾											
	darunter:	t	155 920	161 812	159 557	149 188	160 296	163 121	158 089	152 218	158 089
	Rinder insgesamt	t	13 721	14 092	13 027	12 516	13 035	13 611	13 733	13 059	14 082
	darunter: Kälber ³⁾	t	1 574	1 527	1 664	1 432	1 473	1 725	1 622	1 609	1 568
	Jungrinder	t	17	17	20	15	19	27	18	19	11
	Schweine	t	141 564	147 565	146 378	136 544	147 116	149 341	144 238	139 025	143 878
	413 22 Geflügelfleisch ³⁾	t	68 289	68 882	70 818	63 049	70 421	76 576	75 471	74 301	81 197
	413 23 Eierzeugung ⁴⁾	1 000 St.	327 995	341 099	346 365	333 136	350 191	356 945	353 999	354 608	365 964

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾											
	Betriebe	Anzahl	1 849	1 866	1 872	1 870	1 872	1 893	1 892	1 891	1 887
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	454	464	460	462	464	471	470	472	473
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	58 020	58 960	57 881	59 107	54 929	59 979	59 137	60 294	64 156
	Entgelte	Mio. €	1 753	1 829	2 778	1 775	1 694	1 844	2 810	1 884	1 785
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	15 442	15 166	15 323	15 523	14 310	15 504	15 197	15 665	16 278
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 145	6 999	7 026	7 175	6 492	7 053	6 886	7 369	7 467
Energie- und Wasserversorgung											
	431 11 Betriebe ⁶⁾	Anzahl	198	203	204	204	204	205	205	205	202
	431 11 Tätige Personen ⁶⁾	Anzahl	20 965	20 881	20 893	20 688	20 685	20 623	20 575	20 562	20 491
	431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁶⁾	1 000 h	2 676	2 612	2 624	2 530	2 487	2 534	2 575	2 545	2 733
	431 11 Entgelte	Mio. €	87,0	89,1	85,2	89,5	79,2	105,5	86,0	93,7	81,1
	433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁷⁾	Mio. kWh	3 506,4	3 475,5	2 608,0	3 102,1	3 735,8	3 353,7	1 856,3	2 638,7	3 718,2

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁸⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	80	81	81	82	83	80	79	80	79
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 966	8 024	8 753	9 113	9 399	8 530	8 204	8 674	9 405
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	3 301	3 415	3 843	3 916	3 978	3 674	3 493	3 738	4 002
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 650	2 622	2 773	2 878	3 006	2 680	2 595	2 694	2 942
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	2 015	1 987	2 137	2 319	2 415	2 176	2 116	2 242	2 461
	Entgelte	Mio. €	195	199	210	205	223	207	204	213	217
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	873	891	871	964	1 074	839	876	936	1 046
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	302	312	317	348	377	309	317	343	365
	gewerblicher Bau	Mio. €	322	327	323	341	379	314	304	334	376
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	250	253	231	275	319	216	255	259	305

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni
441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁸⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	34	35	34	34	35	36	35	35	36
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 030	11 045	11 166	10 351	10 941	11 537	11 352	10 925	11 297
	Entgelte	Mio. €	245	254	262	232	250	259	274	252	268
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	937	903	1 201	670	859	918	1 163	757	896

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	99,1	105,6	105,5	105,4	105,4	105,7	105,9	106,0	106,2
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	117,3	112,6	114,4	111,0	115,2	120,2	113,0	113,4	117,9
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	107,5	102,9	104,1	101,2	105,5	110,3	103,9	104,2	108,6

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 4) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knackiern. - 5) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (WZ 2008). - 6) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 7) mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 8) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2014			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)}	Beschäftigte (Index)	2010=100	100,9	101,3	101,1	101,1	101,2	101,5	101,4	102,0	101,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	103,1	103,5	105,2	101,5	102,9	107,1	106,2	101,3	107,1
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	99,6	98,5	99,5	96,1	98,0	100,8	100,1	95,6	101,3
	Kfz- Handel ohne Tankstellen^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	103,7	103,8	102,9	102,4	102,2	104,1	104,2	104,5	103,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	104,0	104,8	107,9	107,4	106,2	113,2	107,4	106,7	112,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	101,3	102,0	104,8	104,8	103,4	110,3	104,7	104,0	109,5
452 13 Gastgewerbe^{*)}	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,3	100,8	101,8	103,2	103,4	106,3	108,2	109,3	109,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	102,9	103,7	114,8	113,6	113,7	104,8	118,5	117,4	122,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	99,4	97,8	108,7	107,0	107,2	97,4	109,6	108,4	112,9
454 12 Tourismus²⁾	Gästeankünfte	1 000	1 060,8	1 066,9	1 386,6	1 289,7	1 375,5	1 066,4	1 322,4	1 390,7	1 415,6
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	114,7	116,6	141,8	133,9	200,1	111,0	132,8	142,6	205,7
	Gästeübernachtungen	1 000	3 333,6	3 325,1	4 236,9	3 926,9	5 113,2	3 472,2	3 942,8	4 262,6	4 803,7
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	292,4	296,4	355,0	331,2	531,7	283,1	326,6	337,8	530,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2014			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
462 41 Straßenverkehrsunfälle	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 255	3 159	3 247	3 564	3 360	3 042	3 740	3 393	4 022
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 686	2 587	2 682	3 061	2 709	2 556	3 132	2 883	3 479
	getötete Personen	Anzahl	41	34	28	40	44	38	33	38	39
	verletzte Personen	Anzahl	3 464	3 349	3 478	3 914	3 448	3 361	4 071	3 688	4 484
462 51 Kraftfahrzeuge	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 416	30 775	32 580	31 998	28 513	37 425	35 146	36 594	34 945
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	28 489	26 972	28 270	27 681	24 282	32 619	30 832	31 909	30 274
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 936	1 827	1 799	1 966	1 826	1 915	1 798	1 994	2 076
463 21 Binnenschifffahrt	Güterempfang	1 000 t	1 111,4	1 124,1	1 258,0	1 166,6	1 180,3	1 110,4	1 140,9	...	...
	Güterversand	1 000 t	982,0	926,5	896,1	904,0	813,8	939,4	1 001,4	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2014			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾		Mio. €	6 574,3	6 469,0	6 258,1	6 753,5	5 883,7	6 722,7	6 251,0	6 744,1	6 911,5
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	814,2	865,7	861,2	858,0	884,0	837,6	802,9	812,2	861,4
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 711,6	5 490,4	5 289,1	5 773,0	4 885,5	5 710,8	5 236,3	5 659,9	5 766,9
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	61,9	57,5	63,7	58,5	57,3	63,8	59,0	54,3	45,4
	Halbwaren	Mio. €	310,8	278,7	259,8	367,5	298,8	301,5	277,4	251,5	258,1
	Fertigwaren	Mio. €	5 338,9	5 154,2	4 965,6	5 346,9	4 529,4	5 345,5	4 899,9	5 354,0	5 463,5
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	815,4	799,3	836,1	796,1	819,3	840,2	778,3	851,7	855,1
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 523,5	4 354,9	4 129,5	4 550,9	3 710,2	4 505,4	4 121,6	4 502,3	4 608,4
	davon nach: Europa	Mio. €	4 701,6	4 646,2	4 490,8	4 988,6	4 208,2	5 060,5	4 639,2	5 031,9	5 018,9
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 956,8	3 964,6	3 760,6	4 150,8	3 616,6	4 432,1	4 051,7	4 329,2	4 388,7
	Afrika	Mio. €	152,0	153,5	155,0	159,0	156,8	146,4	182,5	163,0	178,0
	Amerika	Mio. €	835,4	764,2	679,4	651,8	650,0	607,6	561,2	579,3	634,4
	Asien	Mio. €	805,4	820,8	851,8	850,6	793,4	836,9	805,3	888,7	975,9
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	79,2	81,9	77,7	100,9	72,7	69,2	60,3	77,8	100,5
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁵⁾		Mio. €	7 449,6	6 853,6	7 062,8	6 940,9	6 742,2	6 867,2	6 541,2	6 556,7	6 496,8
	Einfuhr	Mio. €	7 449,6	6 853,6	7 062,8	6 940,9	6 742,2	6 867,2	6 541,2	6 556,7	6 496,8
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	676,7	695,6	702,6	687,0	713,0	694,3	630,3	630,7	644,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 573,6	5 922,5	6 121,2	5 997,6	5 790,8	5 819,8	5 534,4	5 463,8	5 402,8
	davon: Rohstoffe	Mio. €	2 073,2	1 624,7	1 745,2	1 732,4	1 489,2	1 468,4	1 554,1	1 124,1	1 055,3
	Halbwaren	Mio. €	608,7	577,7	550,4	608,4	708,3	514,2	328,1	484,9	452,1
	Fertigwaren	Mio. €	3 891,7	3 720,1	3 825,7	3 656,8	3 593,3	3 837,1	3 652,2	3 854,8	3 895,4
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	681,2	639,4	718,0	647,0	662,4	701,0	666,5	758,1	699,2
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 210,5	3 080,8	3 107,7	3 009,9	2 931,0	3 136,1	2 985,7	3 096,7	3 196,1
	davon: Europa	Mio. €	5 775,4	5 307,3	5 527,9	5 486,8	5 024,3	5 414,2	5 146,7	5 106,1	4 854,6
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 909,7	3 843,3	4 016,0	3 907,2	3 486,7	4 077,3	3 833,8	3 923,2	3 815,5
	Afrika	Mio. €	169,7	140,6	144,1	181,9	84,1	157,4	93,0	67,8	173,9
	Amerika	Mio. €	634,6	557,5	595,4	558,7	555,8	500,6	503,4	515,3	513,0
	Asien	Mio. €	841,3	824,2	735,6	698,5	1 059,9	776,0	780,8	850,8	911,9
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	28,8	24,1	59,9	15,0	18,1	19,0	17,5	16,6	43,4

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ab 2012 Betriebe ab 10 Betten und Camping-/Reisemobilstellplätze. - 3) Schwere Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - *) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsschichten und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mix-Modell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen), wodurch eine Vollerhebung erfolgt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 252	5 294	5 285	5 004	5 544	5 050	4 822	4 891	5 303
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 836	4 861	4 372	4 373	4 680	4 185	4 020	4 350	4 861
524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 546	1 489	1 538	1 452	1 677	1 342	1 334	1 437	1 523
	davon:										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	193	186	203	200	237	190	179	162	182
	Verbraucher	Anzahl	1 107	1 061	1 077	1 016	1 160	942	914	1 026	1 053
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	219	219	224	205	257	181	215	209	262
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	28	24	34	31	23	29	26	40	26
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	338 182	235 837	230 383	263 864	320 112	292 464	232 732	219 981	201 824

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Handwerk

532 11	Beschäftigte (Index) ³⁾	2009 =100	101,2	101,0	103,4	101,2	99,7	100,3	103,4	100,9	100,1
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2009 =100	107,8	106,7	110,8	121,1	84,9	106,8	113,0	123,6	92,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	103,9	105,6	106,0	106,0	106,1	106,5	106,9	106,9	107,0
	Nettokalnmieten	2010=100	102,1	103,7	103,8	103,9	104,0	105,2	105,5	105,6	105,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		Februar	Mai	August	November	Februar	Mai	August

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2010 =100	107,0	109,4	108,5	109,2	109,8	110,0	110,9	111,2	112,0
--------	--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer⁸⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	3 529	3 585	3 252	3 280	3 241	3 288	3 317	3 338	3 297
männlich	€	3 714	3 758	3 409	3 447	3 379	3 433	3 461	3 486	3 461
weiblich	€	3 029	3 114	2 826	2 846	2 864	2 889	2 923	2 932	2 878
Leistungsgruppe 1 ⁸⁾	€	6 627	6 638	5 910	5 940	5 853	5 910	5 999	5 968	5 842
Leistungsgruppe 2 ⁸⁾	€	4 211	4 306	3 881	3 897	3 879	3 925	3 992	3 988	3 935
Leistungsgruppe 3 ⁸⁾	€	3 074	3 116	2 861	2 879	2 831	2 883	2 897	2 928	2 874
Leistungsgruppe 4 ⁸⁾	€	2 495	2 580	2 338	2 359	2 338	2 399	2 418	2 464	2 345
Leistungsgruppe 5 ⁸⁾	€	1 955	2 112	1 886	1 880	2 011	2 041	2 045	1 961	1 873
Produzierendes Gewerbe	€	3 774	3 886	3 403	3 463	3 390	3 489	3 508	3 554	3 540
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 277	5 286	4 560	4 667	4 628	4 717	4 688	4 746	4 599
Verarbeitendes Gewerbe	€	3 915	4 038	3 486	3 583	3 537	3 580	3 597	3 662	3 695
Energieversorgung	€	5 648	5 789	4 828	4 807	4 810	4 988	4 858	4 895	4 523
Wasserversorgung ¹⁰⁾	€	3 223	3 291	2 955	2 963	2 968	2 999	3 020	3 054	3 032
Baugewerbe	€	2 945	2 998	2 885	2 770	2 558	2 908	2 963	2 919	2 797
Dienstleistungsbereich	€	3 380	3 394	3 157	3 181	3 146	3 159	3 196	3 200	3 150
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 052	3 086	2 809	2 814	2 831	2 825	2 844	2 871	2 790
Verkehr und Lagerei	€	2 961	2 847	2 790	2 780	2 667	2 693	2 661	2 694	2 627
Gastgewerbe	€	1 971	1 984	1 903	1 945	1 926	1 938	1 917	1 931	2 263
Information und Kommunikation	€	4 445	4 422	4 058	4 088	3 985	3 962	4 032	4 059	4 226
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	4 777	4 949	4 068	4 096	4 168	4 140	4 185	4 225	4 168
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	4 260	3 966	3 846	3 846	3 641	3 586	3 595	3 641	3 859
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 062	3 936	3 672	3 714	3 577	3 540	3 534	3 591	3 656
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 242	2 279	2 098	2 169	2 148	2 187	2 196	2 212	2 085
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;										
Sozialversicherung	€	3 283	3 380	3 166	3 174	3 223	3 242	3 335	3 285	3 288
Erziehung und Unterricht	€	4 020	4 153	3 950	3 949	3 975	4 013	4 224	4 077	4 077
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 615	3 630	3 447	3 437	3 355	3 422	3 434	3 454	3 220
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 311	4 375	4 572	4 320	3 951	3 870	3 751	3 941	3 832
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 391	3 319	3 183	3 198	3 098	3 102	3 108	3 116	3 073

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 9) einschl. Beamte. - 10) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSN im September 2014

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 07 / 2014 <u>E I 3</u>	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Juli 2014	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> <u>E III 1</u> - m 07 / 2014	Baugewerbe im Juli 2014 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	K
Tourismus, Gastgewerbe		
<u>G IV 1a</u> - m 06, 07 / 2014	Beherbergung im Reiseverkehr, Juni, Juli 2014 - Schnellbericht -	RG
Abfallwirtschaft, Recycling		
<u>Q II 1</u> <u>Q II 2</u> - j / 2012	Abfallentsorgung 2012	K

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2012	Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl 2009 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 2/2012	Anteil der Betriebe mit gesicherter Hofnachfolge 2010 in der Region Hannover, den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens
Heft 3/2012	Anteil der Hochbetagten an der Bevölkerung in Niedersachsen am 31.12.2010 und 31.12.2030 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 6/2012	Kandidaturquoten bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen 2011 und Veränderung 2001/2011 (Wahlarten insgesamt) (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2012	Betreuungsquote der Kinder 6 bis 11 Jahre und Quote der Aufnahme einer ungeforderten Beschäftigung von Alleinerziehenden im SGB II, Juni 2011 (Kreisebene)
Heft 8/2012	Stand und Bewegung der Schulden beim nicht öffentlichen Bereich 2011 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2012	Der kommunale Finanzausgleich 2012 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2012	Anteil der Betriebe an allen Betrieben mit Greening-Auflagen, die die Regelungen zur Anbaudiversifizierung nicht erfüllen (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 11/2012	Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und den kreisfreien Städten 2011 und die Veränderung der Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und kreisfreien Städten 2009 bis 2011 (2 A4-Karten)
Heft 12/2012	Entwicklung (2006 bis 2009) und Standortkoeffizient 2009 der Kultur- und Kreativwirtschaft (2 A4-Karten, Deutschland)
Heft 2/2013	Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (2 A3-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2013	Veränderung der Tourismusintensität in den niedersächsischen Reisegebieten im Vergleich der Jahre 2000 und 2011 (A3-Karte, Reisegebiete) Reisegebiete Niedersachsen - ab 1.2.2010, Gebietsstand: 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2013	Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren am 1. März 2012 (A3-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2013	Durchschnittsalter am 31.12.2011 und 31.12.1990 in Niedersachsen (2 A4-Karten, Kreisebene) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1990 und Veränderung in den Jahren bis 2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2013	Anteile der im Kernhaushalt verbuchten Schulden, Stand 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2013	Der kommunale Finanzausgleich 2013 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2013	Empfängerinnen und Empfänger von Grundleistungen im Alter am 31.12.2012 und die Veränderung der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger 2012 gegenüber 2008. (2 A4-Karten, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 12/2013	Wohngebäude mit Baujahr vor 1950 und 2000 und später am 9. Mai 2011 (2 A4-Karten, Kreisebene) Anzahl einwohnerrelevanter Sonderanschriften am 9. Mai 2011 in Niedersachsen (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Anzahl der Einpersonenhaushalte in Niedersachsen 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 2/2014	Zensus 2011: Prozentuale Abweichungen der neuen Einwohnerzahlen von den bisherigen Einwohnerzahlen am 21.12.2011 nach Kreisen (A4-Karte) Zensus 2011: Bevölkerung unter 18 Jahren (A4-Karte, Kreisebene) Zensus 2011: Bevölkerung ab 65 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 3/2014	Zensus 2011: Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Struktur- indikatoren (A4-Karte) Zensus 2011: Leerstandsquote niedersächsischer Verwaltungseinheiten am 9. Mai 2011 (A4-Karte)
Heft 4/2014	Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 (A4-Karte, Europa) Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 in Niedersachsen (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 5/2014	Steuereinzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den kreisfreien Städten und Landkreisbereichen 2013 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 6/2014	Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 31.12.2010 zu 31.12.2005 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Übernachtungen in Europa 2012 (A4- Karte, Europa)
Heft 8/2014	Der kommunale Finanzausgleich 2014 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten) Bevölkerung am 9.Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit (A3-Karte, Gemeindeebene)
Heft 10/2014	Beschäftigtendichte und Umsätze nach Art der Bauten im Juni 2013 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens (A4-Karte)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2013	K, gr. St.	2/2014, S. 68
Bevölkerungsstand im November 2013	K, gr. St.	5/2014, S. 235
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2014	K, gr. St.	8/2014, S. 411
Arbeitslose Ende Juni 2014	K, Länder	8/2014, S. 409
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2014	K, gr. St.	9/2014, S. 464
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2013	K, gr. St.	9/2014, S. 466
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2013	K, gr. St.	9/2014, S. 468
Gewerbeanzeigen Juli 2014	L	10/2014, S. 543
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Quartal 2013	L	9/2014, S. 465
Staatliche Kassenergebnisse 2012 und 2013 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	6/2014, S. 304
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2014	L	5/2014, S. 256
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011	L	9/2012, S. 547